The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — T. Shoreman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 397 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 2. Juni 1911. —5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 130

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Stahlmagnat Gary entwickelt sehr radikale Ansichten vor einem Hauskomite.

Washington, D. C., 2. Juni. Aufsehen erregten folgende Aeußerungen des Stahlmagnaten E. H. Gary vor dem Abgeordnetenhauskomite, welches den Stahltrust untersucht:

„Persönlich glaube ich, daß das Sherman'sche Antitrustgesetz gegenwärtig die Organisirung großer Kapitalskombinationen **nicht** verhindert und niemals verhindern wird. Ich glaube, wir müssen zu zwangsweiser Oeffentlichkeit und zur **Regierungskontrolle** von Korporationen gelangen."

„Meinen Sie Regierungskontrolle über die Preise?" frug der Ausschußvorsitzer Stanley.

„Jawohl, selbst über die Preise," antwortete Gary. Soweit ich in Betracht komme, als Vertreter der „United States Steel Corporation", wäre ich recht froh, wenn wir genau wissen könnten, wo wie stehen, und von den Gefahren und der Kritik seitens des Publikums frei sein könnten."

Nochmals frug Abg. Littleton von New York den Zeugen:

„Verstehe ich recht, daß Sie an einer strikten Regierungsaufsicht über Korporationen glauben?"

„Jawohl," erwiderte Gary; „ich weiß, daß dies eine radikale Stellungnahme ist, aber etwas muß gethan werden. Das Shermangesetz ist veraltet und kann der modernen Lage nicht mehr entsprechen."

Washington, D. C., 2. Juni. Die Fraktionssitzung demokratischer Kongreßabgeordneter hat noch gestern, aber erst um Mitternacht, die Revision des Wollzolltarifs gutgeheißen, wie sie vom Ausschuß für Mittel und Wege ausgearbeitet war. Dem radikalen Flügel wurde es freigestellt, später den Kampf für ganz zollfreie Wolle wieder aufzunehmen; und dadurch wurden die betreffenden Abgeordneten, welche — wie Burton Harrison von New York und andere — erst den Entwurf bekämpft hatten, vorläufig beschwichtigt. Die Abgeordneten Rucker (Kolorado), Ashbrook, Francis und Sharp (Ohio) und Gray (Indiana) wurden aber von der Verpflichtung enthoben, sich an den Beschluß der Fraktionssitzung im Plenum zu binden. Der jetzige Entwurf soll nur als eine Einkommenmaßnahme betrachtet werden.

Der Senat nahm gestern mit 48 gegen 20 Stimmen — nach sechsstündiger, zum Theil sehr scharfer Debatte — die Martin'sche Resolution an, welche eine Neuuntersuchung des **Lorimer**falles anordnet, — aber durch den gewöhnlichen Wahlausschuß, denselben, welcher die erste Untersuchung vorgenommen hatte. Die La Follette'sche Resolution hatte bekanntlich eine Untersuchung durch ein, zu erwählendes Extrakomite von 5 Mitgliedern verlangt, darunter keins, welches dem letzten Kongreß angehörte. LaFollette wurde aber auch von den meisten republikanischen „Insurgenten" im Stich gelassen, und die meisten Demokraten stimmten erst recht für die Martin'sche Resolution. 13 Republikaner und 7 Demokraten bildeten die Minderheit für die La Follette'sche Resolution.

Nächsten Montag soll diese duftige Untersuchung wieder eröffnet werden, wofür der Wahlausschuß des Senats heute Vorkehrungen traf. In seiner Samstagssitzung dürfte sich der Ausschuß auf ein Untersuchungsprogramm einigen.

Der Senat selbst war heute nicht in Sitzung.

Vor dem Stanley'schen Abgeordnetenhauskomite, welches den Stahltrust zu untersuchen hat, leugnete der Stahlmagnat Elbert H. Gray rundweg ab, daß er irgendwelche Kenntniß von einer geplanten Kombination zur Kontrollirung der Stahlindustrie der Welt gehabt habe. Er ist mit seinen Aussagen noch nicht fertig.

Washington, D. C., 2. Juni. Die Kompromißresolution, welche, wie gemeldet, vom demokratischen Kaukus um Mitternacht bezüglich Durchsicht der Wollzölle angenommen worden war, gelangte offiziell vor das Plenum des Hauses, indem der Kaukusvorsitzer Burleson um ihre Verlesung zum Besten des Hauses ersuchte.

Die Stelle, welche versichert, daß durchaus keine demokratischen Grundsätze bezüglich weiterer allmählicher Herabsetzungen des Zolltarifs aufgegeben werden sollten, und der jetzige Entwurf nur durch die Entleerung des Schatzamts infolge republikanischer Verschwendung verursacht worden sei, wurde von republikanischer Seite mit Gelächter und Beifall begrüßt.

Der Tarifentwurf selbst wurde dann in aller Form im Hause eingebracht — vom Komitevorsitzer Underwood — und, vorheriger Vereinbarung entsprechend, wiederum an den Ausschuß für Mittel und Wege verwiesen. Man erwartet, daß dieser Ausschuß am Dienstag, beim Wiederzusammentritt des Hauses, ihn empfehlend einberichten wird.

Mexikanisches.

El Paso, Tex., 2. Juni. Franzisko J. Madero jr. erhielt, als er heute die Reise nach der Hauptstadt Mexiko antrat, eine große Ovation von Volksmassen, die sich am Bahnhof drängten.

Er und Andere bedauern es, daß besondere Vorkehrungen für seine persönliche Sicherheit auf der Reise getroffen wurden; aber dieselben sind vorläufig wohl nicht zu entbehren.

Madero ist, wie man hört, für strenge Behandlung aller derer, welche den abgeschlossenen Frieden nicht anerkennen.

Unsere Baumwolle.

Washington, D. C., 2. Juni. Nach neuestem Bericht des Ackerbaudepartements war der Stand der Baumwolle am 25. Mai 87.8 Prozent der Normalstufe, gegen 80.7 Prozent am selben Tage des Vorjahres und 80.9 im zehnjährigen Durchschnitt.

Das, mit Baumwolle bepflanzte oder dafür bestimmte Areal beträgt 35,004,000 Acres und hat sich um 4.7 Prozent vergrößert.

Taft's Chicagobesuch.

Washington, D. C., 2. Juni. Präsident Taft reist heute Abend nach **Chicago** ab, um vor der „Western Economic Society" eine der wichtigsten Reden seiner Kamagne für die Handelsgegenseitigkeit mit Kanada zu halten.

Blitz erschlug 21 Schafe.

Washington, D. C., 2. Juni. Während eines heftigen Gewittersturms tödtete ein Blitzstrahl 21 Schafe. Der Blitz fuhr in einen Brunnen, unter welchen sich die geängstigten Schafe zusammengedrängt hatten.

Erstes Opfer des „Vierten".

Pittsburg, 2. Juni. Der 10jährige Blattner büßte sein Augenlicht ein und erlitt schwere Brandwunden im Gesicht, als er sich eine vorzeitige Feier des Vierten Juli leistete.

Er zündete einen Schwärmer an, welcher nicht zu erwarteten Zeit losging, — aber gerade dann, als der Junge ihn nahe an sein Gesicht hielt, um ihn zu untersuchen, plötzlich explodirte!

Frecher Raubanfall.

Minneapolis, 2. Juni. Joseph D. Bren, Kassirer und Rechnungsführer der Staatsuniversität von Minnesota, wurde von drei Wegelagerern am Ufer des Mississippi angefallen und um $13,826 und 79 Cents beraubt, welche er in einem Handtäschlein trug. Auch verlor er seine Taschenuhr und sein Monatssalär im Betrage von $166.

Feuerunheil.

Shebovgan, Wis., 2. Juni. Eine Feuersbrunst zerstörte frühmorgens die beiden neunstöckigen Getreidespeicher dahier sowie ein großes Malzhaus der „Conrad Schreier Brewing Co.".

Der Gesammtverlust kommt auf etwa $300,000.

Funken aus einem elektrischen Fächer hatten den Brand verursacht.

Ausland.

Viele umgekommen?

Gefährliche neue Waldbrände in Britischkolumbia.

Winnipeg, Manitoba, 2. Juni. Waldbrände wüthen in Britischkolumbia, und Arrow Head ist in großer Gefahr.

Es verlautet, ist aber noch nicht bestätigt, daß eine ganze Anzahl Personen umgekommen sei.

Revelstoke und andere benachbarte Plätze sind um Hilfe von Arrow Head angegangen worden; aber wenn der Wind nicht umschlägt, so ist das Städtchen wohl verloren! 300 Mann bekämpfen verzweifelt die Flammen. Ein riesiges Stammholzgebiet ist bereits wüstgelegt.

In Reichskonferenz gebilligt.

London, 2. Juni. Die britische Reichskonferenz hieß heute schließlich die Londoner Deklaration gut, auf welche sich eine Konferenz von Vertretern der Hauptflottenmächte geeinigt hatte, bezüglich der Prisenregeln im Seekriege.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Cherbourg: Kaiserin Auguste Viktoria, von New York nach Hamburg.
Angekommen: König Albert und Re d'Italia von Neapel u. s. w.
Libau: Birma von New York.

Abgegangen.

Boston: Cymric nach Liverpool.
Neapel: Verona nach New York.
Avonmouth: Royal Edward nach Montreal.

Lokalbericht.

Kein Aufschub.

Richter Scanlan hat heute im Kriminalgericht den Antrag auf Verschiebung des Prozesses gegen Frank B. Harriman, Joseph B. Rucker, Charles Ewing und John M. Taylor abgelehnt, und wahrscheinlich wird der Prozeß am nächsten Dienstag beginnen. Die Angeklagten sind die früheren Beamten der Illinois Zentral-Bahn, welche angeblich geholfen haben, die Bahn um $1,500,000 zu beschwindeln. Die Vertheidigung wünschte Aufschub, weil Anwalt Darrow zur Zeit in Los Angeles als Vertheidiger McNamaras, des angeblichen Zerstörers des „Times"-Gebäudes, beschäftigt ist.

Aus den Stadtgerichten.

Räuchernde Kraftwagenfahrer müssen Geldstrafe zahlen.

Elf Kraftwagenfahrer, die gestern von Südpark-Polizisten in Michigan Ave., zwischen E. Randolph und E. 12. Str. verhaftet worden waren, wurden heute von Richter Heap im Harrison Str.Stadtgericht zu je $5 Geldstrafe verurtheilt, weil sie ihre Maschinen ungebührlich viele Dämpfe hatten ausstoßen und die Luft verpesten lassen. Die Bestraften sind August Feldmann, C. H. Fandthan, Benjamin E. Tananchay, C. A. Van Cleaf, Homer H. Miller, Edward Peterson, C. Andrews, E. Fraser, Harry Petermann, Albert Anderson und Michael Providende.

Unliebenswürdiger Liebhaber.

Gegen den Kellner William Schwimp sagte heute dessen Berufs- und Zimmergenossin Tillie Scheidler vor Richter Maxwell im Harrison Str.-Stadtgericht aus, daß Schwimp heute früh um 1 Uhr heimgekommen sei und sie aus dem Bett gezerrt und geprügelt habe, weil sie um jene Zeit nicht arbeitete.

Schwimp bestritt das zwar, aber der Richter verurtheilte ihn zu $25 Geldstrafe und den Kosten. Die Kellnerin sagte, seitdem sie vor einigen Wochen aus Cincinnati gekommen sei, habe sie mit Schwim im Hause 1330 S. Wabsh Ave. gewohnt.

Der bestohlene Gefangenenwärter.

Unter $1000 den Großgeschworenen überwiesen wurde James Murphy von Richter Heap. Patrick Reilly, Zellenschließer der Kensington-Bezirkswache, 11,218 S. State Str., bezeugte, daß er Murphy am 23. Mai zum Grasmähen an seinem Hause angestellt hätte. Um Wasser zu trinken, sei Murphy ins Haus gegangen, und als er fort gewesen, habe man entdeckt, daß er $10.45 und Schmucksachen im Werthe von $175 mitgenommen hatte.

Murphy wurde später in Fort Wayne, Ind., verhaftet und gestand den Diebstahl ein.

Ein Wunderthier.

Die Hauptattraktion in Stadtrichter Scotts Abtheilung war heute der farbige Klopffechter Jack Johnson. Um ihn zu sehen, lief ungeheuer viel Volk zusammen. Johnson hatte die Prozeßsache, um die es sich handelte, schon einmal gewonnen, es war aber ein neuer Prozeß angeordnet worden, der nun heute verhandelt werden sollte. Die Klage wurde abgewiesen.

Vom Ziegelbrennerstreik.

Weitere Konferenz zwischen Fabrikanten und Arbeitern auf morgen angesetzt.

Eine weitere Konferenz zwischen Ziegelbrennern und Ziegelfabrikanten wird morgen Vormittag in den Amtsräumen der Illinois Brick Co. behufs Beilegung des Streiks der Ersteren stattfinden. Wie Geschäftsagent Charles Dickelmann vom Ziegelbrennerverband heute erklärte, ist Aussicht auf eine Einigung vorhanden, wenigstens soweit die Meinungsverschiedenheiten über die Arbeitsbedingungen in Frage kommen. Auch hinsichtlich der Arbeitsstunden ist, wie Dickelmann durchblicken ließ, eine Einigung nicht unmöglich.

Die Ziegelfabrikanten verlangen nicht eine Erhöhung der Arbeitsstunden überhaupt, sondern nur während der geschäftigen Zeit in den Sommermonaten in einigen Zweigen des Betriebs.

Der neu gegründete Joint Arbitration Association trat dem Streik in ihrer gestrigen Sitzung näher, beschloß aber, sich nicht einzumischen, solange Verhandlungen im Gang seien.

Darf Geld borgen.

Zum Ausbau der Linien der „Inter-State Independent Telephone Co."

Dem Masseverwalter der Inter-State Independent Telephone and Telegraph Co. hat Bundeskreisrichter Kohlsaat heute gestattet, $190,000 zu borgen, um $100 Meilen Leitungsdrähte von ihrem hiesigen Endpunkte an der N. 46. Ave. und West 22. Str. nach Aurora, Bloomington, Joliet, Peoria, Decatur, Clinton, Jowa, St. Johnson, Ind., und Springfield, Jll., zu legen und in Peoria tausend weitere Fernsprechapparate einzusetzen. Die Lieferanten haben sich bereit erklärt, die Schuldscheine der Masseverwalter für den Betrag ihrer Rechnungen anzunehmen; geschützt sind sie durch eine Hypothek. Im April gestattete der Richter der Gesellschaft, ihr System mit dem der Illinois Tunnel Co. zu verbinden, so daß es in Chicago Anschluß erhält.

Wurde angeschossen.

An einem in der Nähe von W. 50. Straße und S. Western Ave. gelegenen Teiche, wo er dem Angelsport huldigte, griff heute der zwölfjährige Joseph Miskovic, Nr. 4729 Honore Straße, in die Hüftentasche nach einem Angelhaken und berührte seines Vaters Revolver, den er mitgenommen hatte. Die Waffe entlud sich bei dieser Gelegenheit, und die Kugel drang seinem 13 Jahre alten Vetter und Begleiter August Merrick, Nr. 501 W. 38. Str., in den rechten Schenkel. Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Stevens verhaftet.

Der angebliche Mitschuldige am Gentlemanfall sitzt in Gary.

Roß macht ein Geständniß.

Fred Wilson bestätigt seine Aussagen, welche Enright und Stevens schwer belasten. — Anwalt Erbstein versucht John McCabe aus der Haft zu befreien.

Der von der Polizei eifrig gesuchte angebliche Todtschläger Walter Stevens ist gestern in Block Oak, einem Oertchen am Little Calumet in der Nähe von Gary, Ind., verhaftet worden, nachdem er offen geprahlt hatte, er habe in Chicago einen Mann getödtet. An jenem Flußlauf wird jetzt nach „Red" Connors, dem Bruder von „Deanice" Connors gesucht, da man glaubt, daß er und Stevens dort zusammen kampirt haben. Stevens und wenn möglich Connors sollen schleunigst hierhergebracht werden, um ein Geständniß zu vernehmen, welches gestern Abend Abbott Roß, der Kraftwagenführer von „Moß" Enright, der Polizei gemacht hat. Roß soll Alles gesagt haben, was er von der Ermordung von „Dutchy" Gentleman weiß, und seine namentlich Stevens schwer belastenden Aussagen sind angeblich von Fred Wilson in allen Einzelheiten bestätigt worden. Wilson wurde bei der Erschießung Gentlemans am Arm verwundet, er wurde am Mittwoch Abend im Roß' Wohnung, 424 W. 42. Place, verhaftet.

Sobald gestern am Spätnachmittag Enright unter den Anklagen der Ermordung Vincent Altmans und Gentlemans ohne Bürgschaft zum Prozeß gehalten worden war, reichte Anwalt Charles E. Erbstein, bei dem Enright früher gearbeitet hat, ein Habeas Corpus-Gesuch ein, um die Freilassung von John McCabe gegen Bürgschaft herbeizuführen. McCabe ist der Mitschuld an Gentlemans Ermordung angeklagt, und man fürchtet im Lager der Vertheidigung, wie Polizei-Inspektor Hunt meint, daß er in der Haft aus der Schule plaudern möchte.

Inspektor Hunt glaubt, daß Enright, der schwer belastet ist, über kurz oder lang ebenfalls beichten wird. Er habe, sagt der Inspektor, nach seiner Verhaftung reden wollen, es sei ihm aber gerathen worden, stillzuschweigen.

Als gestern Abend die Nachricht von der Verhaftung von Stevens aus Black Oak kam, begaben sich die Detektives Schweikert und Miller nach Gary. Schweikert kam heute Vormittag mit der Meldung zurück, er habe den Gefangenen nicht als Stevens identifiziren können. Detektives McMullen, der Stevens gut kennt, wird nun nach Gary gehen und sich den Häftling im dortigen Gefängniß ansehen.

Roß wurde heute Vormittag Richter Maxwell im Harrison Str.-Stadtgericht vorgeführt, aber der Fall wurde ohne Weiteres bis zum nächsten Freitag, dem Tage, an welchem auch der Fall Enrights aufgerufen werden wird, vertagt. Roß, von einem Berichterstatter über sein angebliches Geständniß von gestern Abend befragt, versicherte übrigens, daß er gestern den ganzen Tag und die ganze Nacht allein in seiner Zelle in der Hauptwache gesessen habe, nur seine verheirathete Schwester sei am Abend auf ein paar Minuten zu ihm gekommen, sonst habe er mit Niemand gesprochen.

Kapt. Halprin sagte heute Morgen, daß im Gefängniß zu Gary nicht nur ein Gefangener, der vermuthliche Stevens, sondern noch ein zweiter säße, den man für den gesuchten Connors halte. Auch diesen kennt Detektive Mc Mullen gut.

Ueber das Habeas Corpus-Gesuch, betreffend die Freilassung von George Mc Cabe, fand heute Morgen eine Verhandlung vor Richter Windes im Kreisgericht statt, sie dauerte aber nicht lange und wurde schließlich auf Ersuchen der Hilfs-Staatsanwälte Scott und Hofheimer bis morgen vertagt, weil diese sich mit der Sache noch nicht genügend vertraut gemacht hatten. Herr Scott sagte, er würde auf eine Bürgschaft von mindestens $20,000 bestehen.

Evanston folgt nach.

Im Fuhrleutestreik in Evanston wurde heute früh das in Chicago gegebene Beispiel nachgeahmt, als der 19jährige, nicht zur Gewerkschaft gehörende Milchfahrer Christopher Wahle, 1040 Sherman Ave., ins Knie geschossen wurde. Wahle fährt für die A. F. Johnson'sche Molkereigesellschaft in Evanston. Als er heute Morgen um 3 Uhr aus einem Hofe an Dewey Ave. und Lincoln Str., wo er Milch abgeliefert hatte, auf die Straße trat, fuhr ein schwarzer Kraftwagen heran, in dem drei Männer saßen. Diese knüpften ein Gespräch mit Wahle an, und wenige Augenblicke später zog einer der Männer einen Revolver und schoß auf den Milchfahrer. Wahle, ins Knie getroffen, sank nieder, während der Wagen mit den Männern schnell davonfuhr. Wahle wurde ins Evanston-Hospital gebracht; die Polizei bemüht sich, die Männer zu finden. Der Fuhrleutestreik ist seit einer Woche im Gange und war bisher ruhig verlaufen. Es streiken über 200 von 8 Fuhrgesellschaften beschäftigte Fahrer um kürzere Arbeitszeit.

Bankclerk verschwunden.

Vorher schwindelte er einem Kassenboten eine Tasche mit $2,000 ab.

Albert McGookin, ein bei seiner Mutter, 663 West 63. Str., wohnender 19jähriger Jüngling, ist verschwunden und mit ihm $2000 Geld, welches der Ersten Nationalbank von Englewood gehört, in deren Diensten er seit sechs Monaten als Bote stand. Gestern wurde er zum „Clerk" befördert, und mehrere Stunden später verschwand er. In der vorletzten Nacht war er, wie seine Mutter versichert, nicht heimgekommen, und sie befürchtet, daß er Verbrechern zum Opfer gefallen oder wieder geisteskrank geworden ist, wie er es seit dem 11. Mai zeitweise war infolge einer Schädelverletzung durch einen Schlagball.

McGookin traf in der Nähe der Bank gestern Nachmittag einen der Kassenboten, John Dillenberg, welcher von Kunden der Bank in Grant Crossing Geld eingezogen hatte. Er sagte diesem, er solle selbst die anderen Rechnungen kollektiren, Dillenberg aber eine Botschaft, welche er diesem gab, nach der Corn Exchange Bank bringen.

Der Junge ging darauf ein, und McGookin entfernte sich mit der Handtasche mit dem Gelde und den Bankanweisungen. Bald kam Dillenberg die Geschichte verdächtig vor, er lief zur Bank, und dann wurde alsbald die Polizei verständigt.

Heute fand J. C. Williams in seinem Stall hinter dem Hause Nr. 6650 Cottage Grove Ave. 72 der von Dillenberg empfangenen Bankanweisungen auf dem Boden und in Ritzen in den Wänden, aber das Baargeld fehlt noch.

Die Bank ist durch Bürgschaft sicher gestellt. Ihr Kassirer, B. E. Nichols, erklärte heute, daß es sich, nach seiner Ansicht, um einen wohlgeplanten Diebstahl handele. Der junge Mann sei der Bank gut empfohlen gewesen, und man habe ihn für zuverlässig gehalten.

Schulbüttel-Kongreß.

Etwa 150 Beamte besprechen im Sherman House fachwissenschaftliche Fragen.

Im Sherman House traten heute etwa 150 Schulzwangsbeamte aus dem ganzen Lande zu einem Kongreß zusammen, nachdem sie der Zwangsschule in Bowmanville einen Besuch abgestattet hatten. Der Kongreß wurde von H. R. Pestalozzi von Milwaukee eröffnet, worauf Wm. L. Bodine von hier die Begrüßungsrede hielt. Nach Erledigung der Routineangelegenheiten stehen Fachvorträge auf dem Programm, darunter folgende:

Die Zwangsschule, P. A. Mortensen, Chicago = Jugendgericht und verwahrloste Kinder, Richter Pinckney; Schulzwangsgesetze in Europa und Amerika, Florence E. Pierce, Baltimore; das zurückgebliebene Kind, Wm. K. Weißbrodt, Milwaukee; Schulbesuch und Zucht, J. Kenavis von Minneapolis und John A. Quinn, St. Louis.

Die Großgeschworenen.

Haben sich heute vertagt.—Keine Anklagen wegen Todtschlägereien in Arbeiterwirren.

Die Großgeschworenen des Maitermins haben sich heute vertagt, nachdem sie 270 Fälle untersucht, in 182 Anklagen erhoben, 72 abgewiesen hatten; die übrigen, darunter vermuthlich die wegen der Todtschlägereien in den Arbeiterwirren, überließen sie ihren Nachfolgern, die am Montag die Arbeit aufnehmen werden. Die am Mittwoch erhobene Anklage gegen Alfred Robyn, Vertrauensbeamten des Landmaklers P. F. McCarthy, wegen Hypothekenschwindels wurde heute eingetragen.

* So ziemlich alle republikanischen Führer der Nordwestseite wohnten gestern Abend einer Festlichkeit in Schlitz' Halle an der Division Straße bei, wo dem Ald. Utpatel von der 15. Ward ein kostbarer Amtsstern überreicht wurde. Auch Ex-Richter McEwen war zur Stelle und gab lebhaft der Begeisterung Ausdruck, die ihn neuerdings wieder für Gouverneur Deneen erfüllt.

* Als vermißt ist der Polizei ein gewisser Louis Shapiro, 831 S. Wood Straße, gemeldet worden. Er soll gestern eine Summe Geldes von der Bank erhoben haben und ist über Nacht nicht nach Hause gekommen.

* Der 5jährige Charles Bodenstein, 1818 Augusta Straße, wurde gestern Abend auf der Kreuzung von Augusta und Wood Straße von einem Radler über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Der Radler, Stephan Idzikowski, 1009 Milwaukee Ave., wurde verhaftet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen; Gewitter; wärmer Sonntag; mäßige bis lebhafte südliche Winde.
Illinois: Unbeständig, heute Abend und morgen Gewitter im nördlichen Theil.
Indiana: Unbeständig, heute Abend oder morgen Strichregen, außer im äußersten Süden, wo klares Wetter vorherrschen wird.
Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend und morgen.
Wiskonsin: Unbeständig; Regenschauer heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad; Nachts 12 Uhr 70 Grad; Morgens 6 Uhr 67 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Der neue Baukommissär

Seine Ernennung wird noch auf sich warten lassen.

McGurns Aktien steigen.

Stadtarzt Dr. L. Blake Baldwin wird ebenfalls einen Nachfolger erhalten. — Mayor geht in die Sommerfrische, um zu arbeiten. — Kontest in der 29. Ward.

Die Besetzung des einzigen wichtigen Kabinetspostens, der seit der Auswahl Dr. Youngs zum Gesundheitskommissär noch eines Demokraten harrt, der des Baukommissärs, wird, wie Mayor Harrison heute ankündigte, noch etwas auf sich warten lassen müssen. Die Ernennung Dr. Youngs wird dem Stadtrath am Montag zugehen. Ueber die Frage, wer zum Baukommissär ernannt werden wird, zerbricht man sich in politischen Kreisen die Köpfe ganz bedeutend. Die Verzögerung der Ernennung wurde allgemein der Thatsache zugeschrieben, daß der Mayor und A. M. Lawrence, der hiesige Vertreter W. R. Hearsts, sich nicht einigen konnten.

Lawrence galt auch als der Mann, der die Ernennung Christopher McGurns von der 14. Ward hintertrieb, der als langjähriger Anhänger Harrisons Anspruch auf einen guten Posten hatte, sich um das Amt des Baukommissärs bewarb und die Unterstützung zahlreicher Elemente der demokratischen Partei hatte. Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, sind aber die Verhältnisse zwischen dem Mayor und dem hiesigen Vertreter Hearsts nicht mehr so herzlich wie während und kurz vor der Kampagne, und die Aktien McGurns steigen wieder. Sicher ist, daß der Posten am Montag nicht besetzt werden, und daß der Lorimermann Murdoch Campbell das Amt noch weiterhin bekleiden wird.

Auch Dr. L. Blake Baldwin, der Stadtarzt, wird sein Amt noch auf einige Zeit ungestört beibehalten, wie der Mayor heute andeutete. An Bewerbern darum herrscht kein Mangel. Gesuche darum sind, wie Mayor Harrison erklärte, eine ganze Masse vorhanden. Von anderer Seite verlautet, ihre Zahl betrage 92. Daß eine Aenderung vorgesehen ist, darüber ließ das Stadtoberhaupt heute keinen Zweifel. „Dr. Baldwin hat sich noch nicht hören lassen", erklärte er scherzend. „Augenscheinlich denkt er, daß ich ihn übersehen werde. Er ist schief gewickelt. Ich habe ihn im Auge, und er wird mir nicht entgehen." Wer zum Nachfolger Dr. Baldwins' ausersehen ist, darüber ließ er nichts verlauten.

Mayor Harrison wird sich am Dienstag zu einem einwöchigen Aufenthalt nach seinem Sommersitz in Huron Mountain in Michigan, begeben, nicht zum Vergnügen oder zum Fischen, wie er ausdrücklich bemerkte, sondern zu harter Arbeit.

Kandidat in der 29. Ward.

Vor dem damit betrauten und aus den Aldermen Cermak, Bauler und Snow bestehenden Unterausschuß des stadträthlichen Wahlausschusses kam heute der Kontest zwischen Ald. Mathias Müller von der 29. Ward und seinem demokratischen Gegner Felix Janovsky zur Sprache. Kongreßmitglied A. J. Sabath vertrat Janovsky, der frühere Hilfsstadtanwalt Henry J. Frerks Ald. Müller. Die Verhandlung drehte sich darum, welche angefochtenen Stimmzettel für ungiltig erklärt werden sollten. Kongreßmitglied Sabath vertrat die Ansicht, daß alle Stimmzettel, welche irgendwelche Erkennungszeichen und Markirungen aufwiesen, oder die von den Wahlbeamten nur mit einem Anfangsbuchstaben bezeichnet worden seien, für ungiltig erklärt werden sollten.

Derartiger Stimmzettel habe der Ausschuß 88 für Mueller und 48 für Janovsky gezählt. Sie sollten für ungiltig erklärt werden. Er suchte seine Behauptungen durch Entscheidungen des Staatsobergerichts von Illinois und anderen Staaten zu beweisen. Die Nachzählung der in der Wahl abgegebenen Stimmen hat eine Mehrheit von zwanzig Stimmen für Ald. Mueller ergeben, so daß, wenn der Unterausschuß Kongreßmitglied Sabath Rchet geben sollte, sich die Mehrheit Ald. Muellers in eine Minderheit von zwanzig Stimmen verwandeln würde. Der Unterausschuß behielt sich seine Entscheidung vor.

Zivildienstreformer feiern Sieg.

Die Annahme der Zivildienstvorlagen für den Staat, das County, die Parkverwaltungen und das Stadtgericht werden heute die städtische und staatliche Zivildienstreformvereinigung mit einem Bankett im Hotel La Salle führen, für das außer Gouverneur Deneen, Roger C. Sullivan und Frl. Jane Addams auch die hauptsächlichen Vertreter der beiden Häuser der Legislatur und die Beamten beider Vereinigungen als Redner vorgesehen sind. Die Countyverwaltung wird durch Abwesenheit glänzen. Als Vertreter der Stadtverwaltung ist Korporationsanwalt W.H. Sexton vorgesehen.

Untersuchung der Stimmaschinen.

Die Wahlbehörde einigte sich heute in einer Sitzung, welcher die Vertreter der vier Fabrikanten beiwohnten, die Angebote auf die Lieferung von Stimmmaschinen eingereicht haben, auf die Art und Weise, wie die Maschinen auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft werden sollen. Es wurde beschlossen, die Maschinen von den drei sachverständigen Mechanikern, welche Countyrichter Owens für den Zweck ernennen will, untersuchen zu lassen, den Fabrikanten aber zu gestatten, einen Sachverständigen zur Stelle zu haben, der die Einrichtung der Maschine erklären soll. Die Wahlbehörde wird untersuchen, ob die Maschinen für die hiesigen Wahlen geeignet sind. Probemaschinen sind bereits in den Räumen der Wahlbehörde aufgestellt, so daß mit der Untersuchung sofort begonnen werden kann. Countyrichter Owens wird die sachverständigen Mechaniker am Montag ernennen.

Geht Korporationen zu Leibe.

Countyanwalt G. J. Tatge trifft Vorbereitungen, um die Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, zu zwingen, ihr Aktienkapital im Verhältniß zum Marktwerth ihrer Aktien zu versteuern. Er hat die Angelegenheit dem Hilfscountyanwalt Peter Schmitz, dem Sachverständigen in Steuerfragen, überwiesen, der die Angelegenheit mit der staatlichen Ausgleichungsbehörde aufnehmen soll.

Unter den Gesellschaften, die er auf's Korn nehmen soll, befinden sich die Chicago City Railway Co., die Pullman Palace Car Co. und die Chicago Title & Trust Co. Der Fall der City Railway Co. wird der Ausgleichungsbehörde zuerst vorgelegt werden. Sie bezahlte im vergangenen Jahr $125,000 Steuern, während sie nach Herrn Schmitz $500,000 hätte bezahlen sollen.

Vertheidigung hat das Wort.

Beweisaufnahme im Falle Foulkes-Miller zum Abschluß gebracht.

Die Beweisaufnahme in dem von dem Landwirth Thomas Foulkes aus Danbury, Jowa, gegen die Geschwister Ladowine und J. Marion Miller, wegen angeblichen Erlangens von Geldern und Grundeigenthum im Gesammtbetrage von $41,312 unter falschen Vorspiegelungen, anhängig gemachten Strafverfahren wurde heute zum Abschluß gebracht. Jetzt hat der Vertheidiger Seymour Stedman das Wort. Er sucht seinen Antrag, den Fall aus den Händen der Jury zu nehmen und seine Klienten freizusprechen, zu begründen.

In der heutigen Verhandlung hatte Si Mayer, der Polizeisekretär, nur bezeugt, daß Foulkes ihm etwa 400 von Ladowine erhaltene Briefe anvertraut habe. Diese Briefe hätte Zeuge aber der Miller ausgehändigt, als diese und Foulkes ihm weismachte, daß sie jetzt verheirathet wären. Er habe aber einen Theil der Briefe gelesen und könne angeben, daß jedes zweite Schreiben die Bitte um Geld enthielt.

Auch Foulkes wurde nochmals auf den Zeugenstand gerufen um anzugeben, ob er einen angeblich von ihm herrührenden, an die Miller gerichteten, albernen Brief wirklich geschrieben habe. Er stellte das in Abrede.

Gab schließlich zu.

Fred C. Edler wegen Verkaufs verdorbenen Tomatensaftes um $200 gestraft.

Fred C. Edler, Mitglied der Huß-Edler Preserving Co., stand heute vor Bundesrichter Landis wegen Versendung von Tomatensaft, der aus in Fäulniß übergegangenen zum Genuß ungeeigneten Theilen bestand, an H. A. Woermann in St. Louis vor Bundesrichter Landis.

Edler suchte sich damit zu entschuldigen, daß Jemand einen Fehler gemacht habe; er beziehe die Waare von der Naomi Canning Co. in Naomi und Edinburg, Ind., und habe sich die Lieferung guter Waare ausbedungen. Er verkaufe sie an Speisewirthe und erhalte nur 10 Cents die Gallone.

„Sind sie bereit", sagte der Richter schließlich den Angeklagten, dem bei den scharfen Fragen garnicht wohl zu Muthe war, „daß ich von dem Standpunkte ausgehe, daß die Masse schmutzig und in Fäulniß übergegangen war."

„Ja".

„Was ist die höchste Strafe?" fragte der Richter nun den Hilfs-Bundesdistriktsanwalt Hulbert, und als er erfuhr, daß sie $200 sei, brummte er sie Edler auf.

* Die „Chicago Association of Commerce" wird mit Erlaubniß der Stadtverwaltung an allen Straßenecken der unteren Stadt blaue Schilder mit den Namen der betreffenden Straßen anbringen lassen. Die erwachsenden Kosten, welche auf $4000 veranschlagt werden, bestreitet die genannte Vereinigung.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
397
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Spezialitäten für Samstag.

Männerhemden.	Halsbinden.	Bänder.
Negligee = Hemden für Männer, mit Passe, in Coat=Facons, franz. weiche Manschetten od. reg. gebügelte Manschetten; 1.50 Sorte; Samstag..... **1.00**	Seidene Four=in=Hands String, Shield oder Band Tecks oder Bow Ties für Männer—unsere 25c Sorte — am Samstag für.......... **19c**	Eine neue Partie von fancy geblümten Bändern; Messaline; Nr. 80 und schlichte Taffeta — regulärer Preis ist 25c; Samstag, die Yard.......... **15c**
Armbänder.	**Damen = Unterzeug.**	**Damen = Oxfords.**
Rothe Celluloid Schlangen Armbänder f. Kinder, mit Rheinstein=Augen—reg. 10c Sorte—Samstag, für nur........... **5c**	Extra große Union=Suits für Damen; ärmellos u. Umbrella=Facon Beinkleider; regul. Preis 45c; Samstag, nur.. **30c**	3.00 u. 3.50 Oxfords f. Damen; schwarz u. lohfarb. Leder, Blucher= od. Knöpf=Facons; alle Größen u. Breiten, Samst., Pr **1.79**
Männer = Unterzeug.	**Männer = Oxfords.**	**Fliegenfenster.**
„Balbriggan Mesh"=Unterzeug; die kühlste Sorte; Union Suits m. kurzen Aermeln, Ankle=Länge; Samstag alle Größen... **50c**	$3 Oxfords für Männer; in schwarzem od. lohfarbigem Leder; Blucher= od. Knöpf=Facons; Goodyear Welt; alle Gr. Samstag, Pr. **1.79**	Verstellbare Fliegenfenster; Hartholz Rahmen; bestes Drahttuch, von 22 bis 33 Zoll auszuziehen; 24 Z. hoch; 35c wt., Sams. **23c**
Besen.	**Weiße Kleider.**	**Unterwaists.**
Teppich = Besen — 4=fach genäht; gute Qualität Corn — regulärer Preis ist 25 Cents—Samstag, für........... **15c**	Weiße Lingerie=Kleider f. Damen; mit Val. Spitzeneinsatz u. feinen Tucks besetzt, alle Facons; bis $5 werth,—Sams. 2.98 u. **1.98**	Muslin Unterwaists für Kinder — in allen Größen; — regulärer Preis ist 15 Cents; — Samstag, nur......... **10c**

Eure Sonntag=Provisionen.

Lenox = Seife — 10 Stücke für..........28c
Gold Dust Waschpulver — große Packete, für..........18c
Bestes weißes Mehl—5 Pfund Sack für..........17c
Zwetschen — in mittlerer Größe; in diesem Verkauf, das Pfund..........10c
Zucker — Bester granulirter Zucker—5 Pfund für..........24c
(Keiner wird an Kinder verkauft.)
Munkels Kakao — ½ Pfd. = Büchsen..........16c
Nabiscos — in diesem Verkauf, das Packet für..........7½c
Chocolate Dip Caramels — Pfund..........20c
Milch Caramels — das Pfund..........8c
Alle Sorten von Lomax Ginger Ale und Sodas — die Flasche..........10c
California Brandy — die Flasche für..........55c
Allerbeste Frankfurter Art Wurst — das Pfund..........10c

Laden am Samstag Abend offen bis 10 Uhr.

Petra.

Roman von Julia Jobst.

(24. Fortsetzung.)

In dem Zimmer herrschte wohlthuendes Halbdunkel, nur auf den Lesenden schien die grün verhangene Lampe hell herab, und Anna vertiefte sich in die Linien des vertrauten Gesichts. War es nicht in der letzten Zeit gealtert? Und die Haare — wie grau waren sie geworden. Das machte die Arbeit. Er hatte es in letzter Zeit zu toll getrieben. Hier draußen würde es anders werden, da machte man einen raschen Lauf durch den Garten, in der guten Jahreszeit würde auch er Arbeit in Fülle bringen. Im nächsten Winter hatte man dann das Warmhaus.... Was war in dieser Stunde Anna die Politik! Sie ließ den Strom sich plätschernd ergießen und tummelte sich mit all ihren Gedanken auf dem Felde der Zukunft herum.

Jetzt ließ Peter die Zeitung sinken und rührte stumm in seiner Tasse, dabei zu Anna hinsehend. Wie jung sie aussah — wie ihre schlanke Gestalt sich so anmuthig in die Polster des großen Sessels schmiegte Jetzt begegnete ihr kluges Auge dem seinen, und sie lächelte ihn an. Warum nur blieb er so steif auf seinem Platz sitzen und eilte nicht zu ihr hin, sie in seine Arme zu ziehen, die er so über alles liebte? Wozu diese Scheu, sein leidenschaftliches Empfinden zu zeigen?

Er war nie ein feuriger Liebhaber gewesen, und Anna war keine leidenschaftliche Natur. Oder hatte nur er es nicht verstanden, sie zu wecken? Hatte sie vielleicht in ihm stets mehr den Freund als den Geliebten gesehen? Das mußte anders werden. Hier in der ländlichen Stille würden sie einander viel näher kommen. Alles würde sie theilen, in Gemeinschaft würden sie arbeiten oder der Ruhe froh werden.

Aus seinen Gedanken heraus sagte er: „Hier werden wir ganz für uns leben, Anna. Das Leben der Großstadt liegt weit hinter uns. Freut Dich das nicht auch?"

„Gewiß, Peter, zumal wir unsere guten Freunde nicht zu entbehren brauchen."

Wie auf ihr Stichwort schob sich langsam die große Schiebethür, die das Herrenzimmer mit dem Saal verband, zur Rechten und Linken in die Wand zurück, und ein blendendes Licht fiel in den dämmerigen Raum. Und da standen alle die Freunde der mütterlich sorgenden Frau, die sich ihr Recht an ihr nicht nehmen ließen, am wenigsten von dem stillen Gelehrten, der ihnen bisher niemals ernstlich in den Weg getretn war.

Resignirt ließ Sandow jetzt das festliche Spiel der übermüthigen Gesellschaft über sich ergehen und verschloß alle eifersüchtigen Gedanken tief in seinem Herzen. Die Huldigung galt ja auch im Grunde nur der Hausfrau, neben der man ihm, dem ernsten, wortkargen Mann, wohlwollend ein Plätzchen einräumte. Der Sinn aller Ansprachen, Festgesänge und kunstvoll geschlungenen Reigen war der der Verherrlichung ihrer Güte, ihrer Frische und gesunden Lebenskraft. Und zum Schluß einten sich alle in dem Ruf: „Professor Sandow, er lebe — und für uns alle auch in künftigen Tagen unser geliebtes Mütterchen Anna!"

Ein jeder legte ihr sein Scherflein zu Füßen, und es waren Dinge von hohem Kunstwerth darunter, wie das Bild von der Berghütte, vor der Frau Anna stand. Mahnkopf hatte es heimlich aus dem Gedächtniß gemalt.

„Ich sehe nach dem Doktor aus!" rief Anna lachend. „Den hätten Sie eigentlich auch noch daraufbringen müssen, oder meinen kranken Mann."

„Nein, Anna, gerade so ist es recht," fiel Sandow ein und drückte dem Maler herzlich die Hand.

Nun kamen alle Damen in feierlichem Zuge anmarschirt, Petra an der Spitze, und umringten den Hausherrn. Eine jede hatte um den Hals ein Bild hängen, dessen ovaler Rahmen eine Silhouette umschloß. Und der erstaunte Professor erlebte ein unerwartetes Wiedersehen mit seinen Vorfahren.

„Gut gemacht, Kind, Du hättest mir keine größere Freude bereiten können." Dann wandte er sich lächelnd an Frau Elku: „Also darum mußte die Wand über dem Sopha in dem Zimmer meiner Frau kahl bleiben?"

„Errathen, Herr Professor. Für jedes der Geschenke ist der Platz bestimmt. Stimmt den Reigen an, Kinder, wir wollen die letzte Hand an die Ausschmückung des Hauses legen."

Alles griff zu, auch Sandow und Anna, und in feierlicher Prozession zog einer hinter dem andern singend von Zimmer zu Zimmer, und ein jedes der Bilder fand den für ihn bestimmten Nagel, der schon sorglich eingeschlagen war, und die Vasen, Leuchter, Kissen, und was die Hände noch hielten an köstlichen Dingen, fügten sich dem Ganzen harmonisch ein, zur Freude derer, die es geschaffen hatten.

„Es ist zu viel — viel zu viel," sagte Sandow immer wieder. „Wie soll ich es Ihnen danken?"

„Indem Sie uns Ihre Freundschaft bewahren." — „Gönnen Sie uns ein Plätzchen an Ihrem Herd." — „Geben Sie uns Heimathlosen einen Tag im Monat frei, Mütterchen Anna, mehr verlangen wir nicht."

Anna nickte gerührt zu Allem und versprach, was sie sich erbaten, und noch viel mehr. Und zuletzt, als keiner außer Petra noch an ihn dachte, kam der Doktor; er trug eine große, herrlich schöne Schale voll weißer Christrosen in der Hand, aus deren Mitte ein kleiner Tannenbaum emporwuchs, mit vier brennenden Kerzen. Der letzte Advent war da, die heilige Weihnacht stand vor der Thür. Schweigend ging er auf den runden Tisch zu, der inmitten des Saales stand, setzte sein Geschenk nieder und stimmte mit seiner wohlgeschulten Stimme ein Weihnachtslied an. Und einer nach dem andern fiel ein, bis ein Singen und Klingen war, daß der weite Raum kaum die Fülle der Töne bergen konnte.

Dann setzte sich Petra mit der Laute neben das brennende Bäumchen und sang: „Es ist ein' Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart". Sie sang es dem geliebten Mann und der heiligen Weihnacht, die sie mit ihm zu verleben hoffte. Das ließ ihre Stimme so süß und weich erklingen, daß sie allen zu Herzen drang.

Das war der Höhepunkt des Abends, und man war sich einig, daß die Gabe des Doktors alle anderen übertroffen habe. Auch der Professor vergaß jede Eifersucht und sah in Sybel nur den Mann, dem er es verdankte, daß er sich in Gesundheit seines neuen Besitzes und seines geliebten Weibes freuen durfte.

Und als man sich, Abschied nehmend, die Hände schüttelte, wußte man sich mit Mütterchen Anna eins, als sie sagte: „Auf baldiges Wiedersehen!" Und der Professor hatte sich darein ergeben und sagte nicht nein.

* * *

Weimar soll leben, hurrah hoch!

Der Frauenklub stand unter dem Zeichen des herannahenden Festes. Eine Versammlung folgte der andern, die Köpfe erhitzten sich, die Rede floß gleich einem plätschernden Quell, Kunst und Praxis begehrten gegeneinander auf, daß es einem angst und bange werden konnte, und dann klärte sich alles zu einem großen, einheitlichen Bilde. Die Arbeit begann! Es galt, ein Riesenwerk zu schaffen, es galt, der verwöhnten Großstadt etwas Neues zu bieten, und nicht zuletzt galt es bei allen Schaffenden, die ihre Kräfte in den Dienst der Idee stellten, den Glauben an den Erfolg zu erhalten über all die vielen Mühseligkeiten und Aergernisse hinweg.

Die künstlerische Leitung lag in den Händen der Mitglieder, die sich auf dem Gebiete der Malerei und des Kunstgewerbes ausgezeichnet hatten. Doktor Lamin bemühte sich, sein schauspielerisches Können auf die darstellenden Dilettanten zu übertragen, seiner Geduld und seinem nie ermüdenden Eifer war es zu verdanken, daß ein Ganzes aus all dem Wirrwarr herauswuchs.

Ueber die Einzelheiten des Programms wurde strenges Stillschweigen gewahrt. Nur über die Tänze, zu denen man viel junges Volk benöthigte, drang allerlei Reizvolles in das Publikum, so vielen Mündern konnte man kein Schweigen gebieten.

Daß Petra eine Hauptrolle zufiel, war natürlich. Bei diesem Fest hatten Schönheit, Eigenart und Gewandtheit den Vorrang, und die weibliche Jury wies unbarmherzig alles ab, was nicht in den Rahmen paßte. Zuerst schien es schwierig, die männlichen Rollen richtig zu besetzen, aber da sprang zum Staunen und ebenso großen Entzücken der Damen Amsteeg ein. Er that nicht nur selber mit, sondern veranlaßte durch Einsetzen seiner Person, daß eine ganze Reihe von Herren der Gesellschaft seinem Beispiel folgte. Doktor Lamin lag es ob, die richtigen Schauspieler für die Rollen zu wählen, für die die Amateure trotz aller Begeisterung nicht genügten.

Petra war von Amsteeg ausersehen worden, Mahnkopf mit seinem Charakterkopf zu gewinnen, und sie benutzte eine der Sitzungen dazu, den Meister zu bearbeiten.

„Unmöglich, Füchschen, die Arbeit drängt! Und dann bedenken Sie, ich in einem Damenklub! Ein homerisches Gelächter würden meine Kollegen anstimmen und ich mit. Macht nur alle brav miteinander, dann will ich klatschen, wie noch nie geklatscht worden ist. Was wird es denn Schönes geben?"

„Ich darf nichts verrathen, Meister."

„Aber die Presse brachte doch schon allerlei."

„Nur Andeutungen. Das Geheimniß reizt."

„Weimar! — Die Ueberschrift ist gut und läßt große Erwartungen zu. Hoffentlich kommt das dicke Ende nicht nach, und es wird eine Riesenblamage. So viel Frauenköpfe!"

„Sie werden sich wundern. Schon die gloriose Idee, die dem Ganzen zugrunde liegt!"

„Wer hat sie gehabt?"

„Sie will nicht genannt sein."

„So?! Das ist nicht nach Frauenart!"

„Bei Ihnen scheint Frauenart gleichbedeutend mit allerhand minderwerthigen Eigenschaften zu sein."

„Nicht diesen kriegerischen Ausdruck, Rothkopf, den kann ich auf dem Bilde nicht brauchen. Strahlen sollen Sie und zugleich neugierig und verliebt sein, wie es Ihrem Geschlecht eigen ist. Als echte Evastöchter sollen Sie hier im Bilde stehen. Ich finde, sobald Sie von Ihrem Klub reden, verlieren Sie, Füchschen. Lassen Sie den Klub den Männern!"

„Das verstehen Sie nicht, Meister. Wie können Sie so despektierlich von Dingen reden, die Sie nicht kennen!"

Mahnkopf schwieg, er war wieder ganz versunken in seine Arbeit, und Petra träumte. Wie war das Leben so schön! Ein Erlebniß jagte das andere, man kam gar nicht mehr zur Besinnung. Wie lang schon war sie nicht in Annenhöh gewesen! Gleich heute wollte sie hinausfahren. Warum nur die Tante nicht mitspielen wollte beim Fest? Sie war überhaupt nicht aus ihrem Heim herauszubekommen.

Der Onkel hatte den Entschluß natürlich voller Befriedigung aufgenommen. Der Doktor war auch nicht zu bereden gewesen. Na, Amsteeg hatte ja alle Lücken ausgefüllt. Ueberhaupt dieser Amsteeg!

Ein scheuer Blick streifte den Maler, und es stieg zum ersten Male der Gedanke in dem jungen Mädchen auf, ob nicht auch Eifersucht der Grund war, der Mahnkopf so feindselig gegen den Kollegen stimmte. Er verbat sich eben in ihrem Freundschaftsverhältniß jeden Nebenbuhler. Gut, daß er nicht ahnte, wie kräftig Amsteeg neuerdings auf ihre alte Bekanntschaft pochte, besonders anderen gegenüber.

Und sie ließ es sich, wenn auch mit schlechtem Gewissen, gefallen, es gab ihr solch sichere Stellung. Man neidete ihr die Gunst des großen Mannes, und zugleich hob sich das Niveau, auf dem sie schon stand, um ein Bedeutendes.

Der Tag des Festes brach an. Man hatte in unglaublich kurzer Zeit Großes geleistet, und nun galt es, sich die Palme des Erfolges zu erringen. Eine große Bühne war für die Nachtstunden gewonnen worden, um elf Uhr sollte die Aufführung beginnen, der ein festliches Zusammensein in allen Räumen des Theaters folgen würde. In der Tracht der Zeit zu erscheinen, war Gebot, auch für die Zuschauer.

Das Haus füllte sich mit wundervollen Gestalten, eine Augenweide für jeden, der zu sehen verstand. Der Klub war sich in allen seinen Gliedern bewußt geworden, dem Tag die Ehre zu geben, die ihm zukam. Mit welcher Hoheit oder anmuthigen Würde wußten die alten Damen der Tracht der Zeit gerecht zu werden! Wie entzückend kleidete sie die jungen Mädchen! Da thürmten sich die gepuderten Haare, es bauschten sich die Röcke, kostbare Spitzen legten sich weich um Nacken und Brust, und die schlanken Hände spielten mit dem Fächer, über den hinweg glänzende Augen im leichtsinnigen Spiel Herzen gewannen oder brachen.

Die Musik spielte alte Weisen dazu, und es lag eine Stimmung über dem Hause, die an Festlichkeit und freudiger Erwartung nichts vermissen ließ. Das Klingelzeichen ertönte, der Vorhang hob sich.

Weimar soll leben, hurrah hoch!

Das alte Weimar, das Weimar des jungen Goethe! Man mußte an die Worte denken, die der Dichter an Johanna Fahlmer schrieb: „Mit der herzoglichen Mutter habe ich sehr gute Zeiten, treiben auch allerley Schwänk und Schabernack. Sie sollten nicht glauben, wie viele gute Jungens und gute Köpfe beysammen sind, wir halten zusammen, sind herrlich unteris und dramatisiren einander. — Die Mägdlein sind hier hübsch und artig, ich bin gut mit allen."

Der Musenhof war vollzählig auf Belvedere versammelt. Das Schloß lag ein wenig abseits, und auf dem großen Rund unter den herrlichen Bäumen des Parks wurde Theestunde gehalten. Man saß und plauderte, man kam und ging in zwangloser Weise, Gruppen bildeten und lösten sich, und dann kam Goethe Arm in Arm mit dem Herzog daher.

(Fortsetzung folgt.)

Eile endet in Verdauungslosigkeit

Gebraucht Eure Zähne beim Essen oder Euer Magen muß leiden. Eilige Mahlzeiten, schnelles Essen, Verschlingen der Nahrung müssen früher oder später in einer Form der Verdauungslosigkeit enden, mehr oder weniger beschwerlich.

Beecham's Pills

heilen schnell die Qualen, verursacht durch schnelles Essen. Sie wirken direkt auf die Magen=Nerven und helfen wirklich die Nahrung zu verdauen und aufzunehmen. Sie sind besonders gut gegen nervöse Dyspepsie, Aufstoßen, Schlucken, bitteren Geschmack im Munde, Blähungen. Mit Vorsicht beim Essen werden Beechams Pills bald aller..

Magenleiden ein Ende machen.

Ueberall verkauft. — In Schachteln 10c und 25c

20,000

Flaschen von Oriental Oil an das Publikum verschenkt — Leset Untenstehendes.

Beginnend Samstag Morgen, dem 3. Juni und während des ganzen Tages kann jeder Leser dieser Zeitung absolut kostenlos auf Verlangen, eine Probeflasche Oriental Oil, das wunderbarste Mittel, das je entdeckt wurde, erhalten, ein Mittel welches die medizinische Welt thatsächlich zu größerem Nachdenken bewogen hat, wie je zuvor. Es ist nun ein besonderes Glück, daß ein freier Vorrath zur Beweisführung erlangt werden konnte, um das leidende Publikum in unserer Stadt damit zu versorgen.

Oriental Oil ist ein wirkliches Wunder gegen rheumatische Schmerzen und Pein, Nierenleiden, Hämorrhoiden, Verbrühungen, Brandwunden, Bräune, wunden Hals, Asthma, Husten, Brustschmerzen, Magen = Krankheiten, einschließlich Magenkrebs, Schwellungen, offene Wunden und Geschwüre, Katarrh u. s. w.; thatsächlich wirkt es wie Zauber. Kein lebendes Wesen kann seine wunderbaren heilkräftigen Eigenschaften würdigen, bis sie es versucht haben, und jetzt ist Eure Gelegenheit da ohne einen Cent Unkosten. Alles was Ihr zu thun braucht, ist, bei irgend einer der folgenden wohlbekannten Apotheken der unteren Stadt vorzusprechen oder dahin zu senden, nämlich:

The Public Drug Co., 26 S. State Str. (zwischen Monroe und Madison); Buck & Rayner, Ecke Madison und State Str.; Consumers' Drug Co., Ecke State und Randolph Str., und im Buck & Rayner Zweig=Store an der Ecke von Madison und La Salle Straße.

Um Ihnen einen Begriff von der wirklichen Güte von Oriental Oil zu geben, leset, was einige, die es kennen, darüber zu sagen haben.

Oriental Remedy Co., Port Huron.

Werthe Herren!

Ich bin im Besitz ihres Briefes, in welchem Sie sich freundlichst erkundigten, in welcher Weise mir das Orientalische Oel geholfen habe. Lassen Sie sich meine Geschichte erzählen und sie werden wissen, was ich von diesem Oel halte.

Ich bin bei allen Doktoren in der Umgegend gewesen, und erhielt wenig Besserung. Jetzt kann ich wieder schwer arbeiten und bin gesund. Mein Hals schmerzte fortwährend, bis ich endlich Blut spuckte und meine Nieren so schlecht waren, daß ich es kaum beschreiben kann. Einige Flaschen Orientalisches Oel machten mich zu dem, was ich jetzt bin, und ich fühle, daß ich jetzt auf dem rechten Wege bin, endlich vollständig geheilt zu werden. Seien Sie sicher und schicken Sie mir sofort zwei weitere Flaschen von Orientalischem Oel, da ich nicht ohne sie sein kann. Ich werde gern Jedermann antworten, die von meinem Fall wissen möchten und ihrem Brief eine Marke beilegen.

Ihr ergebener

E. W. Johnson.

Tillsonburg, Ont., 16. Mai 1911.

Ich hatte vor einigen Wochen meinen Fuß verletzt. Konnte nicht nach meinem Geschäfte gehen. Ich nahm eine Orientalisches Oel und in genau einer halben Stunde war ich fähig, meiner Arbeit nachzugehen. Ich denke sehr viel von Orientalisches Oel.

Gezeichnet,

Rudolph Krüger,

Hilfs=Kassirer der German = American Bank, Port Huron, Mich.

Oriental Oil ist ebenso wunderbar für die vorerwähnten Leiden, und wenn die Leser es nur bei 10 Prozent der Güte würdigen könnten, so würde ganz Chicago morgen sich eine freie Probeflasche in einem der angeführten Drugstores holen.

Der Juni ist da und Ihr tragt noch immer den schweren Anzug.

Sprecht lieber morgen hier vor und sichert Euch

die erste Auswahl von den schönen sommerlichen Mustern, die wir in unserer speziellen Auslage von federleichten Anzügen der neuesten Modelle für Männer und junge Männer zeigen. Nie habt Ihr so viel Eleganz und Werth für das Geld gesehen, als wie in diesen berühmten speziellen Partien zu

$15, $20 & $25

Die Nachfrage nach unseren speziellen Entwürfen blauen Serge=Anzügen nimmt in schnellem Tempo zu. Wir haben eine besonders große Nachfrage nach den neuen Koronation Blues zu verzeichnen, dem größten Werth des Jahres, zu **$10 & $15**

Zur Beachtung! Blaue Serge Knickerbocker=Anzüge für Knaben, sowie hübsche fancy Gewebe, zum Verkauf morgen in der elegantesten Auswahl von doppelknöpfigen und englischen Moden, zu

$2.95 — und — **$4.95**

YONDORF CLOTHING CO.

VAN BUREN und HALSTED STR. — Zwei Läden — MILWAUKEE und CHICAGO AVE.

Außerhalb des hohen Miethe = Distrikts.

Offen Samstag Abend bis 10:30 und Sonntag bis Mittag.

Offen Samstag Abend bis 10.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Offen Samstag Abend bis 10.

Viele englische Modelle in blauen Oxford = Schattirungen

Zehn davon hier gegenüber einem anderwärts — nur ein weiteres kleines Beispiel von der Größe und Reichhaltigkeit unserer Auslagen. Englische Modelle gewinnen die Popularität, die sie verdienen; sie folgen den natürlichen Linien des Körpers, sind ohne Wattirung gemacht und haben weiche „Rolling Lapels", die ungewöhnlich hübsch sind. Sie werden Euch sicher gefallen. Euch wird blau Oxford gefallen, die neueste Schattirung der Saison — nicht blau noch grau, sondern eine Mischung von beiden zu einer Farbe, die wirklich großartig ist — einfache Schattirungen oder mit weißen und farbigen Pencil= und Chalk = Streifen. Viele englische Modelle in einfachem grau, fancy, braun u. tan, englische Muster, **$20 bis $35**

Einige $25 und $27.50 Anzüge zu $20

Nicht so viele als wie wir das Ereigniß zuerst anzeigten—sie waren zu gut, um lange zu reichen—aber es waren genug, um die Auswahl leicht und angenehm zu machen. Jede neue Farbe, Modell, Stoff und Muster repräsentirt. Nichts fehlt, das Ihr möglicherweise wünschen könntet. Kleine und große Männer, starke und schlanke Männer, alle können passend bekleidet werden. Ein spezieller Einkauf von $25 u. $27.50 Anzügen zu **$20**

Anzüge für junge Männer, $15

Junge Männer und Jünglinge, die keinen so großen Brustumfang haben, als sie wünschen, denen aber ein 31 bis 40 Rock paßt, werden hier das größte je dagewesene Assortiment von $15 Anzügen finden. Sie können jede gewünschte Facon erhalten, jede gewünschte Farbe und jeden bevorzugten Stoff, und erhalten einen Werth, den $15 anderwärts nicht erstehen können. Wenn Ihr weniger zu bezahlen wünscht, so haben wir einige hochfeine Anzüge so billig wie $10, und von da ab aufwärts bis zu $30.

Feine Kleider zu $25 bis $50

Ihr habt noch etwas über feine Kleider zu lernen, falls Ihr die Produkte des Atterbury Systems noch nicht gesehen habt — sie übertreffen das Allerfeinste. Exklusive Stoffe, Muster und Gewebe, in einem Schnitt, den ein Kundenschneider gern nachahmen möchte, doch nicht kann. Bei Hand geschneidert, perfekt ausgestattet — „De Luxe" Kleider in jeder Hinsicht. Auf alle Fälle seht sie, ob Ihr sie braucht oder nicht. Es ist eine Wonne, sie zu sehen.

Habt Ihr noch keinen Strohhut?

Ihr Männer, die Ihr immer noch weiche Hüte und Derbies tragt, während um diese Jahreszeit ein Strohhut am Platze wäre, habt vielleicht unsere Auslage noch nicht gesehen. Ihr hättet unbedingt einen gekauft. Wird es ein Panama sein? Wir haben feine, Optimo oder Telescope=Facon, $5 bis $20. Wird es ein Bangkok sein? Diese Saison zeigen wir mehr davon als je zuvor—$3.50 bis zu $7.50. Wird es ein Sailor sein? Wir haben Sailors in Milan, Sennit, China, Swiß und Belgium Braids zu $3, $4, $5 und $6. Ein weicher Strohhut mit einem Pencil Curl? Milans und Mackinaws zu $3 und $4. Andere Facons $1.50 und $2.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Alles was Männer und Knaben tragen

Strohhüte, $1 bis $8.50.

Weiche Hemden, 45c bis $4.

Pfingsten ist nächsten Sonntag, den 4. Juni.

Wir sind bereit, Euch den größten Anzug-Werth zu bieten, der je in Chicago geboten wurde; die Auswahl von Tausenden von Sommer-Geweben in hellen und dunklen Mustern und jede vernünftige Facon, zu

$10, $15, $20 und $25

Die Kommunion-Anzüge und Graduation-Anzüge auf unserem großen dritten Floor sind Wunder, zu

$3.95 bis $15.00

Taschenuhr und Kette frei mit Graduation- oder Kommunion-Anzügen.

BENSON & RIXON Co

Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Mißgeschick hört nicht auf!

In Verbindung mit dem großen Wettfliegen und sonstwo.

Hyeres, Südfrankreich, 2. Juni. Leutnant Lucca, von der französischen Armee, und sein Passagier Hennequin hatten ein knappes Entkommen vom Tode, als sie versuchten, die erste Etappe des Paris-Rom-Turin-Fluges zum Abschluß zu bringen. Jeder der Beiden trug einen Beinbruch davon. Die Flugmaschine wurde demolirt.

Der Leutnant hatte Befehl vom französischen Kriegsministerium, die Theilnehmer an dem Wettfliegen auf der ersten Etappe, bis nach Nizza, zu begleiten. Wie gemeldet, verirrte er sich im Nebel, nachdem er von Avignon weggeflogen war, und landete dann zu Marseille.

Heute früh nahm er seinen Flug nach Nizza zu wieder auf. Anfänglich ging Alles brillant, und die Maschine war unter vollkommener Kontrolle ihres Lenkers, als sie über unserer Stadt dahinflog. Kurz darauf jedoch wandte sich Lucca nach dem hiesigen Aerodrom zurück, um seinen Motor in Ordnung zu bringen. Als er nicht mehr weit vom Boden entfernt war, glitt die Maschine scharf zur Seite und kenterte.

Die beiden Männer wurden aus den Trümmern hervorgezogen und nach dem Hospital gesandt.

Versailles, Frankreich, 2. Juni. Der französische Aviatiker Gaubert stürzte heute, während er einen Probeflug mit einem neuen Aeroplan machte, auf den Boden und trug einen Hüftenbruch davon.

Luftschiff „Deutschland" fliegt wieder.

Berlin, 2. Juni. Das große Zeppelinluftschiff „Deutschland", welches an die Stelle des, im Juni 1910 zerstörten, gleichnamigen Luftschiffes getreten war, unternimmt wieder regelmäßige Passagierfahrten von Düsseldorf aus.

Vor Kurzem war das neue Luftschiff bekanntlich bei der Abfahrt so schwer beschädigt worden, daß man an dem Wiederaufbau zweifelte, — doch hat dasselbe gegen Erwarten in vierzehn Tagen vollständig reparirt werden können.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Boston 3, Chicago 10; Washington 7, Detroit 8 (in 10 Gängen); Philadelphia 14, Cleveland 8; New York 11, St. Louis 8. „National League"—Pittsburg 6, Chicago 8; St. Louis 6, Cincinnati 5; St. Louis 4, Cincinnati 6 (2. Spiel.) Beide Chicagoer Riegen haben jetzt den dritten Platz in ihrer Liga.

Erdbeben in Aachen.

Verursachte aber blos Schrecken. — Amerikanischer Schiedsgerichtsvorschlag hat keine anti-deutsche Spitze mehr. — Neues Flottenlinienschiff. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 2. Juni. In Aachen, Rheinpreußen, haben sich mehrfache Erdstöße ereignet. Wie von dort gemeldet wird, wurde die Bevölkerung der Bevölkerung der alten Reichsstadt durch die Erschütterungen in großen Schrecken versetzt. Doch wird von irgendwelchem Eigenthumsschaden nichts berichtet.

In Wiesbaden ist die Ausstellung der 82 Modelle für das Bismarck-Nationaldenkmal, welches auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück errichtet werden soll, eröffnet worden. Diese Modelle sind aus den 379 eingelaufenen Arbeiten ausgewählt worden. In Wiesbaden dürfte die endgiltige Entscheidung über den zur Ausführung gelangenden Entwurf getroffen werden.

In Düsseldorf ist Amtsgerichtsrath Theodor Kirsch, welcher den 4. Düsseldorfer Wahlkreis im Reichstag wie im preußischen Abgeordnetenhause vertrat, der Blinddarmentzündung erlegen. Er gehörte der Zentrumsfraktion an. (Wurde am 17. April 1847 zu Düsseldorf geboren.)

Das Linienschiff, welches am 10. Juni vom Stapel laufen wird, soll den Namen „Friedrich der Große" erhalten. Auch dieses Kriegsfahrzeug wird mit Turbinenmaschinen ausgerüstet.

Große Beachtung findet ein Artikel der „Kölnischen Zeitung" über den amerikanischen Schiedsvertrags-Vorschlag. Das rheinische Blatt, welches dem Auswärtigen Amt nahesteht, führt aus, die Betheiligung Deutschlands an dem Schiedsvertragsplan beseitige vorhanden gewesene Schwierigkeiten. Ein gleichzeitiger Vertrag der amerikanischen Union mit England und Deutschland könne keine antideutsche Spitze besitzen. Er bedeute eine Willenserklärung großer Mächte, einen erheblichen Theil der internationalen Fragen dem Schiedsgericht zu unterbreiten, ohne die „politische Bewegungsfreiheit" einzuschränken.

Die internationale Kulturwelt, betont die „Kölnische Zeitung" weiter, verlange Mittel zur friedlichen Beilegung von Streitfällen. Würden solche nicht beschafft, so würden Werthe gefährdet, die täglich kostbarer würden. Ein Staat, welcher gegenüber Plänen zur Vermeidung von Kriegen sich kalt zeige, laufe Gefahr, gröblich mißverstanden zu werden. Dies würde schlimmer sein als alle möglichen Nachtheile, die aus dem Eintritt eines Staats in einen internationalen Friedensbund erwachsen könnten.

Die hiesige „Post" nennt das Eingehen Deutschlands auf die Anregung der Ver. Staaten einen geschickten Schachzug der deutschen Diplomatie. Dieser Schachzug zerstöre die Hoffnungen und Pläne gewisser Kreise in London und Paris.

Die Reichsversicherungsordnung, welche der Reichstag, unmittelbar vor seiner Vertagung bis Herbst, erledigte, wurde mit allen Stimmen gegen diejenigen der Sozialdemokraten und die von 10 Mitgliedern der Fortschrittlichen Volkspartei gutgeheißen.

Wien, 2. Juni. Für den, wie gemeldet, kürzlich aus Altersrücksichten vom Präsidium der Wiener Akademie der Wissenschaften zurückgetretenen Geologen Prof. Eduard Sueß ist der Nachfolger gefunden. Die Wahl zu dem hohen Ehrenamt ist auf den ehemaligen Finanzminister aus den Kabinetten Kielmannsegg, Gautsch und Koerber, Prof. Eugen Böhm v. Bawerk, gefallen.

In Innsbruck ist das neue Denkmal für Kaiserkönig Franz Joseph, das im Garten der Innsbrucker Kadettenschule errichtet ist, in feierlicher Weise enthüllt worden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 3 Todte und eine tödtlich Verletzte bei einem Automobilsturz zu Harrisburg, Pa.

— Wegen Arbeitsmangels über 1000 Angestellte des Brooklyner Flottenhofes vorläufig entlassen.

— Tumultuarische Auftritte bei der Schlußsitzung der „verbudelten" Ohio'er Staatslegislatur! Eine Anzahl Abgeordneter trank mitgebrachten Champagner und sang Gassenhauer.

— Der Ohio'er Staatsabgeordnete George B. Nye wurde von den Geschworenen in Columbus von der Anklage freigesprochen, von dem Staatsdrucker Crawford eine Bestechungssumme gefordert zu haben.

— Abermals begann in New York ein Feldzug der Bundesregierung gegen angebliche Zollbetrüger, deren Spezialität die Einfuhr deutscher Messerwaare ist. Die erste Verhaftung war diejenige von Joseph Landsberg.

— Ein Streik der 25 Führer verhindert vorläufig das Besuchen der weltberühmten Mammuthhöhle Kentucky's. „Scabs" lassen sich nicht anstellen, da es längere Uebung erfordert, sich in den Hunderten von Irrgängen auszukennen.

— Fast genau eine Woche, nachdem in einem Hotel zu Denver der Luftfahrer v. Phul aus St. Louis von H. F. Henwood erschossen worden war, starb auch der reiche Bergwerkbesitzer Copeland, der von einer verirrten Kugel getroffen worden war.

Ausland.

— Schottland hat, laut neuester Zensusangabe, 4,759,445 Einwohner, — 287,342 mehr, als vor 10 Jahren, aber die geringste Zunahme seit 1861.

— Mehrere Hundert Indianer in Yaqui-Flußdelta, Mexiko, wollen ihre Waffen noch nicht niederlegen, wenn ihnen nicht die, ihnen genommenen Ländereien zurückgegeben werden.

— General Reyes, der frühere mexikanische Kriegsminister, reiste von Havana nach Veracruz ab. Es ist ihm die Versicherung gegeben worden, daß er unter der neuen Regierung friedlich leben könne.

— Auch bei der gestrigen Verhandlung des Kamorraprozesses zu Viterbo, Italien, in welcher hauptsächlich der Barbier Cucci von Neapel für die Anklage aussagte, gab es einen so furchtbaren Tumult, daß die Sitzung suspendirt werden mußte.

— Rhederorgan „Neptun" in Antwerpen sagt, der, für diese Tage angekündigte, internationale Seeleutestreik werde nicht stattfinden; indeß werde ein neuer Versuch gemacht werden, am 16. Juni einen solchen Ausstand zuwegezubringen.

— Es wird jetzt amtlich erklärt, daß die Explosion in Fort Loma, in der nikaraguanischen Hauptstadt Managua (nach neuester Angabe 120 Soldaten getödtet) das Werk politischer Verschwörer war! Viele Anhänger des Ex-Präsidenten Estrada eingesteckt.

— Nach heftigen Auftritten in der türkischen Abgeordnetenkammer wurde mit 76 gegen 64 Stimmen die weitere Berathung des amerikanischen Projekts betreffs eines Bahnsystems in der asiatischen Türkei bis zur nächsten Session verschoben, der im November beginnt.

— Die britische Reichskonferenz in London erörterte Australiens Beschwerde, daß es nicht konsultirt worden sei, ehe die Londoner Schiedsgerichtsdeklaration angenommen wurde. Der Sekretär des Aeußern versprach, daß künftig die Kolonien stets in solchen Dingen befragt würden.

— Kaiser Wilhelm sandte dem Kanzler ein Dankesschreiben, und sein Bildniß mit Unterschrift, für seine Bemühungen um die Verfassungsvorlage für Elsaß-Lothringen und um die Staats-Versicherungsvorlage. Man hatte vielfach die Erhebung des Kanzlers in den Grafenstand erwartet.

— Vor der (heutigen) Abreise des bisherigen mexikanischen Rebellenführers Franzisko J. Madero jr. von Juarez nach der Hauptstadt Mexiko wurde wieder ein großartiges Tanzvergnügen gegeben. Nächsten Mittwoch Vormittag soll Madero in der Hauptstadt eintreffen; es sind umfassende Vorkehrungen für die Sicherheit seiner Reise getroffen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Zeeland von Boston.
Rotterdam: Rotterdam von New York.
Havre: La Savoie von New York.

Abgegangen:

New York: Cleveland nach Hamburg (Zweicents-Briefpost); Bremen nach Bremen; La Lorraine nach Havre; Pannonia nach Fiume; Almirante, nach Jamaika und Panama.

Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm II., von Genua nach New York; Adriatic, von Southampton nach New York.

Manneskraft erneuert.

Dr. Otto E. Meyer, der bekannte Spezialist, erzielt Heilungen in Fällen, die als hoffnungslos aufgegeben waren.

Dankschreiben von Geheilten.

Herr M. Weisbrod von 101 W. Oak Park Ave., Oak Park, Ill., war seit Jahren ein kranker Mann, dem die Freuden des Lebens versagt waren. Er fühlte sich matt und erschöpft, und ohne gerade bettlägerig zu sein, war er schwach und lebensüberdrüssig. Nach vielen Versuchen und Fehlschlägen kam er schließlich zu Dr. Otto E. Meyer, 39 W. Adams Str., nahe Dearborn, 5. Floor, der nach gründlicher Untersuchung eine Heilung vollbrachte und die verlorene Manneskraft wiederherstellte. Herr Weisbrod schreibt darüber:

„Ich befand mich in einem bedauernswerthen Zustand, ich litt an Blasen- und Nieren-Beschwerden und entmannende Kreuzschmerzen, und hatte mit der Zeit meine Manneskraft völlig verloren.

„Ich war niedergeschlagen und entmuthigt ohne jeden Ehrgeiz, und das Leben war mir zuwider. Ich konsultirte eine ganze Reihe von Doktoren, versuchte es mit Patent-Medizinen jeder Art, aber alles umsonst, das Leiden wurde hoffnungslos und unerträglich. Ein Zufall brachte mich nach Dr. Meyer, und dem danke ich es, daß ich heute wieder ein Mann unter Männern bin. Nieren- und Blasen-Beschwerden und die fatalen Kreuzschmerzen sind verschwunden und ich freue mich meines Lebens."

Dr. Meyer ist ein ebenso tüchtiger wie gewissenhafter Arzt, und er sagt jedem, der ihn konsultirt, gleich beim ersten Besuch offen heraus, ob er ihn zu heilen vermag, und Dr. Meyer hat schon Viele kurirt, die von anderen aufgegeben waren. Leute, die an Harnbeschwerden, an Leber, Nieren oder Blase leiden, Männer die ihre Manneskraft verloren haben, Rheumatiker und chronische Kranke jeder Art sind freundlich eingeladen, bei ihm vorzusprechen, denn Konsultation und Rath sind absolut frei, und es braucht überhaupt kein Dollar bezahlt zu werden bis vollständig geheilt. Dr. Meyer behandelt jeden Kranken persönlich.

Bruch geheilt ohne Schneiden.

Dr. OTTO E. MEYER, Spezialist,

39 West Adams Str., nahe Dearborn.

Zimmer 53—54. Gegenüber „The Fair".

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abds.; Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Nehmt Elevator bis 5. Floor.

Lokalbericht.

Durch eigene Hand.

Herbert Kullman erschoß sich im Hotel Sherman.

In seinem Zimmer im Hotel Sherman hat Herbert Kullman, Mitglied der Firma Kullman, Salz & Co., 206 W. Lake Straße, in voriger Nacht sich erschossen. Er war seit langer Zeit leidend, und man muthmaßt, daß er in einem Anfalle von Geisteszerrüttung Hand an sich gelegt habe. Auf der Kommode im Zimmer fand man einen Zettel, der, von seiner Hand geschrieben, folgende Aufzeichnung enthielt: „Irrsinnig. Verbrennen. O Mutter. Gott. Vergib."

Ein Stubenmädchen, das heute Vormittag um zehn Uhr das Zimmer betrat, um dort aufzuräumen, fand den stillen Gast mit durchschossener Schläfe auf einem Stuhle am Tische sitzen, auf dem der Kopf ruhte. Der Revolver lag auf dem Fußboden.

Der Verstorbene galt für einen Millionär. Er war auch Präsident der Benicia Water Company, die Benicia in Kalifornien mit Wasser versorgt.

In jener Ortschaft wohnt seine Mutter. Drei Schwestern und vier Brüder leben im selben Staate. Sein Vater ist todt.

Kullman hatte seit längerer Zeit im Hotel Sherman gewohnt und noch gestern seine letzte Rechnung im Betrage von $204.98 beglichen. Sein Theilhaber M. K. Salz, der gleichfalls sein Heim in jener Karavanserei aufgeschlagen hat, suchte ihn um neun Uhr Abends auf, fand aber die Thür verschlossen. Er schrieb daher einen Zettel des Inhalts, das er bei ihm vorgesprochen habe. Sollte er seiner bedürfen, so solle er ihn getrost aus dem Schlafe trommeln. Diesen Zettel schob er durch eine Ritze zwischen Thür und Diele ins Zimmer, wo er heute Nachmittag gefunden wurde.

Den verhängnißvollen Schuß hatte keiner der Gäste und Angestellten gehört.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. Juni.
Weizen—					
Juli	.90⅝—⅞	.91	.90⅝	.90⅞	.90⅞
Sept	.88⅝—⅞	.88⅞	.88¼	.88¾	.88¾
Dez	.90⅜	.90⅜	.90	.90⅛	.90⅜
Mais—					
Juli	.54⅛—53⅞	.54¼	.53⅞	.53⅞	.54⅛
Sept	.54⅜—⅝	.55	.54⅝	.54⅝	.54¾
Dez	.53	.53¼	.53	.53	.53
Hafer—					
Juli	.36¼—⅜	.36½—⅝	.36¼	.36⅜	.36⅜
Sept	.36⅝—½	.36¾	.36⅜	.36⅝	.36½—⅝
Dez	.37⅞—⅝	.37⅞—38	.37½—⅝	.37⅝	.37¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	14.75—70	14.75	14.70	14.75	14.80
Sept	....	....	....	....	14.40
Schmalz—					
Juli	8.10	8.10	8.07½	8.10	8.12—15
Sept	8.17½	8.20	8.17½	8.20	8.25—22
Rippchen—					
Juli	7.90	7.92½	7.90	7.92½	7.92½
Sept	7.82½	7.85	7.82½	7.85	7.85—87

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 306,400, von Mais auf 1,467,950, von Hafer auf 849,300 Bushels. Verschickt von hier wurden 17,900 Bushels Weizen, 321,850 Bushels Mais und 247,600 Bushels Hafer.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen..	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.80
Rußland: 100 Rubel.....	51.75

Das grünäugige Ungeheuer.

Eifersüchtiger Italiener gab drei Schüsse auf seine Frau ab.

Wurde verhaftet.

Die Bedrohte mit dem bloßen Schreck davongekommen. — Blut abgezapft. — Hatte Geistesgegenwart. — Planmäßig überfallen und beraubt.

Rasend vor Eifersucht gab gestern Abend der 32jährige Italiener Frank Miceli, Nr. 529 Forquer Straße, drei Schüsse auf seine 30jährige Gattin Theresa ab, verursachte aber glücklicherweise nur Löcher in der Luft. Die Schüsse lockten zwei Polizisten herbei, die den nach Blut lechzenden Südländer auf der Straße packten, nach kurzem Kampfe überwältigten und in der Wache an Maxwell Straße unterbrachten.

Vor zwei Monaten hatte ein Verwandter der Frau, der sie mehrmals besuchte, seine Eifersucht erregt. Es kam seither zu stürmischen Auftritten zwischen den Eheleuten. Als Miceli vor etwa Monatsfrist gräßliche Drohungen gegen seine Frau ausstieß, verließ diese ihn und zog zu Verwandten nach Milwaukee. Als ihr Mann aber Abbitte leistete und versprach, sich nie mehr durch Eifersucht zu Wuthausbrüchen hinreißen lassen zu wollen, kehrte sie zu ihm zurück. Vor 14 Tagen sah Miceli aber einen Fremden in der Nähe seiner Wohnung, und vergessen waren alle seine guten Vorsätze. Tagtäglich quälte er wieder seine bessere Hälfte mit seiner Eifersucht, und gestern versuchte er dann gar, ihr das Lebenslicht auszublasen.

Wehrte sich seiner Haut.

Der 35jährige Farbige Henry Campbell, Nr. 3606 S. Wabash Ave., wurde gestern Abend an Armour Ave. und W. 31. Straße von seinem Rassegenossen Alexander Pillos schwer vermessert. Beide sind in die schwarze Schöne Florence Reese, Nr. 1724 Carroll Ave., verschossen. Mit der ging Pillos gestern aus und begegnete dem Nebenbuhler, der ihn ohne viele Worte zu verlieren, thätlich angriff. In Nothwehr zog er sein Rasirmesser und brachte dem Gegner eine häßliche Halswunde bei. Dann flüchtete er mit dem Mädel.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden. Der Vermesserte war ohnmächtig, als er von der Polizei nach seiner Wohnung geschafft wurde. Er wird jedoch voraussichtlich genesen.

Ungebotene Gäste.

Einbrecher drangen heute zu früher Morgenstunde in den Laden des Blumenhändlers A. S. Kidwell, Nr. 929 Ost 43. Straße, sprengten den Geldschrank und stahlen $100 in Baar, sowie werthvolle Papiere. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Frau Nellie Griffiths überrumpelte gestern Abend einen gutgekleideten, jungen Mann in ihrer Wohnung Nr. 330 S. Washtenaw Ave. Er stammelte, sich entschuldigend, daß er irrthümlich ins falsche Haus gerathen sei. Erst als er über alle Berge war, vermißte Frau Griffiths ihre goldene Uhr und einen Ring im Gesammtwerthe von $65. Die Polizei fahndet jetzt auf den Spitzbuben.

Wußte Bescheid.

Im Lagerraum über Berrys Zuckerwaarenhandlung, Nr. 180 State Str., wurde heute früh, wenige Minuten nach Mitternacht, der dort beschäftigte, betagte Nachtwächter James Macay von einem maskirten Einbrecher hinterrücks überfallen und mit einem Sandsack zu Boden geschlagen. Der Kassirerin, Frl. Helen Bysmith, Nr. 351 W. 64. Straße, die dem Wächter fast auf dem Fuße gefolgt war, entriß der Kerl $300 in Geldscheinen und nahm eine so drohende Haltung gegen sie an, daß sie entsetzt zurückprallte und die Treppe hinunterfiel. Der Thäter entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Er war zweifellos vertraut mit der Oertlichkeit und den Verhältnissen. Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß er genau wußte, daß die Kassirerin um Mitternacht zuschließen und sich von dem Wächter begleitet, nach dem im zweiten Stock gelegenen Lagerraum zu begeben pflegte, um die Baarschaft in das Sicherheitsgewölbe zu legen. Einlaß hatte er durch den Luftschacht gewonnen. Den benutzte er auch zum Theil bei der Flucht, d. h., er glitt den Schacht hinunter bis zu der nach der Rettungsleiter führenden Oeffnung, kletterte dann durch die Oeffnung auf die Rettungsleiter und flüchtete über diese auf die hellerleuchtete und noch ziemlich belebte Straße. Die Polizei fahndet auf einen übel beleumundeten Burschen Namens Eddie Tate, der bis zu dem 1. April bei der Firma Berry beschäftigt war, und in welchem sie den Einbrecher vermuthet.

Die „Umstürzler".

Dem Umsturz der Stadtverwaltungen von Gary und West Hammond soll, wenn Staatsanwalt Greenwald vom County Lake, Ind., Erfolg hat, der der vereinigten Städte East Chicago und Indiana Harbor folgen. Polizeichef Lewis ist schon abgesetzt worden, und jetzt hat der Staatsanwalt durch die Großgeschworenen Bürgermeister Schlieker anklagen lassen, um seine Absetzung zu bewirken. Der Bürgermeister soll Spielhöllen und in Wohnvierteln schlechte Häuser geduldet haben, er hat angeblich gestattet, daß städtische Arbeiter Privatwege für eine Gesellschaft herrichteten, deren Präsident er ist, daß statt $1.87 $4.50 für die Tonne Kohlen bezahlt wurde, und daß städtische Angestellte zuviel Gehalt „gezogen" haben. Chas. Pitzle erscheint in der Rolle des Beschwerdeführers. Insgesammt haben die Großgeschworenen dreißig Anklagen gegen städtische Beamte der Stadt erhoben. Sollte Schlieker, der einzige republikanische Bürgermeister im zehnten Indianaer Kongreßbezirk abgesetzt werden, so würden angeblich politische Verwicklungen und ein Rattenkönig von Prozessen die Folge sein.

Fürchtet das Zuchthaus.

Gefängnißdirektor Wm. Davies beförderte gestern Nachmittag 17 Verurtheilte nach dem Zuchthause zu Joliet. Auf dem Union-Bahnhof angelangt, machte eine seiner Schutzbefohlenen, Lillian McDowell, einen Selbstmordversuch. Sie warf sich vor einen heranbrausenden Zug und kämpfte, als Davies sie im letzten Augenblick zurückriß wie eine Rasende und brachte ihm mit einer Hutnadel einen Stich in den Arm bei, ehe er sie überwältigen konnte. Lillian war hysterisch, als sie in den Eisenbahnwagen geschoben wurde, in dem sie mit den übrigen Gefangenen, die übrigens während der aufregenden Szene keinen Fluchtversuch gemacht hatten, die Reise nach Joliet zurücklegte. „Ich ziehe den Tod dem Zuchthause vor", äußerte sie wiederholt.

Die McDowell ist überführt worden, ihre Arbeitgeberin, Frau Ira J. Mix, Nr. 3633 S. Michigan Ave., um Schmuck im Werthe von $1000 bestohlen zu haben. Dieses Verbrechens wegen wurde sie zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt.

Liebt die Aufregung.

Um sich an der mit einem Brand unvermeidlich verbundenen Aufregung zu ergötzen, will Frank Reuttinger, Joliet, in voriger Woche täglich einen Brand angelegt haben. So lautet angeblich das Geständniß, das der 14jährige Bursche gestern abgelegt haben soll. Zuerst hatte er, angeblich unabsichtlich, als er sich eine Zigarette anzündete, seines Vaters Stallung in Brand gesetzt.

Leiche geborgen.

An der State Straße-Brücke wurde gestern Abend die Leiche eines etwa 46jährigen Mannes aus dem Fluß gezogen. Spuren äußerer Gewalt sind an dem Ertrunkenen nicht wahrnehmbar. In seinen Taschen fand man nichts, was einen Anhaltspunkt zur Feststellung seiner Personalien hätte liefern knnen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Frei! Frei! Frei!

Dr. N. B. Bartz bietet freie Behandlung bis vollständig geheilt.

Der Zweck dieser liberalen Offerte ist, den kranken und leidenden Bürgern von Chicago und Umgegend zu beweisen, daß Dr. Bartz im Besitz der großartigsten, einfachsten und erfolgreichsten Methode ist, die Lebenskraft zu erneuern und Krankheiten zu heilen, die der wissenschaftlichen Welt bekannt sind.

Dr. Bartz wünscht die wahren Vorzüge seines erfolgreichen neuen Behandlungs-Systems Jedem bekannt zu geben, und er kennt keinen besseren Weg, es schnell auszuführen, als indem er seine Dienste absolut kostenfrei offerirt, bis völlig geheilt.

Sind Eure Nerven erschöpft? Leidet Ihr an Magenschwäche? Seid Ihr verstopft? Habt Ihr Nieren- oder Blasenleiden? Ist Euer Kreuz schwach oder schmerzhaft? Habt Ihr Dyspepsie, schwache Lungen, Bronchitis oder Katarrh? Ermüdet Ihr leicht? Seid Ihr Morgens beim Aufstehen so müde als beim Zubettgehen? Habt Ihr offene Wunden an Euren Gliedern oder irgend eine Hautkrankheit, die der Behandlung spottet? Wenn das der Fall ist, bietet Euch Dr. Bartz seine gesammten ärztlichen Dienste völlig kostenfrei, bis Ihr sagt: „Ich bin geheilt!"

Zur Beachtung! Alle Patienten, welche sich diese äußerst liberale Offerte zunutze zu machen wünschen, sollten dies sofort thun, da dieselbe in einigen Tagen zurückgezogen werden mag. Deshalb, wenn Ihr krank oder leidend seid, beginnt jetzt mit der Behandlung, da Ihr niemals wieder eine solche Gelegenheit haben werdet.

Dr. N. B. Bartz wünscht schwierige und tiefsitzende Krankheiten zu übernehmen. Er wünscht, daß die von anderen Aerzten aufgegebenen Patienten sofort zu ihm kommen. Dadurch wird es ihm ermöglicht, den Leuten zu beweisen, was sein neues Behandlungssystem in der Heilung von Krankheiten und der Erleichterung von Leiden zu leisten vermag.

Leset, was andere sagen:

Herr Otto Petak, wohnhaft 1514 Clarence Ave., Oak Park, sagt: „Ehe ich Dr. Bartz sah, litt ich viele Schmerzen und große Pein im Magen, es gab Zeiten, wenn das Aufstoßen von Gas mich für Stunden belästigte. Jetzt aber bin ich von allem befreit und fühle fein. Meine Brust schmerzte auch sehr, als ich mich zuerst an Dr. Bartz wandte, und davon bin ich auch befreit. Wenn kranke Leute gesund werden wollen, sollten sie unter allen Umständen nach Dr. Bartz gehen und ihn sprechen."

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude,

39 Adams Strasse.

Gegenüber „The Fair".

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12

Bei Weitem die beste Methode zum Bügeln

ist mit dem elektrischen Bügeleisen. Die Vorzüge über das alte Bügeleisen sind gar manche. Es erspart Arbeit, beseitigt die Unannehmlichkeit beim heißen Ofen zu arbeiten, sichert bessere Arbeit, ermöglicht es Euch, überall im Haus zu plätten—wo immer ein bequemer Lampenanschluß vorhanden ist.

Das elektrische Bügeleisen

ist nur einer der vielen Vorzüge, wenn man elektrisches Licht im Haus hat. Die Raten wurden um über 5 Prozent am 1. Mai herabgesetzt und sind so niedrig, daß Sie im Bereich eines Jeden sind.

Elektrische Bügeleisen werden im Elektrischen Laden an Michigan Ave. u. Jackson Blvd. verkauft. Preis $3.75 u. aufwärts.

COMMONWEALTH-EDISON COMPANY

120 West Adams Str.

(Alte Nummer 139 Adams Straße.)

Wm. D. McJunkin Adv. Agency, Chicago. 183

Männer-Anzüge, $10 wirkliche $15 Werthe

600 Sommer-Anzüge für Männer u. junge Leute, feine Worsteds, Serges, Cassimeres, fancy Gewebe und einfache Farben. Sparsamkeits-Basement.

Blau und Grau sind vorherrschend; modern zugeschnitten; über die Hälfte in der Partie sind handgemacht in den wesentlichen Theilen.

Größen 32 bis 48

Außerordentliche Gelegenheit

Eure Sommer-Kleidung zu vervollständigen zu einer Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte; Eure Auswahl derselben zu $10.

Mandel Brothers

Leset die „Abendpost."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Bryan ab!

Der Wolltarif, auf den die Demokraten im Abgeordnetenhause sich geeinigt haben, wird voraussichtlich niemals in Thätigkeit treten. Es ist nahezu undenkbar, daß die republikanischen Standpatters im Senate den Zoll auf Rohwolle um 50 und die Zölle auf die verschiedenartigen Wollfabrikate um 40 bis 80 Prozent werden herabsetzen lassen. Eher werden sie den ganzen Sommer hindurch flibustern und die Abstimmung hinausschieben, bis verfassungsgemäß der neue Kongreß zu seiner ersten ordentlichen Tagung zusammentreten muß.

Eben deswegen aber wäre es vom rein „praktischen" Standpunkte aus nicht nothwendig gewesen, den Zoll auf Rohwolle beizubehalten, wenn er auch nur auf 20 v. H. festgesetzt wurde. Denn die Angabe, daß seine gänzliche Abschaffung nicht angängig ist, weil die Regierung in Folge der republikanischen Verschwendungspolitik seine Erträge nicht entbehren kann, ist mindestens unaufrichtig. Wenn die demokratische Partei überhaupt in die Lage kommt, eine allgemeine Tarifdurchsicht vornehmen zu können, so wird sie auch die Macht haben, die Bewilligungen zu beschneiden. Vorläufig kann sie weder das eine, noch das andere thun, sondern muß sich darauf beschränken, ihre Absichten anzukündigen. Einzig und allein zu diesem Zwecke will sie dem Abgeordnetenhause ihren Wolltarif vorlegen. Ist sie also „grundsätzlich" immer noch der Meinung, daß die Rohwolle auf der Freiliste stehen sollte, wie in dem Kaukusbeschlusse betont wird, so hätte sie aus finanzpolitischen Gründen keinen 20prozentigen Zoll anzuordnen brauchen. Das wäre nur dann nöthig gewesen, wenn sie wirklich Hoffnung hätte, ihre Zollbill auch im Senate durchzusetzen. Wie die Dinge thatsächlich liegen, kann ihrem Beschlusse nur die Auslegung gegeben werden, daß sie die Zölle auf Rohstoffe nicht gänzlich zu beseitigen, sondern nur zu ermäßigen gedenkt, wenn sie an's Ruder gelangt.

Ob die Gesammtpartei auf der nächsten Nationalkonvention dieses Programm der demokratischen Führer im Abgeordnetenhause gutheißen wird, bleibt abzuwarten. Das letzte Wort in der Sache ist durch den Kaukusbeschluß noch nicht gesprochen. Indessen ist er hauptsächlich deshalb bedeutungsvoll, weil er als ein Absagebrief an den bisherigen Diktator der Partei, William J. Bryan, aufzufassen ist. Bryan hatte versucht, die Führer des Abgeordnetenhauses zu verdrängen und den von ihnen entworfenen Feldzugsplan zu durchkreuzen. Sie nahmen aber den Kampf mit ihm auf und erwiesen sich als die weitaus Stärkeren. Auch ist es nahezu sicher, daß die demokratischen Senatoren sich ihren Parteigenossen im Abgeordnetenhause anschließen werden. Auf die Demokraten im Kongresse, die sich sonst stets nach seinen „Wünschen" richteten, hat der Unvergleichliche allen Einfluß verloren. Er wird also auch voraussichtlich auf der nächsten Nationalkonvention keine hervorragende Rolle mehr spielen können.

Die demokratische Partei ist des Mannes müde geworden, der sie immer nur zu Niederlagen geführt hat, und dessen „Issues" so unhaltbar waren, daß sie größtentheils in Vergessenheit gerathen sind. Im Norden hat Bryan sich überdies durch seine neuerdings hervorgetretenen Prohibitionsschrullen unmöglich gemacht. Um sich in der öffentlichen Achtung wiederherzustellen, wird die demokratische Partei nicht allein mit gesünderen Lehren, sondern auch mit neuen Führern vor das Volk hintreten müssen, und daß sie das einzusehen beginnt, zeigt mehr als alles Andere die Abfertigung, die sie dem ewigen Präsidentschaftskandidaten hat zutheil werden lassen.

Mit dem Mißtrauensvotum gegen diesen war ein Vertrauensvotum für die Männer verbunden, die in der letzten regelmäßigen sowohl wie in der jetzigen außerordentlichen Tagung des Kongresses die Partei weise und taktvoll geleitet haben. Viele demokratische Abgeordnete mögen mit dem 20prozentigen Zolle auf Rohwolle nicht einverstanden sein. Sie wollten aber zu verstehen geben, daß sie wegen vergleichsweise nebensächlicher Meinungsverschiedenheiten über die einzuschlagende Taktik nicht die Führer im Stiche lassen wollen, denen der Wahlsieg vom vorigen November zu verdanken ist, und die durch ihre kluge Politik das Ansehen der Partei immer noch heben. Diese freiwillige Unterordnung wird der demokratischen Partei die Einigkeit verschaffen, die der republikanischen vollständig abhanden gekommen ist. Nachdem der Bryanismus ausgeschaltet ist, wird die neuhergestellte „Harmonie" sich ohne Schwierigkeit aufrecht erhalten lassen.

Gouverneur und Professor.

Den Gegnern von Referendum und Initiative geht es heutzutage ähnlich so, wie den Leuten, die von dem allgemeinen Frauenstimmrecht nichts wissen wollen. Sie werden schlankweg undemokratisch und volksfeindlich genannt, wie man diese kurzweg als frauenfeindlich, als selbstsüchtige und brutale Menschen bezeichnet, die der Frau ihr Recht nicht gönnen, sie unter ihrer Herrschaft halten wollen. Und man ist ebenso schnell und noch schneller damit, diejenigen, die dabei beharren, daß das Repräsentativ- oder Vertretungs-System noch immer — eigentlich mehr als je — das Richtige ist, rückständig und unwissend zu nennen, wie die Gegner des Frauenstimmrechts so bezeichnen. Der Unterschied ist nur, daß die Zahl der Referendum- und Initiative-Bewunderer ganz ungleich größer ist als die der Frauenrecht-Schwärmer, und im selben Verhältniß größer ist, die Aussicht, als undemokratisch, volksfeindlich und rückständig bezeichnet zu werden, wenn man sich gegen die Initiative und alle die andern sogenannten neuen Patent-Regierungs- und Volksbeglückungsmittel und für das alte Vertretungssystem erklärt. Das wird zum Theil daher kommen, daß die sogenannten „fortschrittlichen" Einrichtungen hierzulande etwas Neues sind, und was neu oder wieder neu ist, allemal gute Aussicht hat, auf kürzere oder längere Zeit, je nachdem, in Mode zu kommen; zum andern Theil erklärt sich's daraus, daß so viele erfolgreiche Politiker, „would be"-Staatsmänner und gelehrte Professoren sich mit wahrem Feuereifer zu Aposteln des neuen Glaubens machten, weil sie — mit Speck fängt man Mäuse — glauben, durch das liebenswürdige Hervorkehren eines unerschütterlichen Glaubens an die Weisheit und Allmacht des Volkes sich volksthümlich machen und starken Anhang sichern zu können. Dabei zeigt sich's, daß der Autoritätsglaube sehr stark ist hierzulande — wie überall, wo die Oberflächlichkeit herrscht. Denn auf sachliche Erörterung lassen sich die Referendum-, Initiative- und Rückruf-Schwärmer nicht gern ein, und wenn sich der „Konservative" müde geredet hat und meint, sie müßten nun überzeugt sein, berufen sie sich zumeist auf irgend einen bekannten Progressiven: Der Soundso ist dafür und der wird wohl wissen, was er will, oder — spöttisch lächelnd — ist der vielleicht ein Schafskopf, der nicht weiß, wovon er redet?

* * *

Besonders häufig muß als Eideshelfer, sozusagen, Gouverneur Woodrow Wilson von New Jersey herhalten, der ja auf seinen Redereisen durch das Land besonders häufig und eifrig für die Initiative und das Referendum und andere politische Allheilmittel eintritt. Und sein Name hat besonderes Gewicht. Denn der Ehrenwerthe Woodrow Wilson ist nicht nur fortschrittlicher Gouverneur eines wichtigen Staates der Union, sondern Gelehrter, war Professor der Geschichte und Staatswissenschaft an der brühmten Princeton-Universität, und wenn irgend jemand, so sollte doch der wissen, was von Referendum und Initiative und all dem andern „Neuen", bezw. dem alten Vertretungssystem, zu halten ist. Er weiß es auch. In seinem 1893 erschienenen Buche über das „Wesen der Demokratie in Amerika" sagt Professor Wilson u. a.: „Regierungsfragen sind unendlich verwickelt und keine Volksmenge kann aus sich heraus zu klaren, umfassenden und stichhaltigen Schlüssen gelangen. Weder die Gesetzgebung noch die Verwaltung kann am Stimmkasten erledigt werden . . . Das Volk kann nur die maßgebende Handlung von Vertretern annehmen . . ." Jeder wisse, wie wir es fertig brachten, den hohen Grad von Selbstregierung zu erlangen, der bezeichnend ist für die neue Zeit: „Das Mittel war die Repräsentation (das Vertretungs-System), von der die alte Welt nichts wußte. Dank dem Repräsentativ-System ist es uns möglich geworden, so gewaltige Bauten wie die Regierung der Ver. Staaten mit derselben Leichtigkeit aufzuführen, mit der die Alten einer Stadt politische Organisation gaben, und unser großer Bau ist so stark wie ihr kleiner war."

Das ist heute noch so zutreffend, wie es in 1893 war. Die Wahrheit ändert sich nicht, und wenn Herr Wilson heute, wenigstens mittelbar, das Repräsentativ-System verwirft, so wurde das nur dadurch möglich, daß er sich änderte — aus einem nach der Wahrheit suchenden Gelehrten zu einem nach „Popularität" strebenden Politiker, aus dem Professor von Princeton zum Gouverneur von New Jersey wurde, dem es nach noch größeren politischen Ehren verlangt.

Der Gouverneur Woodrow Wilson rathet heute in seinen Vorträgen dem Volke zur Einführung des Referendums und der Initiative und verspricht ihm allerhand Gutes und nur Gutes davon. Der Professor Wilson — Professor der Geschichte und Regierungswissenschaft — aber schrieb in seinem Buche „Der Staat" im Hinblick auf das Referendum in der Schweiz, daß es in einem so kleinen Lande mit einer kompakten und gleichartigen Bevölkerung ausgezeichnet arbeiten sollte, aber er fühlte sich gezwungen einzugestehen: „. . . Sie (die Schweizer) haben sich jedoch recht gleichgiltig gezeigt. Das Votum über die meisten der unterbreiteten Fragen ist in der Regel sehr klein; es findet nicht viel öffentliche Erörterung statt und das Referendum erregt keineswegs jenes starke Interesse, das seine Einführer zu wecken hofften. Es hat das Verantwortlichkeitsgefühl unter den Gesetzgebern abgestumpft, ohne das Volk zur Ausübung irgendwelcher wirklicher Kontrolle über die Staatsangelegenheiten anzuspornen." Und über die Initiative, wie sie in der Schweiz arbeitet, sagt der Geschichtsforscher und Staatswissenschaft-Lehrer Wilson: „Die Initiative ist sehr wenig benutzt worden. Wo sie angewendet wurde, hat sie weder Fortschritt noch Aufklärung in Aussicht gestellt, sondern vielmehr zu zweifelhaften Versuchen geführt und zu rückschrittlichen Aeußerungen von Vorurtheil, statt zu wirklich nützlicher Gesetzgebung." Beispiele (von Professor Wilson angeführt): In den volk- und einflußreichen Kantonen Zürich und Bern wurde die Initiative dazu benutzt, den Impfzwang abzuschaffen, und in der Bundesgesetzgebung ist sie bislang nur benutzt worden, einen Schlag gegen die Juden zu führen unter dem Deckmantel eines Gesetzes, das das Schächten verbietet.

Wie Referendum und Iniative in der Schweiz arbeiten, bezw. nicht arbeiten, war schon zur Genüge bekannt, aber es muß doch interessiren wie Herr Woodrow Wilson, der als Gouverneur und Kandidat für die demokratische Präsidentschaftsnominamination so eifrig für beide eintritt, ihre allgemeine Einfühung anempfiehlt und dadurch mittelbar das Repräsentativ-System verwirft, als Geschichtsforscher und Lehrer der Staatswissenschaft darüber dachte. Die Antwort auf die sich dabei aufwerfende Frage, wieso? warum? ist nicht schwer zu finden: Auch Gouverneur Wilson ist unter die Demagogen gegangen, die unter den Schlagworten „Alles für das Volk", und „man gebe dem Volke, was es will", auf der Popularitätsjagd und den Stimmenfang aus sind.

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

Kopfweh, Aufgedunsensein, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Biliösität, Malaria sind Gefahr-Signale, die prompt beachtet werden sollten. Das Bitters sollte Euer erstes Mittel sein. In allen Apotheken.

Das Recht zu lügen.

Ausdrücklich verbürgt ist es nirgends, das Recht zu lügen, weder in der Bundes- noch in den Staatsverfassungen. Vermuthlich ist es jedoch inbegriffen im Rechte der Preß- und Redefreiheit, die zwar auch keine unbedingte und unbeschränkte Freiheit ist, aber die doch nicht willkürlich beschränkt werden darf. Ein Gesetz, das die Preß- oder Redefreiheit beschränkt, muß einen triftigen Grund haben: es darf nicht die Freiheit als solche, es darf nur ihren Mißbrauch treffen. Und wenn ein solches Gesetz zur Anwendung gelangt, so muß es „strikt" ausgelegt werden. Man darf es nicht dehnen und strecken. Die Freiheit zu reden, zu schreiben und das Geschriebene drucken zu lassen — und inbegriffener Weise die Freiheit zu lügen und aufzuschneiden — besteht nach wie vor, soweit sie nicht durch das Gesetz klar und unzweifelhaft und ausdrücklich beschränkt ist.

Dem entsprechend erklärt sich die neuliche Entscheidung des Bundesobergerichts, die gedruckten Ankündigungen und Anpreisungen auf sog. Patentmedizinen betreffend. Die Anklage, um die es sich handelte, bezichtigte den Verklagten einer Verletzung des Bundesgesetzes gegen Nahrungs- und Arzneimittelverfälschung. Dieses Gesetz bedroht mit Strafe nicht bloß die Fälschung an sich, die darin besteht, daß die zum Verkauf gebrachte Waare nicht das ist, für was sie ausgegeben wird, sondern verbietet auch „falsche Bezeichnung" sonstiger Art. Obgleich das Gesetz schon mehr als vier Jahre in Kraft ist, war der in Rede stehende Fall der erste, der mit Bezug auf Arzneimittel an den höchsten Gerichtshof gelangt ist. Und zwar handelte es sich um nichts Geringeres, als um ein angebliches Krebsheilmittel.

Erhoben wurde die Anklage vor dem Bundesgericht in Missouri gegen einen Mann, der sich mit der Herstellung und dem Vertriebe von „Krebs-Täfelchen" befaßt. Laut der Anzeige auf den Umhüllungen und Gebrauchsanweisungen besitzt das Mittel die Kraft zur Heilung von Krebsgeschwüren und sonstigen Krebsschäden jederArt. Sachkundige Bundesbeamte erklärten die Ankündigung für Schwindel; das Mittel war nach ihrem Befunde völlig werthlos und der Fabrikant dem entsprechend ein Uebertreter jener Bestimmung des Gesetzes, das die falsche Bezeichnung (misbranding) verbietet.

Das Obergericht war darüber anderer Ansicht und erkannte auf Niederschlagung der Anklage, weil das Gesetz zwar gewisse falsche Angaben verbietet, aber nicht alle falschen Angaben. Soweit Fälschung in Betracht kommt, sagt das Gesetz, daß ein Arzneimittel als verfälscht angesehen werden soll, wenn es unter einem im Arzneibuch (Pharmakopöe) der Ver. Staaten anerkannten Namen verkauft wird, aber nicht die dort vorgeschriebene Stärke, Qualität oder Reinheit besitzt, oder wenn die Stärke oder Reinheit geringer ist, als beim Verkauf angegeben wird. In diesem Satze liegt kein Verbot falscher Heilungsversprechen. Und auf Grund des anderen Satzes, der die falsche Bezeichnung erläutert, kann nach der Auffassung der Mehrheit des Gerichtshofes der Verklagte auch nicht verantwortlich gehalten werden. Als falsch bezeichnet soll laut dieser Erläuterung ein Arzneimittel gelten, erstens, wenn es die Nachahmung eines anderen Gegenstandes ist oder unter dem Namen des anderen Gegenstandes zum Verkauf gebracht wird, und zweitens, wenn aus einer ursprünglichen Verpackung der Inhalt ganz oder theilweise entfernt und durch etwas Anderes ersetzt worden ist; oder wenn das verkaufte Mittel Alkohol, Morphin, Opium, Kokain und dergleichen Gifte enthält und diese Thatsache auf dem Packete oder auf dem Aufschriftzettel („Label") nicht angegeben ist.

Also kann laut dieser Entscheidung irgendwelcher Kurpfuscher irgendwelche „Arznei" zubereiten und kann dem Gemisch, ob es auch thatsächlich kein Bauchweh zu lindern vermag, unbedingte Heilkraft gegen alle möglichen menschlichen Krankheiten zuschreiben, und kann dadurch den Leuten, die nie alle werden, ihr Geld aus der Tasche locken, ja kann sie ins Grab bringen, indem er durch die Erweckung falscher Hoffnungen sie davon abhält, rechtzeitig in die Behandlung eines ordentlichen Arztes sich zu begeben — und kann das Mittel ungehindert, ungestraft, im zwischenstaatlichen Handel vertreiben, trotz des gerühmten „Pure Food and Pure Drug"-Gesetzes.

Aber, das Gesetz ist wie es ist, und die Richter fanden sich nicht berechtigt, etwas hineinzulesen, was der Kongreß hineinzuschreiben unterlassen hat. Auch ist es sehr die Frage, ob die Lücke, die hier in dem Gesetze sich zeigt, überhaupt ausgefüllt werden kann. Es ist möglich, mit Sicherheit festzustellen, ob eine Sache, die unter einem gewissen Namen verkauft wird, auch wirklich das ist, was der Name bezeichnet; und es ist möglich, mit Sicherheit festzustellen, ob ein Mittel Alkohol, Opium u. s. w. enthält, oder ob seine Stärke und Reinheit den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Wo jedoch ist der Maßstab, um in allen Fällen mit Sicherheit über Heilkraft und Wirkung zu entscheiden? Nicht jedes angepriesene Heilmittel ist so unbedingt und offenbar unwirksam, wie es laut der Anklageschrift jene „Krebs-Tabletten" sind. Es giebt der sog. Patentmedizinen die Menge, denen eine heilkräftige Wirkung (sei's auch nur eine abführende) nicht abzusprechen ist — die aber trotzdem, ob sie auch manchen und vielen helfen, noch nicht immer helfen können. Bezeichnend ist das in den Prozeßverhandlungen vom Vertreter der Anklage gemachte Zugeständniß, daß, würde die der Anklage zugrunde liegende Gesetzauffassung aufrecht erhalten, wahrscheinlich das ganze Patentmedizingeschäft des Landes zu Grunde gehen müßte.

Reinheit der Luft bei Beleuchtung

Gewöhnlich wird als ein Vorzug der elektrischen Beleuchtung gegenüber dem Gaslicht das Fehlen der die Luft verunreinigenden Verbrennungsgase hervorgehoben. Es scheint auch ohne Weiteres richtig zu sein, daß die elektrische Glühlampe in dieser Hinsicht dem Gasbrenner überlegen ist, weil ihr Glühfaden in einen luftleeren Raum eingeschlossen ist, so daß eine Verbrennung überhaupt nicht stattfinden kann, während das Gas in der freien Luft verbrennt und die Verbrennungsprodukte ungehindert in den die Flamme umgebenden Raum austreten können. Da diese Verbrennungsprodukte fast ausschließlich Kohlensäure und Wasserdampf sind, so sollte man erwarten, daß die Luft in einem mit Gas beleuchteten Zimmer nach längerer Zeit reicher an Kohlensäure ist als in einem Zimmer, das durch elektrische Glühlampen beleuchtet wird. In England wurden nun hierüber genaue Versuche angestellt, die ein sehr interessantes Ergebniß hatten. Die Messungen wurden in einem Raume von 4,3 Meter Länge, 3,7 M. Breite und etwa 3,7 M. Höhe ausgeführt, der eine Thür und zwei Fenster hatte. Die Ventilation erfolgte sachgemäß durch zwei Gitterventilationen, von denen die eine 20 Cm. über dem Boden die frische Luft zuführte, während die andere in der gegenüberliegenden Wand 20 Cm. unter der Decke die verbrauchte Luft ins Freie leitete. Die zum Vergleich herangezogenen Lichtquellen waren eine Tautallampe und ein stehender Auerbrenner von fast gleicher Lichtstärke. Die Beobachtungen dauerten drei Stunden; während dieser Zeit blieben die beiden Beobachter in dem abgeschlossenen Raume. Die Luft wurde jedesmal vor und nach dem Versuch in der üblichen Weise nach der Vorschrift von Pettenkofer auf ihren Kohlensäuregehalt untersucht, und die Analysen ergaben das folgende Resultat: Die Zunahme des Kohlensäuregehaltes der Luft betrug nach dreistündigem Brennen der elektrischen Glühlampe 0,154 Prozent, nach dreistündigem Brennen des Auerbrenners dagegen nur 0,131 Prozent. Es zeigte sich also die im ersten Augenblick überraschende Thatsache, daß der Kohlensäuregehalt der Luft in einem mit Gas beleuchteten Raum nicht größer, sondern im Gegentheil geringer ist als bei Anwendung der elektrischen Beleuchtung. Die Erklärung hierfür liegt dem „Journal für Gasbeleuchtung" zufolge darin, daß die heiße Gasflamme die Luft zum schnelleren Aufsteigen bringt und so eine bessere Zirkulation und Ventilation der Luft hervorruft, sodaß eine schnellere Entfernung der durch die Athmung der Menschen erzeugten Kohlensäure stattfindet.

— Erkannt. — Köchin: „Gnädige Frau, darf ich noch ein halbes Stündchen in die Anlagen hinuntergehen? Die Nachtigall singt heut' so wunderschön!" — Gnädige: „Meinetwegen, aber nehmen Sie die Nachtigall nicht wieder ein Pfund Leberwurst mit!"

— Verdeckt.—Er: „Rosalchen, weil Du so sehr über die große Zeh' läufst, hab' ich Dir heut' ein Automobil gekauft!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Karolina Lauer geb. Granso
im Alter von 45 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3630 S. 42. Ave., Samstag, den 3. Juni, Mittags 12 Uhr, nach dem Oak Ridge Friedhof.
William A. Lauer, Gatte.
Albert Lauer, Arthur Lauer, Harry Lauer, Söhne.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line: Forest Park 757.
Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Der Laden der Werthe.

THE STERN CLOTHING Co.
North Ave. und Larrabee Strasse.

Männer, Leset dies!

Wir waren in der That glücklich!
Wir kauften soeben den Ueberschuß der feinsten farbigen Kleider von verschiedenen unserer besten Fabrikanten zu bedeutend weniger als den regulären Preisen.
Wir wollen Euch theilnehmen lassen an der Ersparniß der vielen hundert Dollars
Kommt morgen nach Stern's und wählt Euch einen von den vielen Hunderten von modischen Anzügen für Männer sowohl wie für junge Männer; in dem hochmodernsten Schnitt und in allen den beliebten Schattirungen und Stoffen; und wir garantiren Euch eine Baargeld-Ersparniß von $3 bis $5 an jedem einzelnen Anzug, den Ihr in diesem Laden kauft zu

$15, $18, $20, $25

Hüte.
Panamas, in mannigfaltigen Facons, sowie gerolltem Rand, oder in Yacht-Moden, in Split, Sennit, Mackinaw und anderen Braids, 50c bis 5.00

Knaben-Anzüge.
Feine waschbare Anzüge für Knaben, in Russian oder Sailor Blouse Styles, zu 50c bis 3.50
Feine leichte Tuch- und Konfirmations-Anzüge für $5 bis $10
Haupt-Quartier für Sommer-Ausstattungen, Hemden, Strumpfwaaren, Halstrachten und Unterzeug.
Offen Samstag Abend bis 10 Uhr, Sonntag bis Mittag.

Englisch lernen!!!
Amerikanischer Dolmetscher für Deutsche. Mit vollständiger Aussprachebezeichnung. Geb...50c
Taschenwörterbuch. Englisch-Deutsch u. Deutsch-Englisch in einem Band, m. voller Aussprache-Bezeichnung. 880 Seiten. Fein geb.....$1.00
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Alwina Peterson
im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 3845 North Ave., nach der St. Simonskirche, von dort nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
Max, Otto, Charles u. William, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Gustav Geisler
heute, am 2. Juni, im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Juni, um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1433 14. Place, nach der evangel.-luther. Kirche, 12. Str. und Ashland Ave., von dort nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Geisler geb. Schanken, Gattin.
Frau Marie Foertch, Emma Schmidt, Ida Boldt, Bertha Jensch, Kinder.
Charlie Foertch, Fred Boldt, Otto Jensch, Schwiegersöhne, nebst Großkindern.
Karoline Junthaus, Schwester.
August Taube, Bruder.
Nun habe ich überwunden Kreuz, Leiden, Angst und Pein.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater
Heinrich Ebeling
am Donnerstag, den 1. Juni 1911, im Alter von 55 Jahren und 7 Monaten nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1925 Monticello Ave., nach dem Waldheim Friedhof, mit der Aurora & Elgin Bahn. Um stilles Beileid bitten:
Johanna Ebeling, Gattin.
William, Fred, Gustav, Otto, Richard, Söhne.
Emma, Tochter.
Frau August und Frau William Ebeling, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.
frsa

Todes-Anzeige.

Star of Illinois Loge 835.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder
Max Dubson
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, Vormittags 9½ Uhr, vom Trauerhause, 324 Goethe Str., zwischen Wells und Sedgwick Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht um 8¾ Uhr sich bei Mr. Burkhardt, 1830 W. Chicago Ave., zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Lorenz Metz, Protektor.
Fl. Sieglarski, Sekretär, 1147 W. Grand Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter
Katherine Binder
(Wittwe des verstorbenen William Bender) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1859 Washburne Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Charles, William, John und Louise Humbracht, Kinder.
frsa

Neu! Reich illustrirt! Der Mensch aller Zeiten. 40 Lieferungen zu 35c.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 Peck Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Friedrich Borgwaldt
im Alter von 72 Jahren und 2 Monaten am Donnerstag, den 1. Juni 1911, Abends, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3324 Pierce Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Borgwaldt, Gattin.
Frau F. Stocker und Bernhard Borgwaldt, Kinder, nebst Enkeln.
ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Kasper Foerg
am Mittwoch, den 31. Mai, im Alter von 25 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Juni, um halb zehn Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3044 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:
Johann und Marianna Foerg, Eltern.
Joseph, Henry, Aloys, Frank und Bertha Foerg, Geschwister, nebst Verwandten.
dosr

Todes-Anzeige.

Oesterreich-Ungarischer Kranken-Unterstützungs-Verein.
Beamten und Kameraden die traurige Nachricht, daß unser Kamerad
Kasper Förg
am Mittwoch, den 31. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Juni, um halb 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3044 Southport Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um halb neun Uhr in der Vereinshalle.
George Fritz, Präsident.
H. Brandenburg, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder
Johann Fischer
am 1. Juni nach kurzem Leiden im Alter von 63 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4 Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2227, 23. Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Charlotte Schreiber, Schwester, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Franz Oerter
am Mittwoch Morgen im Herrn entschlafen ist. Begräbniß findet statt am Samstag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 1105 Olive Str., nach der Dreifaltigkeitskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernde Wittwe:
Rose Oerter geb. Brenner.
dosr

Zur Erinnerung

an unseren unvergeßlichen Sohn
Oscar Streger
der heute vor 4 Jahren, am 2. Juni 1907, uns durch den Tod entrissen wurde.

Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, vielgeliebter Oscar, nach.
Sanft und ruhig sei dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß,
Du gingst von uns für immer
Und Traurigkeit ist unser Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmuthsvoll hinab.
Du lieber Sohn, schlaf' sanft in Frieden,
Wir gönnen dir dein köstlich Loos,
Bald ruh'n auch wir, die noch hienieden,
Bei dir in kühler Erde Schooß.
Ruhe sanft auf Wiederseh'n.

Gewidmet von deinen betrübten Eltern:
Dora und F. Streger.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Vereinen unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Theilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß meines lieben Gatten
Joseph Salamon
Besonders danken wir dem Gesangverein Frohsinn für den schönen Gesang, der Karl Loge 684, D. O. H., und dem Deutsch-Amerikanischen Bürgerverein von Gano für die trostreichen Worte am Sarge.
Elisabeth Salamon und Kinder

Gestorben: Peter Konzen, geliebter Sohn von Peter und Hanna Konzen geb. Wies; Bruder von John, Klemens, Werner und Anna, Frau Sweeney, Frau Culkin, Frau Beck, Frau Rhydberg. Beerdigung Sonntag um 9:45 Vorm., vom Trauerhause, 6847 Prairie Ave., nach der St. Columbanuskirche, von dort mit Kutschen nach Mount Olivet.
frsa

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Fortwährend etwas Aufregendes.
THE DERBY'S Laufen mit Blitzesschnelle
Und zu jeder Zeit zum Erdrücken voll.
Erlingers Kapelle Nachmittags u. Abends.
Dänisches National-Fest Sonntag
Achtb. Carter H. Harrison, Redner.
Nächsten Sonntag Arthur Pryor und seine Kapelle 3 Wochen

White City
Jetzt offen! PARK DER 100 Schaustellungen!
mai291w

Sans Souci Park
Freier Eintritt zum Park bis 5 Uhr Abends.
De Haven Sextette Marco Twins
3 Melvins Amer. Newsboys 4.
Newell & Niblo Loos Bros.

FOREST PARK
Gut Heil den
MERRY MERRIES MUTT & JEFF
Der Tag der Chormädchen hier. Trefft Euren Liebling

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
The Queen of the Moulin Rouge
Geschlossen vom 5. Juni bis zum 15. August.
mai29—jn3

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ok,mikfon

1836 75-jährige 1911
Jubiläums-Feier
von
Nic Karthäuser's Buffet und Grove
6648 Ridge Boulevard.
vom 28. Mai bis einschl. Sonntag, 4. Juni 1911.
Freunde und das Publikum sind freundlichst eingeladen. Jeder Gast erhält ein Souvenir.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 341
30ok,mikfonw

Ihr solltet nicht anderswo Eure Bedarfs-Artikel einkaufen, wenn Ihr nicht weit ab seid von

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Warners Special
Das Korset mit eleganter hoher Büste, lange Hüften, 4 Strumpfhalter, $1.50 Wth., zu......... 69c

Korset Bezüge
Aus gutem Muslin, Yoke mit Spitzen u. Stickerei bes. Gr. 34 bis 44....... 50c

Damen-Waists
Aus weißem Lawn, in netten Facons, schön getuckt, zu................ 47c

Garnirte Hüte
Turbans u. große Hüte f. Damen u. Mädchen; mit Blumen und Laubwerk garnirt, 3.50 Hüte für...................... 1.98

Gebraucht Ihr Schuhe?
$3 Pumps für Damen, lohfb., Gunmetal und Patentleder. Samstag, speziell niedriger Preis, Paar.. $2.48
$3.50 Schuhe für Männer, lohfarb., Patent Leder und Gunmetal Calf — morgen — das Paar zu...... $2.90

Diese Anzüge

für Männer, aus feinen Worsteds und Cassimeres sind das Erzeugniß eines der besten Kleiderfabrikanten im Westen, in allen beliebten Schattirungen, $15 Sorte, verkauft zu.......... 9.90
Schwarze Thibet u. blaue Serge-Anzüge für Knaben, Knicker- oder einfache Hosen, $7.50 Anzüge, hier zu 5.90

Strümpfe — aus Seiden-Lisle, für Damen, alle Größen — die 39c Sorte, zu....... 25c
Suit Cases — Suitcases, — 24 Zoll lang, aus Stroh-Matting, 1.50 Werth — am Samstag zu.............. 98c
Hemden — aus Cream Pongee, für Männer, feste Kragen, — 2.25 Wth... 1.59
Kravatten — Auswahl von allen beliebten Sorten — alle schönen Farben — Samstag das Stück verkauft zu.............. 47c

Haupt-Flur, speziell.
Cremo od. Chancellor Zigarr., 8..25c
Graves' Zahnpulver, 50c Größe..17c
Tart Jellie—Candy Dept., Pfd...10c
Giant Gum Drops, Pfd.........10c
Feine Jabots f. Damen, Samst..25c
Fertige Autoschleier zu..........1.59
Holländ. Kragen für Damen, zu..25c
6-zöll. geblümtes Band, Yd.......18c
Bestickte Damentaschentücher.......10c
Vernickelte Weckuhr, 1 Jahr garant., tadellos Zeit halt., Samstag 69c
Handbemalte Broschen, 50c Wth...39c

Sommer-Unterzeug.
Feines Merino Unterzeug für Männer — grau — alle Größen, Samstag zu........ 39c
Gerippte fancy Lisle Leibchen f. Damen, niedrig. Hals und ärmellos, Gr. 4—9, zu. 16c

KOLACEK'S MARKET
Washburns Gold Medal Mehl, 24½ Pfd. Sack verkauft zu 68c
Zucker (mit Groceryhbest. von $1.00 — (Mehl und Butter nicht eingeschlossen) 10 Pfd. 43c
10 Pfd. Sack Salz zu 5½c
Große Muscatel Rosinen, Pfd. 7½c
Jello oder Brom Angelon, 3 für..... 25c
Japan. Reis, drei Pfd..... 10c.
Quaker oder Mothers Oats, Packet zu........ 7½c
Light House Seife, 5 St.... 19c
Argo Stärke — 2 Packete zu........... 5c
Kaffee, reguläre 25c Sorte, Pfd. zu....... 22c

Lokalbericht.

Verhinderung von „Schwenzen".

Direktorium der Produktenbörse schlägt neue Bestimmungen vor.

Das Direktorium der Produktenbörse hat gestern, veranlaßt durch A. J. Lichtsterns Weizenschwenze, in geheimer Sitzung Bestimmungen entworfen, welche es, falls sie von den Mitgliedern gutgeheißen werden, einem Spekulanten künftig unmöglich machen werden, den Markt zu monopolisiren. Die neuen Regeln versagen dem Spekulanten das Recht, aus den Terminlieferanten so viel wie möglich herauszupressen, und beschützen zugleich die großen Einkäufer vor der Nichteinhaltung der Kontrakte. Sie bestimmen, daß im Falle ein Terminlieferant mit seiner Lieferung in die Klemme kommt, das Direktorium einen Dreier-Ausschuß einzusetzen hat, welcher entscheiden muß, zu welchem Preise er sich mit dem Käufer vergleichen soll. Ferner wird bestimmt, daß ein nicht liefernder Lieferant dem Käufer Schadenersatz von nicht weniger als 5 und nicht mehr als 10 Prozent zu zahlen hat.

Kolumbia-Damenverein.

Nach der gestrigen Geschäftsversammlung des Kolumbia-Damenklubs in Martines Halle spielte das jugendliche Fräulein Emma Menke den Anwesenden einige Klavierstücke vor, und Frau Mary Ridpath Mann hielt in englischer Sprache einen Vortrag über „Die Religion und die Schlangentänze der Indianer". Der Vortrag war von Lichtbildern begleitet, und der Maler Josef Scheuerle hatte eine Reihe gemalter Indianer-Bildnisse ausgestellt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Gaspreis.

Prof. Hagenah's Belege in geheimnißvoller Weise verschwunden.

Nur wegen der Gebühren.

Wieder eine Beschwerde über Friedensrichter Stacey wegen Trauung eines Kindes. — Theaterunternehmer siegt über Stadt. — Frauenarbeit-Gesetzvorlage.

Obwohl Professor Bemis, der New Yorker Gas-Fachmann, seit Jahren mit Präsident Cowdery von der Peoples Gas Light and Coke Co. persönlich bekannt ist, lehnte dieser doch sein Gesuch um Einblick in die Bücher der Gesellschaft ab, bis der Besucher seine Beglaubigung als Vertreter der Stadt vorweise. Das ist jetzt geschehen. Inzwischen warteten gestern Nachmittag sechs Mitglieder des Stadtrathsausschusses für Gas, Oel und Elektrizität auf den Vorsitzer und erfuhren schließlich, daß dieser die übliche Sitzung ohne weitere Begründung verschoben habe. In der Sitzung sollte der Bericht des Sachverständigen Hagenah geprüft werden. Wie Ald. Bauler versichert, hat Prof. Hagenah sich bei der Untersuchung des Betriebs der Gasgesellschaft ganz und gar auf deren Mittheilungen verlassen, und darauf sollen sich seine Schlußfolgerungen stützen, daß der Gaspreis nicht geringer als 77 Cents sein soll. Die Untersuchung, welche $11,000 gekostet hat, ist danach völlig werthlos, übrigens sind alle von dem Sachverständigen gesammelten Belege und Berechnungen verschwunden. Dafür macht man Freunde der Gasgesellschaft unter der alten Stadtverwaltung und nicht Prof. Hagenah verantwortlich. Sollte der Hagenah'sche Bericht oder der des Prof. Bemis in einer Ordinanz zur Herabsetzung des Gaspreises seinen Ausdruck finden und die Gasgesellschaft sich dagegen mittels Einhaltsverfahrens wehren, so hätte die Stadt, wie Mitglieder des Stadtrathsausschusses für Gas, Oel und Elektrizität behaupten, keinerlei Beweise, und daher wird Prof. Bemis wahrscheinlich noch einmal gründlich untersuchen müssen, da er sich nicht auf die Prüfung der Belege seines Kollegen beschränken kann.

Der Unfug der Kinderheirathen.

In einem Amtszimmer der Countykanzlei ist abermals ein Kind, die 15 Jahre alte Mary Brenning, durch den Friedensrichter Stacey getraut worden, der erst vor Kurzem die im gleichen Alter stehende Italienerin Maria Orlando getraut hat. Henry Brenning hat gegen den Gatten seiner Tochter, John Walsh, einen Haftbefehl unter der Anklage der Entführung erwirkt. Stacey's Entschuldigung für seine Handlungsweise ist, daß die Kleine wie ein 18 Jahre altes Mädchen ausgesehen habe. Schulzwangs-Superintendent Bodine läßt diesen Vorfall und eine Anzahl andere Kinder-Heirathen untersuchen und erklärt, daß Countyschreiber Sweitzer eine große Verantwortung übernehme, indem er Stacey dulde, der absolut nicht für das Amt passe und nur auf die Gebühren aus sei, einerlei, wie viele Mädchen in kurzen Kleidern seine Opfer würden. Stacey's Verhalten beraube das Publikum des Schutzes des Heirathsgesetzes.

146 Heirathslizensen wurden gestern ausgestellt, eine mehr als am 1. Juni 1910. Die meisten Junibräute warten mit der Hochzeit bis gegen Ende des Monats, sagte der Heiraths-Lizensbeamte Salmonson.

Die Stadt verliert.

Der Zweig-Appellhof hat die Entscheidung der unteren Instanz bestätigt, wonach die Stadt gezwungen ist, der United Theaters Company eine Lizens zum Betrieb eines Theaters im Hause Nr. 4839 S. Ashland Ave., in der Nähe der St. Rose de Lima-Kirche, auszustellen.

Wichtige Gesetzvorlagen.

Die Besorgnisse um die Giltigkeit der County-Zivildienstvorlage, welche jetzt der Unterschrift des Gouverneurs harrt, haben sich als unbegründet erwiesen, da das anscheinend ungenau geführte Protokoll des Abgeordnetenhauses sich als richtig erwies.

Frl. Mary E. McDowell und andere soziale Siedelungs-Arbeiterinnen und Gewerkschaftlerinnen befürworteten heute vor Gouverneur Deneen die Unterzeichnung des Gesetzentwurfs zur Beschränkung der Frauenarbeit auf 10 Stunden den Tag. Vertreter des Illinoiser Fabrikantenverbandes bekämpfen die Vorlage.

Die Wirkung des Illinois'er Ehegesetzes.

In dem Prozeß von Andrew V. Smith gegen Mary J. Smith hat Kreisrichter Shirley in Springfield entschieden, daß eine in einem anderen Staate geschlossene Ehe auch in Illinois giltig sei, selbst wenn die vor Ablauf eines Jahres nach der in diesem Staate ausgesprochenen Scheidung eingegangen wurde. Illinoiser Gesetze hätten außerhalb des Staates keine Wirkung. Der Fall wird dem Staatsobergericht vorgelegt werden. Wie Richter Shirley haben auch schon Chicagoer Richter entschieden; doch ist die Frage bisher nicht dem Staatsobergericht vorgelegt worden.

Eltern gegen Schülervereine.

Der Verein der Eltern und Lehrer in Oak Park hat in seiner Jahresversammlung in der dortigen Bibliothek gestern Abend einstimmig das Vorgehen des Schulraths und des Superintendenten Hanna von der Hochschule gegen die Schüler-Verbindungen gutgeheißen und jenen finanzielle Hilfe in dem Verfahren versprochen, welches ausgewiesene Hochschüler angestrengt haben. Folgende Beamte wurden gewählt: James M. Adam, Präsident; B. L. Holton, Vizepräsident; Frl. Minnie Whitcomb, Sekretär; Frau A. F. Holden, Schatzmeister.

Die Hochbahn nach Oak Park.

Präsident Knight von der Chicago and Oak Parker Hochbahn verhandelt zur Zeit mit dem Ortschaftsrath von Oak Park über die Hochlegung der Hochbahn-Geleise. Der Damm soll, um den Bau einer besonderen Stützmauer zu vermeiden, sich an den Damm der Chicago & Northwestern-Bahn anschließen; damit waren die Mitglieder des Ortschaftsraths einverstanden. Als sie aber verlangten, daß in der Ordinanz auch der Fahrpreis auf fünf Cents festgesetzt werde, während bislang dieser Preis nur durch ein nicht bindendes Abkommen bestand, weigerte sich der Bahnpräsident unter der Angabe, daß eine solche Verpflichtung den Verkauf der Bonds der Gesellschaft erschweren werde. Die Mitglieder des Ortschaftsraths sollen, nach Ansicht vieler Bürger, in diesem Punkte nicht nachgeben, da sonst trotz aller Versprechen, der Fahrpreis bald erhöht werden würde.

Verwickelte Geschichte.

Mädchen in San Franzisko hatte mit 17 Jahren zwei Gatten.

Gertrude A. Francher war 14 Jahre alt, als sie 1893 in San Franzisko Charles A. Covert heirathete, drei Jahre später heirathete sie dort den Elektrotechniker Alexander McArthur, und am 9. Juli 1906 klagte sie in Omaha auf Scheidung von Covert. Nachdem diese gewährt worden war, ließ sie sich am 29. November 1906 in New York nochmals mit McArthur trauen. Dieser soll sie im Mai des nächsten Jahres verlassen und vor vier Monaten hier, wegen angeblicher Doppelehe, auf Scheidung geklagt haben. Die Frau reichte vor vierzehn Tagen eine Gegenklage wegen böswilligen Verlassens ein. Bei der Verhandlung der Klagen vor Richter Gridley im Superiorgerichte versicherte die Frau, daß sie sich keiner Doppelehe bewußt gewesen sei, sich auf McArthurs Wunsch aber nochmal mit ihm trauen ließ. Der Richter verlangte mehr Beweise und verschob die Verhandlung. Die Frau ist als Modell in einem Waarenhause an der State Straße angestellt.

Eine langlebige Familie.

Die Wittwe Maria Bondzinski im Alter von 105 Jahren gestorben.

Von ihrem Krankenbett aus, welches auf ihren Wunsch an ein nach Osten gehende Fenster gerückt worden war, hat die greise Marie Bondzinski, welche gestern im Alter von 105 Jahren in der Wohnung ihrer Tochter 1848 W. 45. Straße gestorben ist, in den letzten Wochen ihres Lebens sehnsüchtig den Blick ins Weite schweifen lassen, nach der polnischen Heimath, und von dieser und ihrer dort verbrachten Jugend allein wußten ihre Lippen zu erzählen. Seit zehn Jahren hat sie kaum einmal im Monat ihr Heim verlassen; zwar war sie schwach, aber doch sonst, geistig, bis in die jüngste Zeit recht rege. Sie hat die Schrecken der polnischen Freiheitsbewegungen erlebt, und noch als 73jährige Frau ist sie 1884 mit ihrem um drei Jahre jüngeren Gatten, und ihren drei Kindern ausgewandert. Ihr Sohn ist 80 Jahre alt, ihre beiden Töchter über sechzig. Ihr Gatte starb 1889. Ihrer Gemüthsruhe und ihrer regelmäßigen Arbeit schrieb die Greisin ihr langes Leben und ihre Gesundheit zu.

Feuer im Theeladen.

Es veranlaßte die Gäste einer Herberge zur Flucht.

In dem Laden der Atlantic and Pacific Tea Company, Nr. 918 Madison Str., brach gestern Abend Feuer aus. Es wurde zuerst von den Detektives Mulvihill und Cullett bemerkt, welche die Feuerwehr alarmirten und dann den Gästen der in den beiden oberen Stockwerken von Frau Annie Brown geführten Herberge behilflich waren, über die raucherfüllten Flure und Treppen auf die Straße zu gelangen. Frau John Cowdrey, die im zweiten Stockwerk krank lag, wurde von zwei anderen Detektives die Treppe hinuntergetragen. Die Herberge ist von sieben Frauen und fünf Männern bewohnt. Der Feuerschaden wird auf $10,000 geschätzt.

Niedrige Raten nach dem Osten via Nickel Plate Eisenbahn.

Nach New York und zurück, $27.00. Nach Boston und zurück, $26.00. Fahrkarte 30 Tage giltig. Herabgesetzte Raten nach anderen östlichen Punkten. Zum Verkauf vom 1. Juni an. Stadt Ticket-Office, 66 West Adams Str. Telephon: Central 6172.
mai26,29,30jn2,7,12,16,21,26,30

Tod eines Einsiedlers.

Peter Buttinger, ein 79jähriger Greis, wurde gestern Abend von seinem Neffen John Buttinger, Nr. 2159 Belmont Ave., in der Hütte an Avondale und Kimball Ave., in welcher er seit 35 Jahren einsam gelebt hatte, todt aufgefunden. Alles Zureden von Verwandten, bei ihnen in bequemeren Verhältnissen zu leben, hatte bei ihm taube Ohren gefunden. John Buttinger benachrichtigte die Polizei, welche die Leiche in der Hütte ließ.

* W. L. DeWolf und seine Schwestern, Frau Mary Kellogg und Frau Lucy Bell, haben Warren Springer und Ald. John Powers gestern auf $5,000 verklagt.

Spezielle Anzug-Werthe für Pfingsten.

Unser spezieller Verkauf von Herren-Anzügen zu fünfzehn, achtzehn und zwanzig Dollars bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit an einem hochfeinen Anzug für Pfingsten zu sparen. Wir kauften diese Anzüge von einem prominenten Fabrikanten zu großen Herabsetzungen und offeriren dieselben zu Preisen, die bedeutend niedriger sind als für was sie bestimmt waren verkauft zu werden. Es sind feine reinwollene neue lohfarbige und graue, sowie prächtige blaue Serges, alle durchweg handgeschneidert. Die besten Werthe, die je offerirt wurden zu $15, $18 und $20

Knaben-Anzüge für Kommunion u. Graduation, in den neuesten Knickerbocker- oder langen Hosen-Facons, von feinen reinwollenen Stoffen. Preise $5.00 bis $18.00

Herren-Strohhüte, korrekte neue Facons in Sailor und weichen Hüten, Split- und Sennit Braids vorherrschend...... $1 bis $5
Panamas zu .... $3.50 bis $20.00

Herren-Oxfords. Eine speziell große Auswahl von neuen lohfarbigen, angefertigt über den modernen und bequemen High Arch, High Toe Leisten. Preise...... $2.40 bis $5.00

Wasch-Anzüge für Knaben. Elegante neue Sailor und russische Facons, in starken, echtfarbigen Stoffen, sehr hübsch besetzt; ausgezeichnete Sortimente, zu $1.25 bis $4.00

Herren-Hemden. Negligee und Touristen Hemden, in Madras, Percale, Seide und Sommer-Flanellen, mit oder ohne losen dazu passenden Kragen........ $1.00 bis $5.00

Damen-Oxfords und Pumps, in feinen lohfarbigen und schwarzen Ledersorten. Cravenette, Suede, Atlas und weißem Canvas; vollständige Sortimente zu $2.40 bis $5.00

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — *Ogden Avenue and Twelfth Street* — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue*

Das „elektrische Auge".

Vor einigen Wochen wurde in sehr bestimmten Angaben die Kunde verbreitet, daß Professor Rosing in Petersburg eine Erfindung gemacht habe, durch die auf elektrischem Wege das Sehen auf große Entfernungen ermöglicht werde. Nach diesem Ziele haben die Physiker schon seit etwa einem Jahrzehnt gestrebt, und manche Feder ist in Bewegung gesetzt worden, um die Folgen eines solchen Apparates für die Zukunft auszumalen. Rosing hat nun einen Fernseher konstruirt, der einen wesentlichen Fortschritt bedeutet und uns der endgiltigen praktischen Lösung des Fernseherproblems näher bringt. Die Fachleute werden jetzt in der Lage sein, sich ein Urtheil über die Erfindung, die in den nächsten Tagen im technologischen Institut zu Petersburg erprobt werden soll, und ihre voraussichtliche Bedeutung zu bilden.

Der Apparat besteht aus zwei durch sechs oder auch nur durch vier Drahtleitungen miteinander verbundenen Stationen. Die eine von ihnen schickt kinematographische Bilder aus, und zwar mit einer Geschwindigkeit von vierzig in der Sekunde. Dazu werden zwei Grupppen von drehenden Spiegeln benutzt, deren Achsen aufeinander senkrecht stehen. Zum Wechsel der Lichtintensität benutzt Rosing im Gegensatz zu den meisten bisherigen Erfindern auf diesem Gebiete keine Selenzelle, sondern ein sogenanntes Photoelement. Dieses Element besteht aus einer Kugel, deren untere Hälfte mit einer negativ geladenen Schicht von Kalium, Natrium oder Rubidium überzogen ist. Die Masse hat die Eigenschaft, sich unter dem Einfluß des Lichtes zu entladen. Die Entladung pflanzt sich auf einen Kondensator der Empfangsstation fort. Während der Drehung der Spiegel wird außerdem durch Wechselstrom in Elektromagneten ein Bündel von Kathodenstrahlen erzeugt, die zur Uebertragung der Bilder wirken. Was dabei übertragen wird, sind die bei der Drehung der Spiegel vermittelten Schwankungen eines Lichtbündels von wechselnder Intensität, von einem hellen Licht bis zu völliger Dunkelheit. Diese Uebertragungen geschehen in äußerst schneller Folge, die nach Millionstel Sekunden zu bemessen ist. Der Betrieb geschieht durch kleine Dynamomaschinen.

An der Empfangsstation erscheinen die Schwankungen des Lichtbündels in gleichzeitiger und ebenso schneller Folge, so daß sie für die Netzhaut miteinander verschwimmen und so das Auge ein fortlaufend sich veränderndes Bild zu sehen vermeint. Das photoelektrische Element scheint der wichtigste und entscheidende Bestandtheil des Apparates zu sein, und von seiner Bewährung wird es daher wohl abhängen, ob das von Professor Rosing erfundene „elektrische Auge," dessen Existenz allgemein skeptisch betrachtet wurde, einen größeren und nachhaltigeren Erfolg haben wird als seine Vorläufer.

Peterman's KILLS BUGS

Für Motten—Peterman's Moth Food (geruchlos) ist das moderne Präparat zum Präserviren Eurer Kleider, Teppiche etc. zur Aufbewahrung. Geruch tödtet die Motten nicht. Peterman's Moth Food thut es. Bei Händlern oder 15c per Post.
Für Schaben—Peterman's Roach Food. Seit 25 Jahren bewährt.
Für Wanzen — Peterman's Discovery. Tödtet augenblicklich.
Peterman 54 W. 13. Str., New York

Eine Ueberraschung.

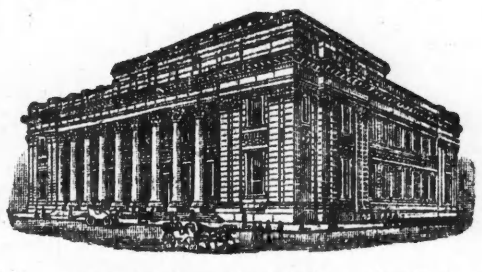
Als vor längerer Zeit die ersten gefrorenen Eier aus Australien in England eintrafen, erregten sie hier durch ihre Härte, wie ein Londoner Blatt berichtet, großes Aufsehen. Ein Mann war bei einem Händler, der ein Ei an der Wand aufschlagen wollte und es mehrfach versuchte, allein als Ergebniß seiner Bemühungen nur ein kleines Loch in der Mauer erzielte. Der Besucher, auf höchste überrascht durch diese ihm ganz neue Erscheinung, ließ sich sofort ein Ei geben, um seine Frau damit zu überraschen. Er ging geradenwegs heim, wo seine Familie bereits um den Abendtisch versammelt war, nahm das Ei heraus und schlug damit gegen die gerade frisch tapezirte Wand — aber das Ei war unterwegs in der warmen Tasche wieder aufgethaut, und die Ueberraschung verlief ganz anders als sie geplant war . . .

— Kein Wunder. — „So oft ich den alten Sekretär in der Kirche sehe, schläft er." — „Kein Wunder, der Gottesdienst fällt doch gerade in seine Bureauzeit!"

— Nicht zu verblüffen. — „Was, Sie glauben, ich sei der steckbrieflich verfolgte Raubmörder Lehmann? Da irren Sie sich aber arg! (mit Würde:) Ich bin der Bürgermeister von Zippelzerst!" — Dorfpolizist (seelenruhig): „No ja, das werden Sie halt im Nebenamt sein!"

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Strasse und Jackson Boulevard, Chicago.

Zinsen zu 3% per Jahr auf Spar-Einlagen



Zinsen zu 2% per Jahr auf Check-Kontos

Kapital und Ueberschuß
$13,800,000.00

Darlehen nur auf die besten Sicherheiten
Bond, Foreign Exchange, Trust Depts.

Das Direktorium dieser Bank besteht aus den folgenden wohlbekannten Geschäftsleuten:

Henry A. Blair — Clarence Buckingham
Frederick T. Haskell — James J. Hill
James C. Hutchins — Charles H. Hulburd
John J. Mitchell — Chauncey Keep
John G. Shedd

Illinois Trust Safety Deposit Company — Sicherheits-Gewölbe

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Verkauf von Sportwaaren

Hängematten — schwer, Canvasgewebe, f'cy Farb., Valance Rücklege-Kissen und Fuß-Spreader, 1.50 Wth., speziell.... 1.19

Ayvads Wasserflügel, z. Schwimmenlernen für Jung und Alt, 25c Wth., zu..... 17c

65c See-Fisch-Ausstatt. — 1 Ruthe aus 3 Stücken, 1 Leine, Schwimmer, 1 Dtz. Haken, 1 ass. Sinker — spez. für........ 43c

Gute Kleider für Männer u. Knaben

Die größtmöglichsten Werthe zu jedem Preis

Anzüge für Männer und junge Männer, in fancy Kammgarnen u Cassimeres, helle und dunkle Muster, alle Größen, $10 $12.50 Werthe, für........ $7.79

Anzüge für Männer und junge Männer, von importirten u. hiesigen Stoffen, handgeschneidert, perfekt sitzend, grau, braun und lohfarbig; auch blaue Serges, konservative und extreme Facons; $20 Werthe........ $15

Anzüge für Männer und junge Männer, hochfeine Cassimeres und Kammgarne, in allen neuen grauen, lohfarbigen, braunen und stahlfarbigen Schattirungen, zwei- oder dreiknöpfige Röcke, gut ausgestattet und strikt handgemacht, $22.50 u. $25 Werthe, für.. $18

Hosen für Männer und junge Männer — sehr hübsche Muster in Kammgarnen und Kassimeres, hell- und dunkelfarbig, mit Cuffs am Bottom oder einfach........ $1.95

Knaben-Anzüge, doppelknöpfig mit Knicker-Hosen, Größen 8 bis 17, in dunklen und hellen Entwürfen von Kammgarnen und Cassimeres, hübsch gemacht und perfekt sitzend, zum Preise von........ $1.89

Anzüge für Knaben, doppelknöpfige und Junior Norfolk-Facons, — mit Knicker-Hosen, gut ausgestattet, in leichten Cassimeres, hübsche Muster, Größen 8 bis 17, $3.50 Werthe, für $2.89

Kniehosen, einfach oder Knickerbocker, von reinwoll. Cassimeres, helle oder dunkle Muster, Größen 4 bis 17, morgen für........ 59c

Waschbare Anzüge für Knaben, Größen 2½ bis 8, Varietät von Stoffen, in russischen, Militär- und Matrosen-Facons, Preise rangiren von 50c bis.... $4

Geld ersparende Preise an gestricktem Unterzeug für die ganze Familie

Utica Marke gekämmte Balbriggan Unterhemden u. doppelsitzige Unterhosen für Männer, blau, rosa und ecrue, 50c Werthe, zu 29c

Feine gerippte Union Suits für Damen; ausgeschnittener Hals, breiter Spitzen-Besatz; — Umbrella-Beinkleider; 39c wth. 25c

Union Suits für Männer, von feinem gekämmtem Garn; lange oder kurze Aermel, 34—46; nicht unter 1.50 zu zu kaufen; für....... 1.00

Balbriggan Unterhemden für Knaben, lange oder kurze Aermel, — Fußgelenk- oder Knie-Unterhosen; 25c Werthe, für........ 19c

Maschen-Unterzeug, Hemden mit BnadFront u. doppelsitzige Unterhosen, — blau, rosa und ecru — 50c Werthe, für... 29c

Extra gute Qualität Vests für Damen, ausgeschn. Hals und ärmellos, hübsch mit Spitzen besetzt, 19c Werthe. 12½c

Hier sparen Männer an Ausstattungsartikel

Weiche Negligee-Hemden für Männer — für........ 39c

Negligee-Hemden für Männer—mit weichem Kragen und festen Manschetten; in weiß, cream und grau — Größen 14 bis 17.

Fancy waschbare Halsbinden für Männer — für........ 8c

Waschbare Four-in-Hand Halsbinden, schmal und wendbar — in schlichtfarbig und hübsche Figuren und Streifen.

Eine weitere Partie von

Go-Carts

wird beinahe verschenkt. — Versäumt diese Gelegenheit nicht.

Ganz aus Stahl hergestellte durch eine einzige Bewegung verstellbare Go-Cart, genau wie die Abbildung, offen und zusammengeklappt — ganz gepolstert, schwere Rubber-Tires; — feiner Leatherette-Schirm, so lange der Vorrath reicht, für

$3.45

ROYAL WORCESTER NON-RUSTABLE CORSETS

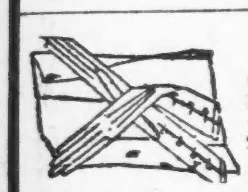
Eine sehr beachtenswerthe Ersparniß an Eurem Korset-Einkauf. Kauft eine von den Golden Anniversary speziellen Facons. Dieses Jahr 1911 bringt den 50. Jahrestag der Einführung der wohlbekannten Royal Worcester Korsets. — In Folge des Entgegenkommens der Fabrikanten sind wir im Stande, dieses elegant entworfene Modell, welches „ein echter doppelter Werth ist", zu dem bedeutend herabgesetzten Preis von $1 zu bieten.

In einem sorgfältig ausgeführten Schnitt und von den besten Stoffen gemacht, sorgfältig gesteift, besetzt und ausgestattet, und in voller Uebereinstimmung mit den modernsten Facons. Ein wirklich ausgezeichneter Bargain. Kommt zeitig, da unser Lager beschränkt ist und kluge Käufer sich dies zuNutze machen werden. Die Größen-Auswahl ist komplet —Preis nur....... **$1.00**

Große Werthe in Kämmen.

Einfache Seiten-Kämme in Shell oder Amber, mit schwerem Top —25c Werth für **19c**

Hintere Kämme, mit Gold besetzt, Rhinestone Set — 50c Werth— speziell zu **25c**



Drei wirkliche Bargains in Handschuhen

Schwarze und weiße Kayser doppelt Tip lange Ellbogen seidene Handschuhe für Damen, 2 Clasps am Handgelenk, für 1.00 und........ 75c

Schwarze und weiße, wie auch lohfarbige, marineblaue, graue und Pongee Kayser doppelt Tip seidene Handschuhe f. Damen, 2 Clasps — für........ 50c

Schwarze und weiße doppelt Tip seidene Handschuhe für Damen — Odds und Ends — ein regulärer 50c Werth — zum Preise von nur........ 35c

Provisionen

Pearless oder Pearl Milch — drei 10c Büchsen 24c, Büchse zu........ 9c

Van Camps Spaghetti, Nr. 2, große Büchse........ 13c

Fancy Standard Tomaten, Sugar Corn oder Early June Erbsen, 3 Büchsen........ 25c

Jell-O Eiscreampulver, alle Flavors, 3 Pack. 24c, Packet zu.... 9c

Oakley Marke f'cy Salatöl, 25c Flasche........ 21c

Yacht Club oder Richelieu Salatdressing, 25c Fl..... 22c

Frei! — 1 Stück German American süße Chokolade mit 1 Pfd. uns. berühmten Old Dutch Blend Kaffee, zu........ 25c

Frei! — ¼ Pfd. Stück Lowney's Premium Schokolade mit 1 Pfd. unserer feinen Theesorten, per Pfd........ 50c

Home-made Streusel-Kaffeekuchen, von 9 bis 11 Vm., Stück zu........ 7½c

Saure Schweinsfüße, 2 Pfund........ 9c

F'cy Sugar Cured geräucherte Butts, per Pfund........ 12½c

Sugar cured Breakfast Speck, Streifen von 1 bis 2 Pfund, Pfd........ 16½c

Extra fancy Vollrahm Käse, Pfd........ 12½c

Swift's Cotosuet, 3 Pfd. Eimer........ 31c

„Meadow Hill" Butter, die beste, Pfd........ 25c

Frisch geräuch. Weißfisch, per Pfd........ 12½c

Große Messina Zitronen, Stück........ 2½c

Fancy home-dressed Hühner, Pfd........ 15½c

Double Tip geräuschlose Zündhölzchen, reg. 16c Pack..... 12c

Old Dutch oder Swifts Pride Cleanser, 3 10c B..... 24c

Home made Schichtkuchen, 3 Schichten, Stück zu........ 17c

Fancy Hinterviert. Kalbsfleisch, — per Pfd........ 13¾c

Mag. kleine Loin of Pork — Pfd. zu........ 12½c

Fancy rolled Rib Roast — das Pfd. zu........ 12½c

Prima Chuck Roast, per Pfd........ 9¾c

Kleine mag. Pork-Schulter, Pfd... 9½c

Uns. Chicagos Best Kaffeemischung, gar. wohlschmeckend, 4¾ Pfd. 1.00; das Pfd. zu........ 22c

Samstag Fancy Waaren-Verkauf

Battenberg Center-Pieces, 30X30, rund und viereckig, 98c werth; — speziell zu **69c**

Weiße bestickte Shams u. Scarfs, sortirte Muster,— 49c werth, speziell zu **33c**

Ruffled Dresser Scarfs, von einf. und gemustertem Swiß, sort. Farben in Futterstoffen, 35c wth., **23c**

Putzwaaren-Ersparnisse

Zweiter Floor

Feine garnirte Hüte für Kinder, bis zu 3.48 werth, für........ 1.98

Hüte für Damen—sowohl in feinen Stroh- wie Spitzen-Facons, einige mit Straußen-Federn garnirt, andere mit Blumen und Band, für.... 4.00

Nierensteine.

Die Symptome der Nierensteinkrankheit sind äußerst wechselnd; das konstanteste Zeichen ist der Schmerz. Koliken und Blutharnen können häufig fehlen. Die Steine, die frei im Nierenbecken oder in den Nierenkelchen liegen, sind die schmerzhaftesten. Wenn solche Steine gegen die äußerst empfindliche Mündung des Harnleiters gepreßt werden, so lösen sie eine Kolik aus. Im Nierenbecken fixirte Steine aber und Konkremente, die noch innerhalb des Nierengewebes gelegen sind, verursachen keine oder nur sehr geringe Schmerzen. Der Schmerz ist entweder ein dumpfer Druck unter der letzten Rippe oder geht entlang dem geraden Bauchmuskel bis zum Nabel. Er kann auch als heftig in das Bein oder gegen den Hoden ausstrahlender Schmerz auftreten. Aber nur der einseitige Schmerz kann in diagnostischer Beziehung mit größerer Sicherheit verwerthet werden. Am charakteristischesten ist ein ausgesprochener kolikartiger Schmerz in der Nierengegend selbst, ausstrahlend nach der Schulter oder in den Hoden, mit Uebelkeit, Erbrechen und blutigem Urin einhergehend. Ein ziemlich einfaches Mittel gegen Nierensteine ist der von Winternitz empfohlene Birkenblätterthee. Er soll bestehende Nierensteine auflösen. „Die zu Sommeranfang gesammelten Blätter werden getrocknet; ein gehäufter Theelöffel der fein zerriebenen Blätter wird mit reichlich ein Viertelliter kochenden Wassers übergossen; dann läßt man fünf Minuten „ziehen", fünf Minuten kochen und alsdann durchgießen. Früh nüchtern und Nachmittags durch mehrere Monate zu nehmen. Nachher ist die Kur in Intervallen fortzusetzen."

Das Automobil in der Kirgisensteppe.

Die Verwaltung der Kalmückenstämme in Astrachan, die Behörde für die Nomadenstämme südlich Astrachans am Kaspischen See, hat unlängst die Pferdepost, deren Langsamkeit bei den weiten Entfernungen des dünnbevölkerten Landes besonders fühlbar war, durch Automobile ersetzt, und zwar ist zunächst ein Automobildienst auf zwei Strecken, Astrachan-Eliot und Astrachan-Remontnaje, für Personen- und Postverkehr eingerichtet worden. Die Trockenheit des Klimas im Sommer und das Fehlen jedes Schneefalls im Winter lassen den Automobilverkehr trotz der schlechten Wegeverhältnisse zu, denn der im Sommer wie im Winter gleich harte Boden ist überall ein natürlicher Weg. Natürlich ist das abergläubische Volk zunächst über die „feurigen Wagen" entsetzt gewesen und hat das Auftreten von Krankheiten, besonders der Cholera, als einen Fluch, den sie ins Land gezogen haben, gedeutet. Es ist sogar zu einer Eingabe an den Gouverneur gekommen, er möge den weitern Betrieb der sündhaften Einrichtung verbieten. Der Gouverneur ist jedoch ein einsichtiger Mann und hat die Kalmückenabordnung, die ihm die Eingabe brachte, zu beschwichtigen verstanden, zumal ja gerade für Rußland die Hebung des Verkehrswesens eine Lebensfrage ist. Der ungenügend entwickelten heimischen Industrie suchen ausländische Unternehmungen hierbei zu Hilfe zu kommen. So ist eine englische Aktiengesellschaft damit beschäftigt, in breitestem Maßstab Personen- und Lastautomobilverkehr in der Krim einzurichten. Es sollen 50 Automobile in Dienst gestellt werden, doch man darf diese Zahl wohl mit einigem Mißtrauen betrachten; sie spielt ja auch keine so wichtige Rolle wie die Thatsache, daß sich überhaupt englisches Kapital sehr gern auf dem russischen Markt bethätigt. Es wird geplant, Reisewege einzurichten von Simferopol nach Feodosia, Jalta und Eupatoria.

Briefkasten.

W. K. — Es ist schwer zu glauben, daß es heutzutage in der zivilisirten Welt noch Jemand gibt, der nicht weiß, daß die Sonne feststeht und daß sich die Erde in 24 Stunden um ihre eigene Achse dreht und in 365 Tagen die Sonne umläuft.

S. M. — Gewiß können Sie am nächsten Montag sich die sog. „ersten Papiere" (in der Kanzlei des Kreis-, des Superior- oder des Bundesgerichts) ausstellen lassen.

John F. — Aerztlicher Rath wird im Briefkasten nicht ertheilt, lassen Sie das Bein vor einem tüchtigen Arzt untersuchen und doktern Sie nicht mit Hausmitteln daran herum.

Otto E. — Jene Adresse genügt vollkommen.

A. R. 100. — Es gibt hier eine Fred W. Wolf Co., 827 Rees Str., die eine Maschinenfabrik betreibt; ein Maschinenfabrikant Heinrich Wolf ist im Adreßbuch nicht aufgeführt.

H. Sch. — Wenden Sie sich wegen eines solchen Kursus an den Zeichenlehrer Hermann Hanstein, 2019 Mohawk Str.

Peter B., Gilbert Str. — Die Chicago Sewing Machine Co., 21 E. Jackson Blvd., führt Reparaturen an Nähmaschinen aus.

Wanderlustiger. — Wenn Sie sich als „Cowboy" bethätigen wollen, so haben Sie im Westen, z. B. in Texas, Idaho, Wyoming, ein weites Feld dazu. Wo Sie am leichtesten ankommen würden, vermögen wir Ihnen allerdings nicht zu sagen, wohl aber, daß Sie sich im Irrthum befinden, wenn Sie glauben, man würde Sie hier als „Cowboy" anwerben und Ihnen dann die Reise bezahlen.

Albert B. — Die Lizens kostet $50 das Jahr. Reichen Sie Ihr Gesuch bei dem Superintendenten des freien staatlichen Arbeits-Nachweisbüros, 730 S. Wabash Ave., ein, der Ihnen alles Nähere mittheilen wird.

Aug. S. — Das Torrenssystem der Grundbuchführung ist in der „Abendpost" schon wiederholt eingehend erklärt und befürwortet worden. Wer sein Eigenthum nach diesem System eintragen läßt, der hat, nachdem sein Besitztitel einmal untersucht und festgestellt und dann zwei Jahre unangefochten geblieben ist, die Garantie des County für den Titel, statt des sonst üblichen Abstrakts oder der Garantie-Police. Ein weiterer Vortheil ist, daß nach der einmal erfolgten Eintragung jederzeit ohne weitere Untersuchung erkennbar ist, wem das Eigenthum gehört, und daß spätere Uebertragungen nicht mehr die Umständlichkeiten und Kosten verursachen, die jetzt damit verknüpft sind.

John W. — Wenn eine Lohnforderung als solche gehörig eingeklagt wird, so kann nach dem Gesetz unseres Staates dem Schuldner, gegen den ein Zahlungsurtheil ergangen ist, zur Befriedigung dieses Urtheils alles genommen werden, was er hat. Es ist ihm nicht gestattet, irgend welches Eigenthum der Pfändung zu entziehen. Wenden Sie sich an die „Legal Aid Society", 87 Lake Str.

F. O. E. — Die Einbürgerung von Eingewanderten vollzieht sich ohne die Mitwirkung der Regierung oder von Beamten des Landes, aus welchem der Eingewanderte kommt. Es wird nicht darnach gefragt, wie er sich vor seiner Einwanderung geführt hat, sondern wie er sich hier geführt hat.

G. W., Laflin Str. — Weder der Hausbesitzer noch sein Agent braucht einen Check als Zahlung der Miethe anzunehmen, und weder der eine noch der andere kann gezwungen werden, für die empfangene Zahlung dem Miether eine Quittung zu geben. Doch ist es gebräuchlich, Quittungen zu geben.

S. G. — Das Gesetz dieses Staates erlaubt Pfandleihern bis zu drei Prozent Zinsen pro Monat zu berechnen.

E. R. — Es gibt gar viele Fachschriften für Fabrikanten. Sie müssen schon angeben, auf welches Gebiet es für Sie besonders ankommt.

B. M. — Erkundigen Sie sich bei einer der größeren Putzwaarenfirmen, etwa bei Ascher & Co. an der Michigan Avenue, oder bei der Chicago Mercantile Co. an Wabash Avenue.

A. A. R. — Ueber die Aufnahme-Bedingungen des „Deutschen Altenheim" können Sie von Herrn Henry Huttmann, 101 Monroe Str., Auskunft erhalten.

W. — Der linke Arm des deutschen Kaisers ist gelähmt.

C. K. — 1) Die Zollrate auf Stahlwaaren ist keine gleichmäßige. Für manche Artikel stellt sie sich auf 25 Prozent des Werthes, für andere steigt sie bis auf 45 Prozent. — 2) In den Staaten Konnektikut, Florida, Kentucky, Louisiana, Ohio, Pennsylvania, Rhode Island, South Dakota, Virginia, West Virginia und Wyoming werden Mädchen erst mit 21 Jahren großjährig.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

M. 25. — 1) Zieht ein Miether vor Ablauf seines Miethsvertrages, so ist er haftbar im Wege zivilgerichtlichen Verfahrens (Zahlungsklage) für den vollen Betrag der laut des Vertrages zu zahlenden Miethe. Der Vermiether kann die Zahlung der Miethe bis zum Ende der Vertragszeit fordern, falls die vermietheten Räumlichkeiten bis dahin leer gestanden sind; doch ist es die Pflicht des Vermiethers, wenn er kann an einen anderen Miether zu vermiethen. — 2) In einer Klage auf Zahlung schuldiger Miethe wie bei anderen Zivilklagen (ausgenommen Lohnklagen) ist der zur Zahlung verurtheilte Schuldner, wenn er ein verheiratheter Mann ist, berechtigt, persönliches Eigenthum bis zum Werthe von $400 der Pfändung zu entziehen.

Lake Geneva. — Nach unserem Gesetz haben Stiefkinder kein gesetzliches Erbrecht auf den Nachlaß ihres Stiefvaters, außer wenn der Stiefvater sie förmlich als seine eigenen Kinder angenommen hatte.

Alabama. — Ob eine Gesellschaft wegen falscher Versprechungen oder Vorspiegelungen beim Verkauf von Land, oder bezüglich des Ankaufes von Land, haftbar gehalten werden kann, vermögen wir nicht zu sagen und können auch Ihre sonstigen Fragen nicht entscheiden ohne genaue Kenntniß des abgeschlossenen Kontraktes, ob der Kontrakt mündlich oder schriftlich gemacht war und anderes mehr.

H. K. — Ob eine Friedhofsgesellschaft das Recht hat, die Eigenthümer von Grabstellen zur Bezahlung der Kosten eines Zement-Seitenweges zu zwingen, läßt sich nicht allgemein beantworten, weil dabei Alles auf die Konstitution und die Nebengesetze der Gesellschaft ankommt. Gewöhnlich bilden die Konstitution und Nebengesetze das Uebereinkommen zwischen den Parteien, und alle Betheiligten sind demzufolge verpflichtet.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

Werthe Redaktion der „Abendpost".

In dem Artikel in Ihrer werthen Sonntagpost vom 28. Mai, betreffend „Erzwungene Operation" befindet sich ein großer Irrthum.

Im September 1908 lag ich in der 2. Ward des County Hospitals, zur selben Zeit befand sich ein junger Mann von ca. 14 Jahren dort, mir gerade gegenüberliegend, dem der rechte Arm gebrochen war, derselbe sollte, da sich Brand eingestellt haben sollte, operirt werden. Vater und Sohn wollten es absolut nicht leiden, lieber wollte der Junge todt sein. Die Aerzte riefen das Gericht an und der Junge mußte operirt werden. — Thatsache.

Betreffs der Sommerresidenz für den Präsidenten auf allgemeine Unkosten, resp. die der Handelskammer, muß man sich wundern, daß für einen solchen Zweck ein 250 Acker großes Gelände angekauft werden soll, um so mehr, da er dieses ja nur für eine sehr kurze Zeit benutzen kann. Für Gesundheitsheime pp. würde kaum 1 Acker Land hergegeben werden, obschon das viel nothwendiger wäre.

Achtungsvoll,

Wm. Stenda,

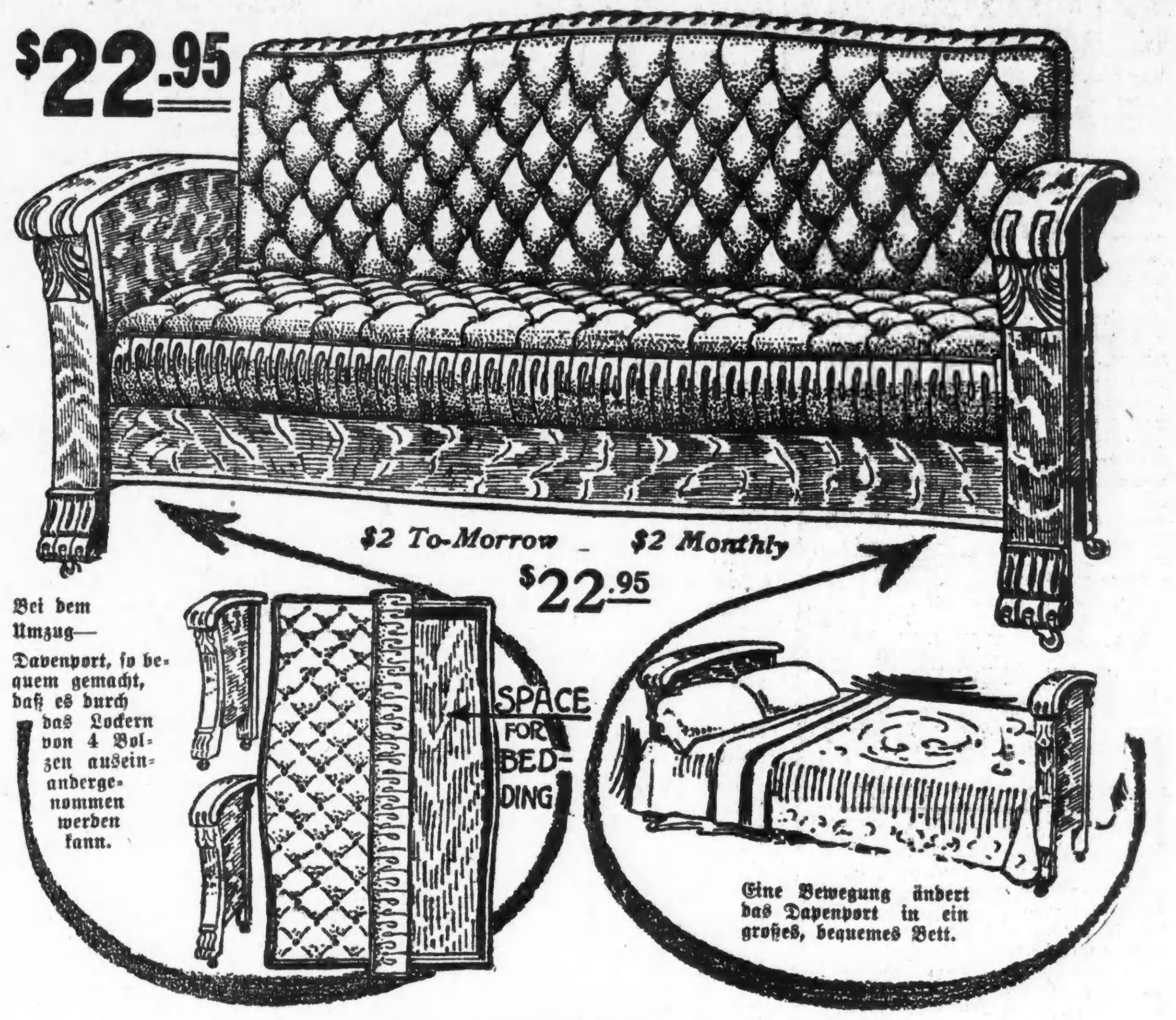
216 W. Ohio Str.

* * *

Anmerkung der Redaktion — Was die Operationsfrage anlangt, so ist der Irrthum auf Seiten des Einsenders. Der bezügliche Artikel unterscheidet ausdrücklich zwischen mündigen und unmündigen Personen. „Der Staat" — heißt es darin u. A. — „ist berechtigt, zum Schutze von Unmündigen, von Kindern und Irrsinnigen einzuschreiten." Ein 14jähriger „junger Mann" ist doch ein Unmündiger.

Zurückgeholt.

Edward Price, auch Edward Turner genannt, der 61jährige Neger, welcher nach einem Streit über den Lohn angeblich seinem Arbeitgeber, den Anstreicher Martin Flannigan, am 28. März in dessen Hausthür, Nr. 656 W. Division Str., den Schädel mit einem Backstein einwarf, infolge dessen der Verletzte im County-Hospital starb, ist in Begleitung des Geheimpolizisten Troy heute aus Ironton, Miss., eingetroffen. Anfangs hat er geleugnet, später vor Inspektor Revere die That aber zugegeben.



Große öffentliche Probe-Offerte nur für morgen:

Probirt dieses neue Davenport-Bett in Eurem Heim 30 Tage auf Spiegel's Kosten

250 Personen werden am Samstag ersucht werden, uns dabei behilflich zu sein, darüber zu entscheiden, ob diese Möbel einen permanenten Platz in unseren Vorräthen einnehmen sollen. — Wollt Ihr eine davon sein und $10.55 baares Geld sparen?

Der Fabrikant sagte uns, daß dies das beste Davenport ist, das jemals hergestellt wurde, um für $33.50 verkauft zu werden. Unsere Sachverständigen untersuchten das Davenport — nahmen es auseinander, machten jegliche Probe damit und fanden schließlich des Fabrikanten Behauptung bestätigt.

Aber unsere Entscheidung und die des Fabrikanten allein genügen nicht. Wir wünschen, daß die Leute, welche dieses Stück Möbel benutzen werden, sagen, ob dieses nicht der beste Davenport-Bett-Werth ist, den die Möbelfabrikanten jemals offerirt haben.

Wenn dieses Davenport-Bett sich als der große Erfolg erweisen sollte, wie wir es erwarten, dann wird es in unseren 4 Läden in Chicago stets vorräthig sein, und der reguläre Preis dafür wird $33.50 betragen.

250 Familien wird es vergönnt sein, diesen Versuch morgen für uns zu machen, und dadurch wird jede genau $10.55 ersparen.

Wir liefern eines dieser hübschen Möbelstücke in 250 Heimstätten ab bei einer Anzahlung von $2. 30 Tage lang kann man es probiren. Wenn man dann alle unsere Behauptungen bestätigt findet, beträgt die Zahlung $2 monatlich, bis Alles bezahlt ist — nicht $33.50, der reguläre Preis sondern nur **$22.95.**

Die Zahlungen — derjenigen, welche morgen ihre Bestellung machen — schließen ab mit **$22.95.**

Jetzt leset über die großen Vortheile dieser hübschen Möbelstücke:

I — Mit einem Handgriff verwandelt man das Davenport in ein Bett von vollständiger Größe.

II — Sitz und Lehne sind mit dem feinsten Moroccord-Leder gepolstert, tief Tufted über 48 verstärkten Spiral-Sprungfedern.

III — Gestell ist aus echtem viertelgesägten Eichenholz gemacht, alle Schönheiten des geaderten Holzes zeigend und wie ein Piano polirt.

IV — Gestell hat hübsche Serpentine-Front und besonderen Raum für das Bettzeug unter dem Sitz, vollständig verborgen, ob das Davenport geschlossen ist oder in ein Bett verwandelt wurde.

V — So wunderbar entworfen, daß, während das Möbelstück auch so stark und solide ist, wie Eichenholz nur sein kann, es leicht auseinander zu nehmen ist, indem man vier Schrauben löst — eine Eigenschaft, wodurch es so leicht zu handhaben ist wie ein Stuhl bei einem Umzug.

Offen bis 9 Uhr Abends

Notiz:—Wir wissen, daß viele Leute dieses schöne Davenport-Bett sofort kaufen werden, sich auf Spiegel's reguläre Garantie verlassend, und wir haben deshalb 50 dieser Davenports für diesen Zweck reservirt, welche wir morgen entweder für $22.95 baar oder $2 Anzahlung und $2 monatlich verkaufen werden.

COME TO OUR NEAREST STORE

Spiegel's

HOUSE FURNISHING CO.

FOUR BIG STORES
2023-2031 MILWAUKEE AV. NEAR ARMITAGE
N.W. COR. ASHLAND AV. AND 48TH ST.
9133-9135 COMMERCIAL AV. SO. CHICAGO
125-129 S. WABASH AVENUE,
New Numbers Old Location

Personal-Nachrichten.

— Herr Emil Höchster wurde gestern, anläßlich seines 75. Geburtstages, im Sheriffsamt von seinen Kollegen feierlich begrüßt und durch Ueberreichung eines gewaltigen Blumenstraußes erfreut, der 75 prachtvolle „American Beauties" enthielt. Mit diesem Strauß und inmitten des Personals der Sheriffskanzlei wurde der Jubilar nachher photographirt. In seinem Stammlokale, Old Quincy Nr. 9, hat es sich die Tafelrunde seiner Freunde natürlich nicht nehmen lassen, den Geburtstag Herrn Höchsters festlich zu begehen, um so weniger als auch noch ein zweites Mitglied der fröhlichen Gesellschaft, Herr John P. Hand, gestern Geburtstag hatte. Abends wurde die Feier im Bismarck-Garten fortgesetzt. Heute Abend findet, von den Turnerpionieren vorbereitet, in der Nordseite-Turnhalle noch eine Nachfeier statt.

— Sein 50jähriges Turnerjubiläum feierte gestern Dr. J. A. Schmidt in der Halle des Turnvereins „Freiheit" an Halsted Straße und 34. Place. Dr. Schmidt trat am 1. Juni 1861 in die Zöglingsabtheilung des Turnvereins zu Göppingen, Württemberg, ein und hat sich seither andauernd eifrig an turnerischen Bestrebungen betheiligt. Dem Turnverein „Freiheit" gehört er seit dessen Gründung als Mitglied an. Vier Termine hindurch hat er darin das Amt des Sprechers bekleidet. Die Jubiläumsfeier war in der Form eines Kommerses arrangirt, bei welchem Turner John Blessing den Vorsitz führte.

Wetter im Mai.

Der verflossene Monat war der heißeste seit dem Jahre 1871.

Der verflossene Mai war dem heute veröffentlichten Monatsbericht der Wetterwarte zufolge der wärmste Mai, den Chicago seit dem Jahr 1871 zu verzeichnen gehabt hat. Thatsächlich sind derartige Höchsttemperaturen und derartige Durchschnittstemperaturen wie im vergangen Monat noch nie zu verzeichnen gewesen. An sechs Tagen waren 90 und mehr Grad zu verzeichnen und mit Ausnahme der ersten Tage im Monat war die durchschnittliche Temperatur höher als je zuvor. Während am 2. Mai das Thermometer dem Gefrierpunkt nahe und ein leichter Schneefall zu verzeichnen war, erreichte das Quecksilber am 25., 26. und 27. Mai eine Höhe von 94 Grad. Der Monat hatte bedeutend mehr Sonne zu verzeichnen als in früheren Jahren. Dagegen waren die Niederschläge normal, aber nicht gut vertheilt. Stürme von Bedeutung hatte der Monat nicht aufzuweisen. Die Durchschnittstemperatur des Monats betrug 66 Grad, während die Normaltemperatur nur 56.5 Grad betragen sollte.

* Edmund L. Hanks begründet sein gestern eingereichtes Scheidungsgesuch damit, daß seine Gattin Elinor ihn im Schlaf ins Gesicht geschlagen, und auch sonst mißhandelt habe.

* Im St. Elisabeth Dispensarium an der Nord Ashland Ave. und Blackhawk Straße wird künftig am Montag und Donnerstag Vormittagen von zehn bis zwölf Uhr eine Freiklinik für Lungenkranke stattfinden.

Verlorene Manneskraft

Verursacht durch Jugendthorheiten, Ausschweifung, Ueberanstrengung, Blut-Vergiftung oder schlechte Behandlung.

Permanent geheilt unter Garantie

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden am Hals und Kehle, schmerzhafte Anschwellungen, Hautkrankheiten und Ausschlägen aller Art in der kürzesten Zeit beseitigt.

Konsultation und Untersuchung frei.

State Medical Dispensary

Neue Nummer: 14 S. Clark Str.

Alte Nummer: 150 Süd Clark Straße.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abds. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

2jn,evdtX

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Dr. med. F. D. Arthur

Nr. 6 W. Randolph Str. 5. Floor N.-W.-Ecke State Str.

Sprechstunden: 10 bis 5; Mittw. u. Samst. bis 8 Abds.; Sonntags von 11—2.

Gibt freien Behandlungs-Kursus.

allen schwachen und kranken Männern, besonders solchen, die bei anderen erfolglos gedoktert haben. Ich habe eine wunderbare Methode der Heilung und ein wunderbares System von heilenden Arzneien. Die Wirkung meiner lebensspendenden Medizinen macht sich sofort fühlbar und die normalen Funktionen werden schnell und positiv erneuert. Sie vertreibt die Krankheit und gibt den Leidenden die Gesundheit wieder. Die schwachen, müden, erschöpften Männer, welche nach meiner Office kommen, empfangen diese wunderbare Behandlung frei. — Sie gehört mir und gebe ich sie, wem ich will. Ich verlange nicht, daß Ihr glaubt, was ich Euch sage, sondern kommt und überzeugt Euch von dem, was Ihr sehen und fühlen werdet, Eure eigenen Augen werden Euch nicht belügen, täuschen. Meine wunderbare Behandlung wirkt wie Zauber in Fällen von Nervenkrankheit — Blutvergiftung, Beschwerden — Varicocele — Hydrocele — unnatürlichen Ausflüssen — Wunden — Geschwüren — geschwollenen Drüsen — allen Urin- und Prostatischen Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden — Hämorrhoiden und Rheumatismus.

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn Ihr zu mir kommt.

Motto: Ich nehme keinen unheilbaren Fall zur Behandlung an. Dr. Arthur.

Ich mache diese liberale Offerte

nur als eine Geschäftsmethode. Ich weiß, daß ich jede heilbare Krankheit heilen kann, und ich wünsche, daß Ihr es erfahret. Ich verlange kein Geld für diesen Behandlungskursus, weder vorher, noch nachher. Es gibt keinen Zweifel darüber. Probirt sie frei und dann laßt Euer eigenes Befinden als Beweis dienen. Es ist nicht, was ich sage, sondern wie Ihr nach dieser freien Behandlung fühlt.

Beachtet, es ist ganz gleich, wie alt Ihr seid, oder auf welche Weise Ihr Eure Lebenskraft verloren habt, oder wann, oder wie Ihr Euch Eure Krankheit zugezogen habt, und es ist ganz gleich, wie viele Mittel fehlgeschlagen haben.

Ich habe häufig und sofort die Kräfte von Männern wiederhergestellt. Ich habe oft neue Lebenskraft, Gesundheit und Kraft veralteten, erschöpften Männern eingeflößt. Erschöpften Männern habe ich oft und nachhaltig den Funken der jugendlichen Lebenskraft entzündet.

Selbst wenn Ihr mißtrauisch seid, glaubt Ihr nicht, daß das Gefühl eines gesunden Körpers eine kleine Aufwendung werth ist, die Euch nichts kostet?

Ich habe meine Spezialität in **Berlin**, Deutschland, unter Professor Virchow, Eulenberg und Lassar studirt und in Wien unte Prof. Newman und Kraft-Ebbing. Ihr könnt mit mir in Deutsch oder Englisch sprechen.

Wenn nicht im Stande, vorzusprechen, schreibt nach System-Plan, daß ich Euch freie Diagnose schicken kann. Diese Offerte ist nur während Juni giltig.

Bezahlt kein Geld an irgend jemand — Kommt und nehmt, was ich Euch frei offerire.

jn1,17

TEL. L. V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Bargains für Samstag!

Groceries.		Fleisch.	
Lekko Cleaning Powder— für	4½c	Fancy Chuck Roast — für	8¾c
Quaker oder Mother's Oats, Packet	7c	Frisch gehacktes Rindfleisch, für	8¾c
Pride of Marine Corn— Packet	10c	Fancy Hinterviertel Kalbfleisch für	13¾c
5 Pfund-Sack Pillsbury od. Red Star Mehl	14c	Fancy Vorderviertel Kalbfleisch für	10¾c
Schneeweißes Waschpulver— großes Packet	14c	Magere kleine Pork Loins, für	11¾c
Clover Marke Salmon — große Büchse	14c	Magere kleine Pork-Schultern für	8¾c
Fancy Oliven — großer Krug	18c	Bester kaliforn. Schinken— für	9¾c
Allerbester Carolina Reis, 3 Pfund für	19c	Magere geräucherte Butts, für	12¾c
Armour's Lighthouse Seife, 5 Stücke für	19c	Frankfurter Facon Wurst— für	7½c
National Biscuit Co.'s Cookies, das 10c-Packet, 3 für	25c	California allerbester Portwein, die Gallone	75c
New Century oder Red Star Mehl — das beste, das je gemahlen wurde —		Armour's Grape Juice — große Flasche	38c
⅛-Faß Sack	65c	Ginger Ale, Birch Bier oder Root Bier, Flasche	9c
¼-Faß Sack	$1.30		
½-Faß Sack	$2.60		

Schluß!

Die Todeserklärung Johann Orths, des ehemaligen Erzherzogs Johann Salvator, ist nunmehr durch das Obersthofmarschallamt als zuständige Gerichtsbehörde verfügt worden. Das Urtheil erklärt, daß Johann Orth am 12. Juni 1890 von Porto La Plata nach Valparaiso mit seinem Schiff Santa Marguerita in See gestochen und mit der ganzen Besatzung untergegangen sei. Es sei kein Grund erfindlich, warum er sich, wenn er noch lebe, verborgen halten sollte. Es seien auch auf gerichtliche Aufforderung keine Nachrichten eingegangen, die dieser Annahme entgegenständen. In der ausführlichen Begründung wird weiter ausgeführt, daß die Santa Marguerita zweifellos wegen des ganz unregelmäßig aufgetretenen Sturmes, der in meteorologischen Kreisen von dem Namen des Dampfers, der ihn glücklich überstanden, „Kambyses" genannt wird, während der Umseglung des Kaps Horn untergegangen, wahrscheinlich gekentert ist. Johann Orth war ein unerfahrener, zugleich aber tollkühner Seemann. In La Plata weigerten sich sein Kapitän Sucich und sein zweiter Schiffsleutnant Sodich wegen der Unzuverlässigkeit der Mannschaft, die gefährliche Fahrt um das Kap Horn anzutreten und verließen deshalb den Dienst. Johann Orth erklärte aber, er werde sein Schiff und seine Leute nicht im Stiche lassen und die Fahrt ausführen. Er übernahm dann selbst das Kommando. Dem furchtbaren Sturm wären auch ein besserer Seemann und ein besseres Schiff nicht gewachsen gewesen. Das letztere war nämlich schon in der Themse mit einem englischen Dampfer zusammengestoßen, wobei ihm drei Eichenspanten und eine Verstärkung gebrochen worden waren und eine eiserne Platte eingedrückt worden und nach innen gesprungen war. Trotzdem wurde die Weiterfahrt ohne Ausbesserung der Schäden angetreten, weil das Schiff schon die Ladung eingenommen hatte. In diesem „kranken" Zustande setzte es auch die Reise nach Valparaiso fort. Diese Thatsache ist durch einen Brief Johann Orths an die Schwester seiner Frau erhärtet, von dem dem Gerichtshofe eine photographirte Kopie vorgelegen hat. Von der Waghalsigkeit Orths zeugt ein Vorfall, der während der Fahrt der Santa Marguerita von London nach Buenos Aires sich ereignete und der durch die Aussage des Kapitäns Sucich verbürgt ist. Johann Orth sprang auf hoher See ins Meer, angeblich um die Wachsamkeit der Mannschaft zu prüfen. Seine Rettung verdankte er damals nur einem Zufall. Für den Untergang des Schiffes mit Mann und Maus führt die Urtheilsbegründung auch den Umstand an, daß keiner der Schiffsinsassen je wieder aufgetaucht ist, sowie den andern, daß die Versicherungssumme von 230,000 Mark nie behoben worden ist.

Fußpflege.

Die Füße sind vielfach die Stiefkinder der Körperpflege. Eigentlich sollte man sich auch die Füße womöglich täglich waschen. Wenn man dazu nicht die nothwendige Zeit finden kann, so sind die Füße wenigstens täglich mit einem nassen ausgewundenen Tuch oberflächlich zu reinigen; aber jeden vierten Tag gehört sich ein laues Fußbad. Die Nägel der Zehen sind durch öfteres Beschneiden kurz und die Ecken der Nägel stumpf zu erhalten. Mangelhafte Beschneidung der Nägel der Zehen und zu enge Schuhbekleidung erzeugen Verkrümmungen der Zehen, eingewachsene Nägel und Hühneraugen, wodurch die Füße in ihrer Leistungsfähigkeit stark leiden. Ist der Nagel bereits eingewachsen, so ist ärztliche Hilfe nothwendig. Zu enge Schuhe begünstigen auch die Erfrierung der Füße. Wenn der Schuh nicht zu enge sein soll, so soll er andererseits auch nicht zu weit sein, weil er sich sonst faltet, Reibung an den Füßen erzeugt und die Sicherheit des Auftretens leidet. Schuhdruck und Reiben der Falten erzeugen Blasen, Schwielen, Aufschürfungen, schließlich offene Wunden, welche der Verunreinigung sehr ausgesetzt sind, sich daher oft entzünden und recht böse Zustände erzeugen können. Die Schwielen und Hühneraugen sind nur, wenn der Fuß vorher ganz rein gewaschen ist, nach dem Fußbade, wenn die Hornschicht vom Wasser aufgequollen, daher weich ist, mit sorgfältig gereinigter Klinge vorsichtig abzuschaben, nie aber zu schneiden. Durch Ansteckung oder Verunreinigung solcher Schnittwunden können lebensgefährliche Säftevergiftungen entstehen.

Lokalbericht.

Tolle Fahrt.

Die Bremse versagte und die Elektrische ging durch.

Dutzend Fahrgäste verletzt.

Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung. — Um die Welle gezogen und zermalmt. — Fiel in eine Grube. — Hatten es eilig.

An W. Madison Straße ging heute Morgen gegen acht Uhr eine ostwärts fahrende, stark besetzte Elektrische dem Motorführer durch. Sie raste drei Straßengevierte weit, stieß dabei mit zwei Fuhrwerken zusammen und kippte die Wagen um, ehe sie zum Halten gebracht werden konnte.

Etwa ein Dutzend der Fahrgäste erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Elektrische näherte sich der Carpenter Straße. Der Motorführer wollte dort halten, die Luftbremse versagte jedoch. Bald darauf stieß die Car mit einem Ablieferungswagen der Case & Martin Pie Company zusammen und warf ihn um. Der Kutscher Charles Hansen und sein Begleiter, der Elektriker John Patterson, fielen unsanft auf das Pflaster. Bald darauf rannte sie gegen einen Ablieferungswagen der National Biscuits Company an. Dessen Kutscher, Nicholas Albamont, Nr. 1647 W. Polk Straße, flog gleichfalls auf das Pflaster. Die Vorder- und mehrere Seitenfenster der Elektrischen wurden zertrümmert. Scherben fielen auf die Fahrgäste und brachten J. Daley, Nr. 412 Wilcox Ave., W. C. Clemens, Nr. 911 W. Polk Str., und Edward Wilson, Nr. 3247 Flurnoy Straße, Schnittwunden im Gesicht und an den Händen bei. Die übrigen Passagiere drängten in wilder Hast den Ausgängen zu. Bei dieser Gelegenheit erlitten mehrere der Leute leichte Brauschen. Hanson, Patterson und Albamont sind mit Brauschen und Schrammen davongekommen. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Kam in's Getriebe.

Während seiner Arbeit in der an W. 43. Straße und S. Center Ave. gelegenen Präservenfabrik der Firma Armour & Co. wurde gestern am Spätnachmittag der 28jährige David O-Leary, Nr. 3947 Indiana Ave., von einem Treibriemen erfaßt, in's Schwungrad gezerrt, mehrmals um die Welle geschleudert und getödtet, ehe die Maschinerie zum Stillstand gebracht werden konnte. Er hatte außer einem Schädelbruch tödtliche Quetschungen erlitten. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3462 S. Halsted Straße.

Gaul in Nöthen.

Als John Kane, Nr. 658 W. Kinzie Straße, ein Fuhrmann der Firma Olendorf Brothers, W. Kinzie und N. Halsted Straße, heute Morgen die Lawrence Ave. hinauffuhr, fiel das Pferd vor dem Hause Nr. 2442 in eine dort von Röhrenlegern ausgeworfene, tiefe Grube. Es mußte die Feuerwehr um Hilfe angegangen werden. Die zog das Thier heraus.

Grobe Rücksichtslosigkeit.

Frau Elsie Kersyck, 27 Jahre alt, war im Begriff, vor dem Hause Nr. 1553 Wells Straße, eine Elektrische zu verlassen, als diese sich vorzeitig plötzlich in Bewegung setzte. Die Folge war, daß die Frau ihren Halt verlor, auf das Pflaster sauste und eine Schädelwunde, sowie Brauschen erlitt. Die Verunglückte befindet sich in ihrer Wohnung, Nr. 921 Sedgwick Straße, in ärztlicher Behandlung.

Der 67jährige Wm. Morris, Nr. 1523 Granville Ave., war eben an N. Clark Straße und Granville Ave. einer Elektrischen entstiegen, als er von einem von dem 26jhräigen Louis Kraft, Nr. 1505 N. Ashland Ave., benutzten Motorcycle über den Haufen geradelt wurde. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung, wo festgestellt wurde, daß er Schrammen und Quetschungen erlitten hat. Kraft wurde verhaftet, aber gegen $200 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Sah und hörte nicht.

Beim Versuche, seinen zweiräderigen Wagen vor sich herschiebend, an Southport Ave. und Clybourn Ave., zu kreuzen, trat gestern Abend der 61jährige Althändler Albert Schultz, Nr. 811 Willow Straße, in den Pfad einer Elektrischen und wurde über den Haufen gefahren. Sein Wägelchen wurde stark beschädigt. Er selbst erlitt Schrammen und Brauschen, die seine Ueberführung nach dem Alexianer-Hospital nothwendig machten.

Japaner in's Irrenhaus.

In die Irrenanstalt nach Dunning ist vom Irrenrichter der junge Japaner Shoichiri Yamanch gesandt worden, welcher vor einigen Tagen aus St. Paul, Minn., hier eintraf, im Christlichen Jünglingsverein Aufnahme fand und in seinem Zimmer im Hause Nr. 3036 Groveland Ave. sich mit einem Rasirmesser den Hals zu durchschneiden versuchte, aus Reue über seine Sünden.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„June Kisses," Pfd. 25c

(Main Floor, Mitte.)

„June Kisses", aus Cream und Zucker gemacht, und mit glasirten Ananas, Kirschen oder Aprikosen gefüllt, sie sind köstlich, per Pfund	25c
Unsere Full Cream Feigen Caramels sind der „Schlager" der Saison, per Pfund	25c
Englischer Fruchtkuchen Fudge, per Pfund	10c
Boston türk. Nougat, Zucker, Honig u. Eier, mit Frucht, Pfund	25c

19c reinleinene Lord Byron Kragen, speziell für 12½c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Toilette-Artikel, Droguen

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Mennen's Borated Talcumpulver, 25c Büchse zu	8c
Banzai Zahnpulver, 25c Größe	5c
Le Vaux Gesichtspuder, alle Schattirungen, Schachtel	34c
Scherman's Egg Shampoo, 25c Größe	7c
Lazell's Honeysuckler Parfüm, per Unze	49c

Hier ist ein 15.00 Sommer-Anzug für nur 9,50

(Vierter Floor, State Straße.)

Feine reinwollene Serges, Tweeds, Cassimeres und fancy Kammgarne, in einfachen Farben und Kalk-Streifen, Heringbone Streifen, Pencil Streifen, karrirte und einfache Effekte.

In den korrekten Sommer-Facons, mit regulären oder den neuesten langen Lapels, mit Mohair Serge und Alpaca gefüttert — Hosen mit Gürtel Loops — Größen passend für Männer in regulärer, korpulenter und schlanker Statur; — der sorgfältigste Vergleich wird sie als ebenbürtig mit irgend welchen $15 Anzügen in der Stadt darstellen; nur für Samstag, zu **$9.50**

$17.50 Sommer-Anzüge für Männer, zu $12.50

Wir wünschen nur, daß wir eine halbe Seite hätten, um die Geschichte dieser außerordentlich guten Offerte zu erzählen, daß sie es verdient—Anzüge, die so gut sind wie die besten der Stadt und die Euch sicher befriedigen werden. Von den feinsten importirten und hiesigen Kammgarnen, weich appretirten Velours, Cassimeres u. schottischen Stoffen—zwei- u. dreiknöpfige Modelle, in extremen u. konservativen Facons, neue graue, braune, lohfarbige und blaue, Größen für regulär gebaute, korpulente u. schlanke Männer, gewöhnl. $17.50 Werthe, morgen **$12.50**

Echtfarbige reinwoll. blaue Serge Touristen-Röcke für Männer, sehr gut geschneidert, mit piped Nähten, Größen 34 bis 44; gewöhnlich $5. Speziell zu **$3.48**

Knaben-Anzüge; Phänomenale Werthe.

$4 doppelkn. Sommer-Anzüge für Knaben, mit Extra-Paar von Knickerbocker-Hosen, von woll. Mischungen, Cheviots, Tweeds u. Cassimeres, hellgrau, lohfarbig u. braun, Größen 7 bis 16 Jahre **$2.85**

Berühmte „Woolly Boy" Anzüge, von reinwoll. geschrumpften Tweeds, Cheviots u. Cassimeres, in hellen Lohfarben, grau, braun und gemischten Entwürfen. Röcke in neuer zweiknöpfiger Facon, lange Lapels, Knickerbockers, extra voller Schnitt; durchweg gefüttert; alle Nähte taped und überzogen; Gürtel Loops; Größen 7 bis 18 Jahre; hier für nur **$4.85**

Waschbare Chambray-, Gingham-Cheviot- und Sateen-Waists für Knaben, in schlichtschwarzen und fancy hellen- und dunkelgestreiften und dunkel gestreiften und karrirten Effekten. Feste Kragen, Größen 7 bis 14 Jahre; gewöhnlich 39c; für **23c**

Einfache oder Knickerbocker-Hosen für Knaben, von Wolle gemischten Cheviots, Cassimeres, Kammgarnen und Khaki Cloths, in hellgrauen, lohfarb. und braun gemischten Effekten; — voller Schnitt; taped Nähte; Gürtel Loops usw., Gr. 4 bis 16; andere verlangen 50c, für **33c**

$4 „All America" Oxfords für Männer, zu $1.85

(Vierter Floor, Mitte.)

Hunderte von Paaren für Männer, „All America" und andere berühmten Marken von Männer-Oxfords, in einer großen Partie vereinigt, zu $1.85. Eingeschlossen sind die neuen Sommer-Facons in den beliebten Lederarten—alle Goodyear Welt genäht und jedes Paar so perfekt wie nur Schuhe sein können, aber es sind keine vollkommenen Partien—diese vorzüglichen „Trade Mark" Oxfords sind für den speziellen Verkauf am Samstag markirt und werden sicher reißend abgehen zum ungewöhnlich niedrigen Preise — das Paar zu nur **$1.85**

1500 Paar Tennis Oxfords für Kinder — weiße Canvas Tops — Gummisohlen — Größ. 6—2, anderswo 59c, so lange sie anhalten, **29c**

1000 Paar $1.50 Canvas Schuhe und Oxfords Männer — gute Qualität Canvas Uppers, Leder-Sohlen und Absätze, dauerhaft gemacht, alle Größen, Auswahl Samstag **79c**

900 Paar Elk Sohlen Outing Schuhe für Knaben, aus schwarzen Elkskin Uppers gemacht, weiße Elkskin doppelte Sohlen, Größen 9 bis 5½. Standard $1.50 Werthe, zu **98c**

Schuhe, Oxfords und Pumps für Mädchen und Kinder — es sind Muster der Agenten — bestehend aus allen neuen Sommer-Facons, niedrig zugeschnittenem Schuhzeug, welches stets für $1.50 und $2 verkauft wurden — morgen für nur **98c**

Offene Frage.

Die Schuld an dem Tode zweier kleiner Kinder an Milwaukee Avenue.

Unentschieden haben die Leichenschau-Geschworenen die Schuldfrage gelassen in der Untersuchung des Todes des drei Jahre alten Leo Leonard und seiner um zwei Jahre älteren Hausgenossin Hattie Jutovsky, welche am 18. Mai vor dem Elternhause Nr. 1900 Milwaukee Ave., durch einen Straßenbahnwagen überfahren und getödtet wurde. Dessen Fahrer, Henry Leser, 1572 Milwaukee Ave. behauptete, er habe sein Bestes gethan, den Wagen anzuhalten, nachdem die Kinder wenige Schritte davon auf das Geleise getreten waren, es sei ihm aber nicht möglich gewesen.

Die Villa mit den weißen Säulen.

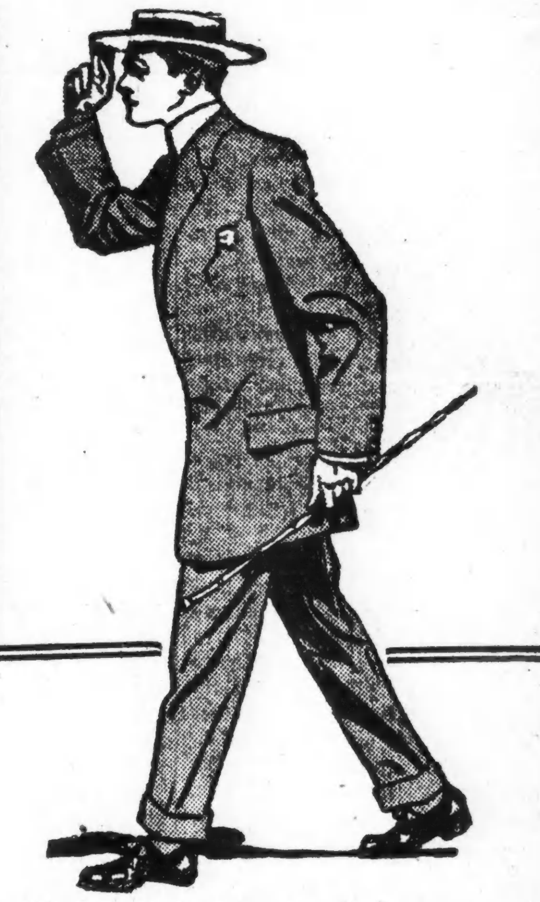
Im „Simplizissimus" veröffentlicht Viktor Auburtin folgendes nachdenkliche Geschichtchen: Als Felix siebzehn Jahre alt war und als er es über alles liebte, in der Odyssee des Dichters Homer zu lesen, kam er eines Abends an der weißen Säulenvilla vorüber. Die Villa mit den weißen Säulen lag am See in einem kühlen Garten drin, und unter den weißen Säulen saß ein stiller alter Herr und las in einem Buche. Da flammte in Felix der Wunsch auf, auch einmal so still dazusitzen unter weißen Säulen vor dem See und die Odyssee des Dichters Homer zu lesen, immerzu. Und er kniet nieder und schwor, daß er diese Villa einmal besitzen werde, koste sie nun, was sie wolle ... Er warf sich in den Kampf hinein; er arbeitete, um essen zu können, und aß, um arbeiten zu können; er stieg schiefe Treppen hinauf, schrieb Zahlen in seine Notizbücher und stritt um jeden Thaler; er machte Geschäfte, spekulirte an der Börse und konnte die Abendzeitung nie erwarten; er berechnete sich die Konjunkturen schon wochenlang vorher, und dann war es eine große Freude, wenn alles gestimmt hatte. Er hatte große Erfolge, ruinirte alle seine Gegner, wurde eine große Finanzmacht, und wenn ein neues Syndikat gegründet werden sollte, so ging das nicht ohne ihn ... Und so bekam er nach zwanzig Jahren sehr viel Geld zusammen; und erinnerte sich an seinen Schwur und kaufte die Villa mit den weißen Säulen schlank vom Platze weg für vierzigtausend Mark mit zehntausend Mark Anzahlung ... Aber als er unter den weißen Säulen saß und den Kurszettel zu Ende gelesen hatte, da sagte er sich, daß man schließlich doch etwas thun müsse, und lud telephonisch seine zwei Freunde zum Abend ein. Mit denen saß er dann unter den weißen Säulen, und sie sprachen lange und waren sich einig darüber, daß jetzt zwar eine stille Zeit sei, daß in Stahlwerthen aber immerhin noch etwas verdient werden könne ... Im Kasten unten irgendwo lag die Odyssee des Dichters Homer. Und sie hatte noch immer dasselbe wie damals, als man siebzehn Jahre war: Das Abenteuer des Helden, das stille Warten großer Frauen am Webstuhl, den Rath der Götter oben auf dem Schneeberge und das unermeßliche Flimmern der mittäglichen Meere.

Der Schneider von Ulm.

Der erste deutsche Vorläufer Lilienthals und aller glücklicheren heutigen Aviatiker, Berblinger, der „Schneider von Ulm", muß eine durch Begabung und Schicksal sehr merkwürdige und bedeutsame Persönlichkeit gewesen sein. Haben doch Gestalt, Lebensschicksal des armen Schneiders zu Anfang des vorigen Jahrhunderts, auf Geist und Phantasie eines der originellsten dichterischen Erzählungsmeister Deutschlands kaum minder stark und anregend gewirkt, als das gewaltigste und geheimnißvollste Riesendenkmal aus fünftausendjähriger Vergangenheit, die Pyramide des Cheops in der ägyptischen Wüste. Dieser Meister der Erzählungskunst ist der erst vor wenigen Jahren verstorbene treffliche Eyth, der Verfasser des köstlichen großen Romans „Der Kampf um die Cheops-Pyramide". Wie diese Pyramide, so hat dem Autor des genannten Romans auch „Der Schneider von Ulm" den Stoff und den Helden einer zweiten meisterhaften erzählenden Dichtung gegeben, die jenen Titel führt. Sie schildert, Wahrheit und Dichtung mischend, das vielbewegte schicksalsvolle Leben dieses so eigenthümlich begabten, wissensdurstigen, mittellosen schwäbischen Burschen, den sein technisches Erfindergenie und sein unwiderstehlicher Trieb, es zu bethätigen, in einer Zeit, der er zu weit vorausgeeilt ist, um von ihr verstanden und richtig gewürdigt zu werden, von einem traurigen Mißgeschick ins andere stürzen. Dies Leben aber spielt sich in jener Periode der ungeheuren ununterbrochenen weltgeschichtlichen Umwälzungen und Wandlungen ab, die sich während seiner Dauer gerade in der schwäbischen Heimath des Schneiders, speziell in der alten Reichsstadt Ulm, vollziehen. Seine persönlichen Prüfungen, sein zähes Ringen um die Verwirklichung seiner kühnen Träume von der „Eroberung der Luft", von der Erringung der Fähigkeit für den Menschen, wie der Vogel im Fluge den unbegrenzten Luftraum zu durchschneiden, darin zu steigen wie die Lerche, zu schweben wie Adler und Falke, heben sich in Eyths lebensvollen Schilderungen doppelt wirksam — wie hellleuchtende Bilder vom dunkeln Grunde — von dem der gleichzeitigen großen Weltereignisse ab, die wieder nicht ohne mächtigen Einfluß auf die Gestaltung und den Verlauf jedes gleichzeitigen Einzellebens bleiben können. So ist das Buch vom Ulmer Schneider zugleich ein historischer und speziell kulturgeschichtlicher Roman von außerordentlichem Reichthum des Inhalts und gleicher vollendeter Echtheit des Zeit- wie des Lokalkolorits, und ebenso ernst lehrreich und erbaulich, als ergötzlich und amüsant.

— Parallele. — Arzt (zum Weinwirth): „Aber Herr Mostner, wie konnten Sie als Weinwirth sich an der Gründung eines Wasserkraftwerkes betheiligen! Das ist ja gerade so, als wenn ich Aktionär unseres neuen Krematoriums geworden wäre!"

Zweite Ankündigung.



Die Nachricht von unserer speziellen Kampagne an blaue Serge-Anzüge, die in voriger Woche zum ersten Male erschien, hat bereits eine Nachfrage von unerhörtem Umfang in unserem Geschäft erzeugt. Glücklicherweise hatten wir Vorkehrungen für solche Nachfrage getroffen, und es freut uns sagen zu können, daß die morgigen Käufer eine volle Auswahl in Moden, Geweben und Schattirungen finden werden und zwar in jeder erdenklichen Größe.

Wir heben die Thatsache besonders hervor, daß die Qualitäten dieser speziellen Offerte als absolut ausschließlich zu betrachten sind, die übertreffen bei Weitem die Anzüge, die gewöhnlich zu diesem Preis verkauft werden. **$15**

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Kaffee billiger!

BANKES'

Very Best herabgesetzt auf **24c**

Alle fancy Kaffeesorten, früher für 35c, 30c und 28c verkauft, jetzt	24c
Fancy Santos Kaffee (derselbe, für den die Solicitors 30c bekommen) — jetzt	20c
Ausgesuchter Peaberry Kaffee, jetzt	21c
Ein sehr guter starker Kaffee — jetzt	18c
Allerbeste Creamery Butter, hat jetzt den köstlichen Juni-Grasgeschmack; Bankes Butter ist die beste, die Geld kaufen kann, Preis	25c
Gute Dairy-Butter (dies ist eine Tisch-Butter), zu	20c

Westseite-Läden:

1644 W. Chicago Ave. 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. 1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. 1318 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Island Ave.

Nordseite:

406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:

3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

dofr

— Kaiserkönig Franz Joseph wurde bei seinem Wiedereintreffen zu Wien mit riesiger Begeisterung empfangen. Er sah blaß aus, aber sein Gang war elastisch.

Lokalbericht.

Anstrengendes Programm.

Ist für den morgigen Besuch des Präsidenten aufgestellt worden.

Hält wichtige Ansprache.

Er wird seine Gründe für den Gegenseitigkeitsvertrag mit Kanada darlegen. — Besichtigt Arbeitspferdeparade und die Uebungen der Tempelritter.

Ein anstrengendes Programm ist für den auf morgen angesagten Besuch des Präsidenten in Chicago aufgestellt worden. Außer der Einladung der „Western Economic Society“, welche für den Besuch verantwortlich zu machen ist, hat das Oberhaupt der Nation noch eine Reihe anderer Einladungen angenommen, so daß er von seiner Ankunft um 2 Uhr Nachmittags bis zu seiner Ansprache in der Orchester-Halle am Abend nicht einen Augenblick für sich haben wird. Auch seine Nachtruhe wird voraussichtlich stark verkürzt werden, da er am Sonntag in aller Frühe nach Iowa weiterreisen will, um dem Staatskonvent der Molkereibesitzer beizuwohnen. Die Reise nach Iowa steht noch nicht fest, hängt vielmehr davon ab, ob der Präsident Waterloo, wo der Konvent stattfindet, rechtzeitig erreichen kann. Ist das unmöglich, so wird er am Sonntag Morgen kurz nach 8 Uhr die Rückreise nach dem Osten antreten. Er wird am Dienstag in Baltimore erwartet, wo er eine Ansprache zu halten beabsichtigt.

Empfang am Union-Bahnhof.

Ausschüsse der „Western Economic Society“ und des „Irish Fellowship Club“, deren Gast er sein wird, werden den Präsidenten in Englewood begrüßen und ihn zum Union-Bahnhof begleiten, wo er um 2 Uhr eintreffen wird. Der Empfangs-Ausschuß der ersteren Vereinigung setzt sich aus den Herren Harry A. Wheeler, John S. Miller, M. S. Wildman, J. Laurence Laughlin, L. C. Marshall, Shailer Mathews, Joseph Schaffner, Graham Taylor und George M. Reynolds zusammen, während dem Ausschuß des „Irish Fellowship Club“ folgende Herren angehören: Elbridge Hanecy, M. J. Faherty, Philip J. McKenna, Daniel McCann, William P. J. Halley und John A. McGarry.

Unter Vorantritt eines starken Polizeiaufgebots wird der Präsident sich nach dem LaSalle-Hotel begeben, wo er als Gast des „Irish Fellowship Club“ einem ihm zu Ehren veranstalteten Gabelfrühstück beiwohnen wird. Im Blackstone-Hotel, wo er absteigen wird, wird er darauf eine Abordnung der Vereinigung für Luftschiffahrt, unter Führung ihres Präsidenten Harold F. McCormick, empfangen, die ihn einladen wird, der Ausstellung für Luftschiffahrt im August beizuwohnen. Eine Abordnung des Hamilton-Klubs, unter Führung des Präsidenten F. L. Roßbach, wird ihn einladen, der Feier der Grundsteinlegung des neuen Heims des Klubs, die ebenfalls im August stattfinden wird, beizuwohnen.

An den Empfang der beiden Abordnungen wird sich ein Besuch des Ball-Parks auf der Südseite schließen, wo die Tempelritter Felddienstübungen abhalten werden. Eine Besichtigung der Parade der Arbeitspferde wird folgen, von der aus der Präsident sich nach dem Blackstone-Hotel begeben wird, wo die „Western Economic Society“ ihm zu Ehren ein Bankett geben wird, zu dem 50 Gäste geladen sind.

Hält Hauptansprache.

Nach dem Bankett wird der Präsident der Eröffnung des Konvents des Nationalverbands der Pianohändler im Coliseum beiwohnen, von wo aus er sich nach der Orchester-Halle begibt. Hier hält er die Hauptansprache des Tags, und zwar über den gegenseitigen Handelsvertrag mit Kanada, der dem Senat zur Zeit zur Bestätigung vorliegt. Nach Schluß der Versammlung in der Orchester-Halle wird er im Blackstone-Hotel einige Stunden der Ruhe pflegen, um am frühen Morgen entweder die Weiterreise nach Iowa oder die Rückreise nach dem Osten anzutreten.

Trugbilder.

Frau L. Overman sah sich in E. E. Rogers' Bleigrube getäuscht.

Die Großgeschworenen erhoben gestern eine Betrugsanklage gegen den Bergbau-Ingenieur E. E. Rogers, der früher ein Zimmer im Borland-Block hatte. Frau Luise Overman aus Elgin erzählte den Großgeschworenen, Rogers hätte sie vor zwei Jahren veranlaßt, ihm $5000 zur Anlage in einer Blei- und Zinkgrube bei Galena, Ill., zu geben, indem er ihr vorgeredet, sie würde ein monatliches Einkommen von $250 daraus ziehen. Um das Geld aufzubringen, hätte sie ihr Heim mit einer Hypothek belasten müssen. Irgend welches Einkommen von ihrer Anlage hätte sie aber nie gesehen. In Kane County hätte sie zwar ein Zahlungsurtheil gegen Rogers erlangt, doch sei sie nicht imstande gewesen, Eigenthum von Rogers, das sie hätte mit Beschlag belegen können, zu entdecken. Außer Frau Overman sollen noch andere Leute in Elgin Geld in die Rogers'sche Grube gesteckt haben.

Die Großgeschworenen erhoben ferner noch folgende Anklagen: Louis Lassen, Brandlegung an der norwegisch-lutherischen Kirche; L. W. Moran, Unterschlagung von $1300 bei Swift & Co.; Peter Schmidt und Patrick Powers, Diebstahl von 18 Schweinen bei Schwarzschild & Sulzberger.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

John B. Foley kauft sich ein Wohnhaus an Astor Str., südlich von Burton Place.

Frederick T. Bain, Vizepräsident der Adams & Westlake Company, hat an John B. Foley, den Präsidenten der Arzneimittel-Firma Foley & Co., das Wohnhaus 1436 Astor Str., an der Westseite der Straße, 180 Fuß südlich von Burton Place, 25½ bei 110 Fuß, für $32,500 verkauft.

Das Apartmenthaus an E. 40. Str., 132 Fuß östlich von Drexel Boul., 48 bei 208 Fuß, Südfront, ist von Helen Heßler für $41,250 an Edmund D. Fritch verkauft worden.

Die einstöckigen Geschäftsgebäude an der Südwestecke von 51. Str. und Prairie Ave., 105 und 100 Fuß Front, sind von John P. Boyle und Anderen an Eliakin R. Bliß jr. verkauft worden.

Mary A. Barrett hat das Apartmentgebäude 4820—22 Michigan Ave., 50 bei 143, Ostfront, für $40,000 an Moses P. Ginzberg verkauft.

Die Gärtnerfirma Ernst Wienhöfer Company hat von George L. Healy eine Baustelle an Elm Str., 50 bei 73 Fuß, 255 Fuß östlich von N. State Str., Nordfront, gekauft.

Die L. Fish Furniture Company hat von Katharine Bensinger von Los Angeles das zweistöckige Haus an der Nordwestecke von W. North Ave. und Orchard Str., 54 bei 125 Fuß, das sie bisher miethweise benutzte, für $40,000 gekauft.

Das Miethshaus an der Südostecke von W. Lake Str. und S. 48. Ave., 30 bei 167 Fuß, ist von Samuel Arado für $42,000 an James Arado verkauft worden. Der Käufer hat $27,000 zu 5 Prozent auf 5 Jahre darauf geliehen.

Isaak Hirschleder hat von Joseph Grünwald das Miethshaus in W. Madison Str., 250 Fuß östlich von S. 43. Ave., 50 bei 121 Fuß, Nordfront, für $19,800 gekauft.

Henry Feigenbaum hat an Morris Cohen und Marcus Sabin 2 Ladengebäude an Division Str., 97 Fuß östlich von Irving Ave., je 24 bei 124 Fuß, für je $15,000 verkauft. Jedes ist mit $11,900 belastet.

Samuel W. Winefield hat von Margaret und Herbert Leon das Grundstück an der Südostecke von Milwaukee Ave. und Girard Str., 25 bei 118 Fuß, auf 99 Jahre für jährlich $1800 gepachtet und das Gebäude, ein Miethshaus, zu einem nicht bekannten Preise gekauft.

Die New England Mutual Life Insurance Company hat William A. Giles auf Grundstück und Gebäude 423—29 Wabash Ave., 80 bei 171 Fuß, $160,000 auf fünf Jahre zu 4½ Prozent geliehen.

Im Monat Mai sind 3397 Grundeigenthums-Uebertragungen für $13,861,948 vorgekommen gegen 3241 und $13,552,402 im Mai vorigen Jahres. Torrens-Uebertragungen gab es diesmal 160 für $310,212, im Vorjahre waren es 144 für $200,219.

Henry B. Smith hat an Cornelius Quinlan die Nordwestecke von Randolph und Green Str., 50 bei 65 Fuß, für $75,000 verkauft.

Das „Neue Theater“.

Vielleicht wird Daniel Frohman seine ersten Schritte leiten.

Der Umstand, daß Daniel Frohman, der auf eine Woche nach Chicago gekommen ist, gestern mit Harry Powers und Hobart Chatfield Taylor über das geplante „Neue Theater“ konferirte, läßt vermuthen, daß vielleicht er und nicht die Firma Shubert das Unternehmen in die Wege leiten wird, obwohl bereits eine zehnwöchige Spielzeit in dem von den Shuberts geleiteten Lyric-Theater vereinbart worden ist. Herr Frohman sagt aber, es sei sehr unwahrscheinlich, daß er die Sache in die Hände nehmen würde; es sei ihm seinerzeit angeboten worden, aber er habe abgelehnt. Er sei zu viel damit beschäftigt, Stücke herauszubringen, die das Publikum haben wolle. Der Geschäftsführer des Lyric-Theater, Lawrence Anhalt, sagt, daß ein Wechsel der Direktion des Neuen Theaters ausgeschlossen sei.

Eczema und Kopfschuppen kurirt.

Durch eine Schachtel Cuticura Salbe und ein Stück Cuticura Seife. Der Kopf davon völlig befreit.

„Es gereicht mir zur Genugthuung, Ihnen mittheilen zu können, daß ich durch Cuticura-Seife und -Salbe vollständig geheilt worden bin. Seit meinen Knabenjahren litt ich durch Kopfschuppen; nicht nur durch deren Jucken, sondern auch durch ihre Verunstaltung des ganzen Kopfes. Mehrere Male während des Tages mußte ich sie von meinen Kleidern bürsten. Ich versuchte alle Mittel dagegen; sie verschlimmerten aber nur noch meinen Zustand. Das Haar begann auszufallen und bald entwickelte sich Eczema auf meiner Kopfhaut.

„Ich hatte dermaßen zu leiden, daß ich schließlich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe versuchte. Der Effekt war ein außerordentlich günstiger; als ich eine einzige Büchse Cuticura-Salbe und ein Stück Cuticura-Seife verbraucht hatte, war ich geheilt von Eczema und Kopfschuppen. Meine Kopfhaut war rein.

„Sie dürfen versichert sein, daß ich, solange ich lebe, keine andere als Cuticura-Seife gebrauchen und sie allen meinen Angehörigen zur Verwendung geben werde. Für das Haar werde ich jederzeit Cuticura-Salbe gebrauchen. Ich halte mich für verpflichtet, Ihnen diese Mittheilung zu machen; wenn Sie es für wünschenswerth halten, so können Sie diese Zeilen als das Zeugniß eines Mannes veröffentlichen, der dreißig Jahre gelitten hatte. Es wird mir zur Genugthuung gereichen, Jedem, der ähnlich gelitten hat, von meinen Erfahrungen zu berichten. J. Acevedo, Kommissionshändler, 59 Pearl Str., New York. 21. April 1910.“

Cuticura-Heilmittel gewähren die billigste Behandlungsmethode für Haut- und Kopfkrankheiten. Ein Stück Cuticura-Seife (25c.), eine Büchse Cuticura-Salbe (50c.) reichen oft hin. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass.

☞ Frei versandt ein Buch von 32 Seiten, eine Autorität in Pflege und Heilung von Haut, Kopf und Haar.

Siegel Stamps frei mit allen Einkäufen; einlösbar in Waaren oder Prämien

Third Floor

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center
Wir ersuchen alle zuverlässigen Leute, ein Anschreibe-Konto zu eröffnen.

Bücher für Commencement

My Golden School Days hübsch illustrirt u. in Schachtel, 50c
My School Life, mit vielen farbigen Seiten, für 75c
My School Girl Days (ein Erinnerungs-Buch), für $1
My School Days, ein Rekord Buch, für $1
My Fraternity, für 1.20
My Sorority, für 1.20
The Debutante, für 1.60
2. Floor.

$15 Sommer-Anzüge für Männer, in endloser Auswahl $10

Diese Anzüge sind in neuen Modellen und beliebten Farben, einschließlich marineblaue Serge, Hairline-Streifen, u. s. w. Größen 34 bis 46

Jeder Anzug ist eine neue 1911 Sommer-Mode, die Stoffe bestehen aus reinwollenen Cheviots, fancy Worsteds, Velours und Thibets, in hellgrau und dunkelgrau, lohfarbig, braun und Pearl, Streifen und Karrirungen, sowie Navy blauen Serges. Reguläre Größen 34 bis 42. Für korpulente Leute aufwärts bis 46. Ebenfalls englische Slip-ons in den neuen Schattirungen von lohfarbig, nach korrekten Moden zugeschnitten. Es sind sämmtlich $15 Kleidungsstücke, zu $10

27.50 und 28.50 Anzüge, **$20.** Eine beschränkte Anzahl von diesen Anzügen, aus den feinsten Stoffen gemacht, in fancy und schlichten blauen Serges, und all den 1911 Schattirungen von grau und lohfarbig, blauen und braunen Pencil-Streifen. Auf's Beste gearbeitet. 27.50 und 28.50 Anzüge, in Größen 34 bis 44. Speziell markirt für morgen zu $20

$22 Anzüge für Männer zu **$15.** Einbegriffen sind neue englische Model Anzüge, Frat Moden und konservative Moden, in beliebten Schattirungen; auch Navy blaue Serge-Anzüge, fancy Worsteds, Novelty Cheviots, weiche Cashmeres, Tweeds, Thibets und Velours. Neue 2- und 3-Knöpfe Rock-Moden, alle nett geschneidert. $22 Werthe, $15

Beinkleider für Männer und junge Männer, neue Sommer-Gewebe und Farben; hübsch gestreifte, karrirte und schlichte Effekte; Größen 30 bis 48 Taillenmaß, 5.00 und 6.00 Werthe, für morgen, speziell zu 3.50

350 elegante Anzüge für große, korpulente Männer, die von 38 bis 46 Größen tragen. Neue graue, lohfarbige, fancy Mischungen usw. Handgemacht, 22.00 und 23.50 Werthe, zu 15.00

Beinkleider für Männer und junge Männer, in dunklen und hellen Mischungen; Stoffe bestehen aus guten Cheviots und einige aus fancy Worsteds; 30 bis 42 Taillenmaß; 2.00 und 2.50 Werthe, speziell zu 1.50

12-zöll. Grand Opera Records, ursprünglich zu $1.00, $1.25 und $1.50, Eure Auswahl zu : : : : : : : : : : : : 29c

Der Grund Eine der berühmtesten Firmen, welche Rekords für Sprechmaschinen herstellt, hat aufgehört, „single-faced“ Records zu fabriziren und stellt nur doppelte Rekords her. Wir kauften alle einzelnen Rekords, welche die Firma hatte. Jeder Eigenthümer einer Disc Maschine erkennt sofort das Fabrikat, trotzdem uns. „Manhattan“ Label das Original Label bedeckt.

Arimondi — in Martha, Faust, Simon Boccanegro, La Mia Bandiera, Requiem. **Bingham** — in Faust, Kathleen Mavourneen, etc. **Van Rooy** — in Carmen, Les Rameaux etc. **Gillibert** — in Don Juan, Lakme, Plaisir d'Amour, Les Rameaux.

Trentini — in La Boheme. **Blauvelt** — in Les Vespres Siciliennes, Cherry Ripe, Les Filles de Cadiz. **Granville** — in Les Huguenots, La Perle du Bresil, Dinorah, Diamonts de la Couronne, Mireille. **Castellano** — in Pagliacci, La Boheme, Rigoletto, Aprite la Finestra.

Diese und andere berühmten Sänger haben die Records gemacht, welche wir in diesem unvergleichlichen Verkauf offeriren. Ueber 25,000 Records sind eingeschlossen, und die Auswahl umfaßt Selektionen aus Großen Opern, Balladen, humoristische Lieder, Chöre, Duette, Kapellen- und Orchesterstücke, alles was zu einer vollkommenen Auswahl von Records gehört.

Leset diese theilweise Liste der Nummern u. Titel Sie zeigt, wie wundervoll dieser Verkauf ist.

Ueber 100 der populärsten Gesang- und Instrumentalstücke sind eingeschlossen.

Eine solche Gelegenheit wie diese ist fast eine noch nie gehörte Sache, denn der Preis für Standard Records ist durch Kontrakt absolut festgesetzt, wie jeder Besitzer einer Sprechmaschine weiß. Es ist nur, weil eine von den zwei größten Firmen, die Records anfertigen, die Herstellung von „Single Face“ Records aufgegeben haben, daß wir imstande sind, diese Partie zu offeriren.

Diese Rekords können auf der Viktor, der Columbia, dem Zonophone oder irgend einer Disc Maschine gespielt werden.

Orchester- u. Kapelle-Selektionen
5,697—Ouverture, „Pique Dame“, Banda Espanola.
5,702—Garibaldi Marsch, Banda Espanola.
5,703—Ouverture „Morning, Noon and Night in Vienna“, Banda Esp.
5,704—„Rigoletto“, Grand Selection, Banda Espanola.
5,705—Ouverture, „Zampa“, Banda Espanola.
5,706—„La Tosca“, Selection, Banda Espanola.
30,061—„Lohengrin“, Vorspiel zum 3. Akt, Prince's Militärkapelle.
30,074—Home, Sweet Home, Walzer, Prince's Orchester.
30,075—Lanciers, aus „The Red Mill“ (Fig. 1 und 2), Prince's Orchester.
30,082—Adoree, Valse Lente, Prince's Orchester.

Vokal-Selektionen
30,022—Killarney, Balfe (Sopran); Frl. Ruth Vincent.
30,036—Kathleen Mavourneen (Bariton), David Bispham.
30,037—Faust, Dio Possente, Gounod (Bariton), David Bispham.
30,048—I'm Going Right Back to Chicago. Bartonsolo.
30,054—In a Chimney Corner. Bariton und Tenor Duett.
30,090—Simon, Boccanegro, Romanza di Fiesco (Baß), Sig. Vittorio Arrimondi.
30,091—Les Vespres Siciliennes (Sopran), Mme. Lill. Blauvelt.
30,094—Rigoletto, Ballata (Tenor), E. Castellano.
30,095—Plaisir d'Amour (Bariton), Chas. Gillibert.
30,096—Don Juan, Serenade (Bariton), Chas. Gillibert.
30,097—Phyllis und Die Mutter, Anton Van Rooy.
30,107—Arie von Nilakantha, „Lakme“ (Bariton), C. Gillibert.
30,108—La Jolie Fille de Perth (Bariton), Chas. Gillibert.
30,109—Les Rameaux (Bariton), Anton Van Rooy.
30,110—Trinklied aus „Martha“ (Baß), Vittorio Arimondi.
30,111—La Mia Bandiera, Canto Popolare (Baß), Vitt. Arimondi.
30,112—Cherry Ripe (Sopran), Mme. Lillian Blauvelt.
30,113—Les Filles de Cadiz (Sopran), Mme. Lillian Blauvelt.
30,114—Cavatine aus „Die Hugenotten“ (Sopran), Mme. Jose Grayville.
30,118—Ridi Pagliacci (Tenor), E. Castellano.

Der älteste Engländer.

Am Ende des vorigen Jahres ist an der ostenglischen Küste ein ziemlich vollständiges menschliches Skelett entdeckt worden, das wohl als das älteste zu betrachten ist, das von einem Bewohner Englands jemals in so vollständiger Erhaltung bisher gefunden worden ist. Auch die Umstände der Entdeckung waren recht merkwürdig. Das uralte Grab lag nämlich in dem wenigstens zeitweise vom Meer bedeckten Boden und wurde von den Brandungswellen selbst bloßgelegt. Der Platz liegt nördlich von der Ortschaft Walton an der Küste der Grafschaft Essex.

Die Untersuchungen, die seitdem über diese menschlichen Reste ausgeführt worden sind, besprach Prof. Keith in einem Vortrag vor dem Kollegium der Chirurgen in London. Das Alter ist auf wenigstens vier Jahrtausende zu veranschlagen, und das Grab fällt danach in die vorgeschichtliche Zeit, genauer in die jüngere Steinzeit. Da nicht anzunehmen ist, daß die damaligen Bewohner von Essex ihre Todten in dem während der Fluth vom Meer überspülten Boden begruben, so muß wohl das Meer seitdem weiter gegen das Land vorgedrungen sein. Was nun das Skelett selbst betrifft, so kennzeichnet es Prof. Keith als das eines schöngebauten jungen Mannes von freilich nur 155 Zentimeter Höhe.

Die Gesichtsbildung scheint außerordentlich fein gewesen zu sein, namentlich ausgezeichnet durch eine scharfe, stark vortretende Nase. Auch Hände und Füße wiesen eine feine Bildung auf. An den Knochen des rechten Armes waren Merkmale wahrnehmbar, die auf einen besonderen Gebrauch des rechten Armes und auf eine vielleicht durch einen Beruf gewonnene Geschicklichkeit hinwiesen. Die Zähne waren bereits ziemlich abgekaut und stießen mit den Rändern zusammen, wie es bei vorgeschichtlichen Menschen immer der Fall zu sein pflegt.

Ganz gewöhnlich ist der Umstand, daß man nach so langer Zeit hat feststellen können, in welcher Jahreszeit der junge Mann gestorben ist. Es wird nämlich darauf geschlossen, daß dies im Herbst geschehen sei, weil in dem Skelett ein Haufen Brombeerkerne und Kerne von Hagebutten gefunden wurden, die damals wohl einen wesentlichen Bestandtheil der Nahrung gebildet haben müssen. Die Menschen jener weit zurückliegenden Zeit waren selbstverständlich darauf hingewiesen, jedes von der Natur gebotene pflanzliche Nahrungsmittel auszunutzen, da der Erwerb von Fleisch wegen der mangelhaften Entwicklung der Waffen schwierig war.

Unvollständigere, dafür aber reichlichere Menschenreste, deren Bedeutung Prof. Keith bei derselben Gelegenheit nach ihrer Bedeutung erörterte, sind bei planmäßigen Ausgrabungen eines Grabes bei Coldrun in der Grafschaft Kent zutage gefördert worden, die unter einem rohen Steinmal verborgen waren. Es fanden sich die Reste von zehn Schädeln mit anderen Knochen, und die Zahl der dort begrabenen Personen konnte nach der Gesammtheit der Ueberbleibsel auf 20 bestimmt werden, unter denen sich auch Frauen und Kinder befanden.

Auch diese Entdeckung hat für die Vorgeschichte Englands eine besondere Wichtigkeit, weil man glaubt, daß die Reste der Bevölkerung angehören, der die Errichtung der gewaltigen Steinmale in Kent zuzuschreiben ist. Sie sind gleichfalls von nur mittlerer Größe, aber mit außerordentlich langen Händen ausgestattet gewesen. Die Ausgrabungen in Kent sind noch nicht abgeschlossen, und man erwartet, daß sie noch mehr wichtige Anhaltspunkte für die Urgeschichte der Eingeborenen liefern werden.

Das Alter der Vögel.

Bei der Wiederkehr der Vögel drängt sich die Frage auf, ob es dieselben Vögel sind, die im vergangenen Jahre mit ihren Jungen die Heimath verlassen haben, die wir nunmehr begrüßen dürfen. Mit dieser Frage im Zusammenhange steht die Altersberechnung der Vögel. Bei dem großen Interesse, das man gerade jetzt an der Verlängerung der Lebenszeit aller Wesen hat, dürfte es auch interessant sein, zu erfahren, welches Alter die Vögel erreichen. Derjenige Vogel, der erwiesenermaßen das längste Lebensalter erreicht, ist der Schwan, und es wird behauptet, daß er 500 Jahre alt werden kann. Mit Gewißheit kann man ihm allerdings nur 100 Jahre nachweisen, aber es ist nicht unwahrscheinlich, daß er auf mehr als 100 Jahre zurückblicken kann. Falken sollen 162 Jahre alt werden, und selbst dann noch wenig Anzeichen der Altersschwäche von sich geben. Geier und Adler leben gleichfalls sehr lange, und der „Naturhistoriker“, die Zeitung, die sich für das Lebensalter der Vögel und Thiere interessirt, erzählt von einem Geier, der im Jahre 1819 starb, und im Jahre 1715 gefangen genommen wurde. Im kaiserlichen Vogelhause des Lustschlosses Schönbrunn bei Wien starb im Jahre 1824 ein Seeadler, der im Jahre 1706 gefangen worden war, also allein 118 Jahre in der Gefangenschaft zugebracht hatte. Gänse und der Kuckuck erreichen gleichfalls ein sehr hohes Alter, nur muß man beim Kuckuck konstatiren, daß er in den vorgerückten Jahren eine ziemlich heisere Stimme bekommt. In der Gefangenschaft, wozu auch der Geflügelhof zu zählen ist, werden die Gänse meistens durch die Fütterung krank gemacht. Die wilden Gänse hingegen leiden niemals an einer Krankheit und können 35 Jahre alt werden. Der Haushahn kann ein Alter von 20 Jahren erlangen. Tauben werden 10 Jahre alt, die Nachtigall lebt in der Gefangenschaft höchstens 10 Jahre, die Amsel 15 Jahre. Gezüchtete Kanarienvögel erreichen bei guter Pflege ein Lebensalter von 12 und 15 Jahren, im Freien können sie 30 und 40 Jahre alt werden, allerdings nur in ihrer Heimath, auf den Kanarischen Inseln. Raben sollen, wie versichert wird, 100 Jahre alt werden können. Allerdings zeigen sie in der letzten Zeit auffallende Erscheinung von Altersschwäche. Elstern leben in Freiheit 40 bis 50 Jahre, in der Gefangenschaft 20 bis 25. See- und Sumpfvögel erreichen im Allgemeinen eine Lebensdauer, die die menschliche weit übertrifft.

Nicht im Kleider-Trust.

UMBAU-VERKAUF

Wir sind gezwungen, unser riesiges Lager von feinsten Anzügen der Welt für Männer und junge Leute zu reduziren, um Raum zu schaffen für den Bau des Gebäudes für unseren prachtvollen neuen Laden.

Männer und junge Männer, die einen neuen Anzug für Pfingsten zu kaufen beabsichtigen, sollten bedenken und die Thatsache in Betracht ziehen, daß die größte Kleidereinkaufs-Gelegenheit seit Jahren hier vor ihnen liegt. Vergeßt nicht, daß wir infolge unseres Umbaues gezwungen sind, unsere ungewöhnlich niedrigen Preise für jeden Anzug in unserer prachtvollen Auslage von Männer- und junge Männer-Anzügen noch mehr herabzusetzen.

Wenn Ihr die ungeheuer große Varietät sehen werdet, welche wir speziell für diesen Samstag offeriren, zu nur

$12.50, $15.00, $18.00 und $20.00

werdet Ihr zugeben müssen, daß dies der größte je dagewesene Verkauf von Chicago ist. Dieselben Anzüge werden in allen anderen Läden von $20.00 bis $35.00 verkauft.

Es bleibt sich ganz gleich, wie weit entfernt Ihr von hier wohnt, Ihr werdet bedeutend profitiren, wenn Ihr hier kauft

DAVID SUFFRIN

Nicht im Kleider-Trust

Milwaukee Ave. und Division Str.

Das sinkende Holland.

In der holländischen Zeitschrift „De Ingenieur“ versucht ein Forscher ten Cate nachzuweisen, daß sich der Boden Hollands, zum mindesten an den Küsten, thatsächlich senkt. Die Untersuchungen darüber umfassen einen Zeitraum von rund 200 Jahren, und würde der Schluß zu ziehen sein, daß Holland in je 100 Jahren um 20 Zentimeter sinkt. Dieser Betrag erscheint nicht groß, kann aber bei einem so flachen Lande doch schon einen starken Einfluß ausüben. Außerdem besteht keine Gewähr dafür, daß diese Senkung gleichmäßig und nicht etwa zuweilen ruckweise in stärkerem Grade erfolgt. Als Beweise für die Senkung Hollands führt ten Cate u. a. folgende Thatsachen an: Die Senkung von Gebäuderesten aus römischer Zeit, die sich jetzt in einer Lage befinden, daß ihre Bewohnbarkeit ausgeschlossen ist (sie müssen sich seit rund 1600 Jahren um 1½ bis 4 Meter gesenkt haben); ferner die Entstehung der Zuidersee und des Dollart auf deutschem Gebiet, auch des Jahdebusens, die alle einen Landverlust in großem Maßstabe darstellen, der erst in historischer Zeit eingetreten ist, sowie das Sinken mancher Polder in der holländischen Provinz Zeeland. Für die letzten 200 Jahre kann die Senkung in den holländischen Küstengebieten mit ziemlich großer Genauigkeit zu 36 Zentimeter angegeben worden. Ein weiteres Zeugniß für diese Bewegung des Bodens, das bisher noch nicht hinreichend beobachtet worden ist, entnimmt ten Cate dem Sinken der sogenannten Terpen, eigenthümlicher runder Bodenerhebungen, die im Alterthum und vielleicht noch im Mittelalter als Zuflucht für die Bewohner und ihr Vieh zu Ueberschwemmungszeiten gedient haben. Früher hielt man sie für künstliche Anlagen, ist aber jetzt zu der Ueberzeugung gelangt, daß sie von der Natur geschaffen worden sind. Mit der Zeit aber genügten sie nicht mehr zum Schutz, sondern mußten von Deichen umgeben werden, was beweist, daß sie gleichfalls ins Meer versinken.

— Mancher Dichter hätte länger gelebt, wenn er früher gestorben wäre.

— Auf der Jagd nach Ehren verliert mancher die Ehre.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Sommerhemden u. Unterzeug für Männer

Hillman's Main Floor

Hemden für Männer, hübsch gebügelt, von dem besten Harmony ePrcale, in Coat-Facon, ein großes Sortiment in hellem Grund mit schwarzen Streifen und Figuren, alle Größen, richtiges Passen garantirt, reg. $1.25-Werthe, für **69c**

$1.50 Männerhemden, für 88c. Negligee-Hemden für Männer, von feinen franz. ePrcales, einfache und plaited Busen, Coat-Facon, mit festen Manschetten, hübsch gebügelt; 50 verschiedene Facons zur Auswahl; genügende Anzahl von allen Größen; perfekt passend; reguläre $1.50-Werthe, 6 für $5; das Stück **88c**

Negligee-Hemden für Männer, von feiner reiner China Seide, mit festen Kragen u. Manschetten oder mit Passe, nur in weiß, reguläre $4-Werthe, Samstag für **2.98**

Feine franz. Flanell-eHmden für Männer, mit Passe, Coat-Facon, franz. umgekrempelte Manschetten; zwei dazu passende Kragen, alle Größen, reguläre $3.50-Werthe, speziell für diesen Verkauf, zu **2.15**

Schlichte und fancy farbige Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Nähte finished, reg. 50c Werthe, 33c

$1 japan. seidenes Unterzeug, 69c. Feine japan. seidene Unterhemden u. Hosen für Männer, hübsch finished, strikt echtfarbig, lachsfarbig, rosa und weiß; reguläre $1.00-Werthe — für **69c**

Männer-Unterhemden, von feinem gekämmtem egypt. Balbriggan, lange od. kurze Aermel, Unterhosen m. dopp. Sitz, finished Nähte, looped an Cuffs, alle Größen bis 50, die besten Werthe, die je offerirt wurden **50c**

Knaben-Kleider zu beinahe dem halben Preis

3000 Anzüge für Knaben, von drei der größten New Yorker Kleider-Fabrikanten zu 50c am Dollar gekauft, ermöglicht es uns, Euch Knaben-Anzüge so billig zu verkaufen.

$3 und $3.50 Knaben-Anzüge, für 1.90—Neue Frühjahr- und Sommer-Modelle; prachtvolle helle und dunkle Schattirungen; weich u. hart appretirte Stoffe, schlicht und fancy-farbig; Norfolk-, doppelknöpfige und russische Blousen-Facons, jedes Alter 2½ bis 17 Jahre, speziell für **1.90**

Knaben-Anzüge, 2.90 — Neue graue und braune, fancy Kammgarne in neuen Frühjahr- und Sommer-Schattirungen; Cassimeres Tweeds und Cheviots, Norfolk- und doppelknöpfige Modelle; auch reinwoll. Serges in schlichtblauen, rothen und braunen russischen Blousen-Modellen, 2½ bis 17 Jahre, speziell **2.90**

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Broyer, Christian, 72 J.; 3341 Herndon Str.
Flink, Frank, 57 J.; 2228 N. 44. Court.
Hetzel, Augusta, 87 J.; 6243 Vincennes Ave.
Redmann, John, 83 J.; 2706 N. Troy Str.
Reitz, Augustus, 56 J.; 2617 Humboldt Str.
Tries, Philipp, 32 J.; 3619 Prairie Ave.
Van Horn, Mary, 71 J.; 9353 Burnside Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John O'Toole, Trucker, 1814 S. Troy Str. — Verbindlichkeiten, $344; Bestände, $175.
George C. Roderick, Telegraphist, 6008 Normal Ave. — Verbindlichkeiten, $622; Bestände, $395.
Gesuch von John J. Adam u. And. um Bankerotterklärung von Gustav Leister, Gastwirth; Verbindlichkeiten, $1000.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Ernestine gegen William Jahn, grausame Behandlung; Florence gegen Warford Frederick, Verlassen; Edna gegen Harry Siebert, Verlassen; Mary gegen Edward Condon, Ehebruch; Rosa gegen Edward Foster, Verlassen; Mary gegen James P. Scheles, grausame Behandlung; Walter W. C. gegen Luella Miller, Ehebruch; Bessie gegen Rowland E. Rothwell, grausame Behandlung; Edmund L. gegen Elinor Hanks, grausame Behandlung; Harriet gegen George W. Wheeler, grausame Behandlung; John gegen Ellen Rabus, Verlassen; George M. gegen Julia Gould, Trunksucht; Theodor S. gegen Katherine Peters, grausame Behandlung; Mamie gegen Edward Meisenhelter, grausame Behandlung; Rosie gegen Abe Bodine, Ehebruch; Julia gegen Ernst J. Trechsel, grausame Behandlung; Marie gegen Joseph Nowak, Verlassen; Frances gegen Gerald E. Shepherd, Verlassen; Edward T. gegen Mary Seldon, Verlassen; George gegen Myrtel Zwickel, Ehebruch.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Henry G. Johnson, Hedwig P. Nelson, 24, 24.
Perikles J. Bovianis, T. Pappaliperis, 24, 18.
Frank Pielert, Flora A. Converse, 47, 47.
Anton Slawikowski, Julia Kiatt, 21, 22.
John Crukowski, Barbara Rybecki, 23, 22.
Walter M. Hussey, Alta E. Robinson, 37, 41.
Paul Kirschnik, Emma Pahlbick, 23, 21.
Joseph Heinrich, Anna Wiedenhoeft, 22, 21.
Stanley P. Mrozinski, Martha Pakanowicz, 24, 23.
Joseph Kill, Fulda Banker, 27, 28.
Albert C. Shaffner, Carrie Trybburgh, 23, 18.
Louis G. Syverson, Lenora Brennen, 22, 23.
Hans A. Peterson, Katherine R. Rambane, 24, 24
Walter Thompson, Hazel Williamson, 22, 21.
Franz Prandl, Anna Bartos, 23, 23.
Harry C. Latham, Marjorie L. Scholle, 22, 22.
Paul Gommel, Sophie Köhler, 27, 25.
William H. Levin, Ella Brown, 22, 21.
Enrico G. Sbarboro, Maria R. E. Brizzolara, 28, 21.
Meyer Schiller, Lena Winer, 24, 20.
Nicholas Petrone, Irene T. Swartley, 40, 26.
Rudolph Hofmann, Hedwig Gebhardt, 26, 25.
Hugh Anderson, Adeline Wedler, 26, 27.
John Meyers, Anna Hughes, 34, 24.
Charles A. Bellman, Mae McGrath, 25, 19.
John Haslip, Mary Freeman, 24, 25.
Guy Von Aldrich, Eugenia Hoagland, 28, 28.
John P. Titchie, Henrietta Mathien, 22, 24.
Arthur Cruise, Addie Short, 26, 22.
Fred Muehlemann, Katherine Kaiser, 23, 22.
Andrew Wightman, Magdalene Pfeiffer, 29, 25.
Virgil W. Moore, Harriet Freeland, 21, 18.
Lucian Domgalski, Walentina Czarnecka, 21, 19.
Thomas Russell, Mary Brogan, 26, 22.
Edward P. Biebel, Charlotte Winkel, 25, 21.
Frank Trapp, Elvina Peter, 21, 19.
William Blaeschke, Louise Meyer, 27, 19.
August Humbrecht, Lillie Jay, 24, 20.
Michael Przybytowski, Apoloni Jordan, 22, 21.
Selwester Hurujko, Franciszka Poburka, 27, 21.
Josef Zielinski, Julyanna Malecki, 23, 32.
Philip G. Milleville, Alma C. Ritter, 24, 21.
Sandy Sherrod, Luella Chapman, 37, 34.
Thomas Collins, Grace Hormly, 45, 27.
James McAndoe, Margaret M. Wiser, 25, 25.
Arthur A. Peterson, R. Maude Wallace, 31, 26.
Ciro Forestiro, Mary Diorro, 24, 18.
James Leaning, Jessie Lovell, 42, 31.
Louis Bailey, Daphne Snell, 23, 25.
Fred Johnson, Laura Sorenson, 29, 25.
Jonas Pecinskas, Justayna Jeskevicius, 27, 24.
Boleslaw Szaranskis, Victoria Szaulaite, 26, 23.
William A. Lawrence, Teodosia Love, 32, 29.
Hubert Moxon, Anna Kalemba, 23, 20.
Willoughby Scoville, Annabelle Fleurd, 31, 27.
Frank Jacob, Bertha Borman, 25, 18.
William T. Ravenhill, Elsie Kuehne, 30, 26.
Robert O'Boyle, Johanna Fitzgerald, 24, 21.
Joseph T. Rampenthal, Fannie J. Bronkma, 21, 23.
Frank Hetman, Sophie Izban, 24, 19.
Raymond W. Mercer, Mary Gilson, 34, 23.
Henry Haemker, Anna Liebenow, 29, 25.
Edward R. Seifert, Mary Wiseman, 22, 24.
Walter Klaudea, Mary Zielinska, 25, 18.
Oliver Hope, Elizabeth Snobarger, 33, 35.
Robert Bobinsky, Rose Lambert, 23, 20.
Oscar Mueller, Blanche Theroux, 21, 21.
William C. Oehlsen, Katherine Scharfroth, 26, 20
Nicola Scoleri, Julia Dispenio, 22, 17.
Leo Hoft, Nellie Carr, 21, 18.
Stanislaw Rusek, Wiktorija Balida, 23, 19.
Fritz Fornell, Amanda Speh, 28, 26.
Matthew Wiesinger, Mary Bobber, 28, 27.
Eli Gellman, Etta Liebman, 39, 32.
Charles Hair, Marjorie Thomson, 21, 20.
John Tyrcha, Katherina Bernas, 23, 24.
Walter A. Kolenowski, Wiktorija Malkowska, 25, 20.
M. Sjeczajzk, Wladyslawa Trochanska, 26, 20.
Josef Sesczek, Magdalena Wielesowna, 22, 24.
Richard Owens, Mary Campbell, 44, 31.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Paul Schultz, Elsie Schwingen, 22, 19.
Hugo A. Peterson, Sigrid T. Johnson, 32, 24.
Ozep Unochitz, Eufrosinja Jalowa, 32, 18.
Nicholas Brandenburg, Catherine Kerpen, 23, 18.
Maciej Jacak, Wiktorija Gacek, 23, 20.
Louis Weinberg, Bessie Fogel, 27, 19.
A. L. Dubassi Tomasecchia, E. Mingazzini, 29, 23
John Kulik, Agnieszka Wiewora, 27, 20.
Robert Meyers, Rosie Hughes, 40, 35.
Samuel Levy, Celia Schepin, 25, 20.
Joseph Wundrackt, Weronika Michalowicz, 53, 34.
Harrie C. Paige, Hazel L. McGlaskey, 30, 24.
John Patterson, Marie Tombrow, 29, 20.
Lansence P. King, Lucy Treinen, 33, 24.
Santo Fazio, Virginia Palumbo, 28, 19.
Denver C. Peterson, Lillian Stedman, 23, 23.
Paul Markunas, Zabale Remenza, 28, 22.
Jan Samek, Emilie Pagoc, 21, 19.
Allan A. Foster, Lora MacNaughton, 27, 23.
Ludwig Friedlander, Harriet Hasterlik, 26, 19.
William Reincee, Rose Lane, 36, 26.
Otto Fox, Cecelia Becker, 35, 23.
William Benson, Annie Rickert, 27, 19.
Leo Schindler, Anna Rod, 25, 31.
John Zanddergen, Andriana C. DeBruyn, 27, 27.
Michal Podolak, Rozalia Rodwin, 21, 19.
William H. Uhde, Gertrude L. Wirsing, 33, 33.
Arthur P. Englesh, Jane E. Philp, 35, 25.
Richard Morra, Sarah McEntee, 42, 40.
Claude A. Allen, Cena Bowman, 26, 23.
Charles J. Tonk, Sarah A. Hecker, 55, 52.
Merhe H. Felger, Joye M. Eberjol, 24, 22.
Samko Sedlak, Susanna Prebis, 37, 30.
Oscar Enger, Signe Olson, 22, 20.
Frank A. Bung, Genevieve Coughlin, 25, 21.
Marcin Majur, Sofia Curst, 26, 22.
Ludwik Szeliga, Maryanna Biernat, 29, 27.
Frank W. Atkins, Julia Driscoll, 26, 22.
Earl M. Webster, Etta Goldstein, 27, 25.
Andrew Solovejko, Motrona Rukavczuk, 25, 18.
Ivan Randich, Stara Pablelich, 26, 20.
Anton Jorstad, Elsie Seiffert, 30, 29.
Leber Rariatny, Blanche Abramson, 26, 20.
George Blume, Anna Hoger, 28, 23.
William P. Cagney, Victoria L. DeMarais, 28, 26.
Robert P. Hay, Irma Lierheimer, 22, 18.
Ignacy Sriniaski, Elzbieta Walus, 23, 19.
Jeremiah O'Connor, Margaret McGuran, 31, 32.
Joseph Eisanek, Clara Silhanek, 28, 25.
Frank Macholisky, Mary Smid, 28, 21.
Otto Parke, Wilhelmina Woltmer, 27, 27.
Walter Dumakowski, Wiktoria Mil, 19, 18.
Walter T. Barry, Ruth Hall, 21, 20.
John Darby, Elenor Luteran, 24, 18.
Arthur Wilson, Clara Eich, 30, 24.
August Hemikson, Elsie Harvey, 48, 51.
Francis T. McGreevy, Mildred Canet, 21, 22.
Stephen Dolinski, Nettie Felcman, 21, 20.
Lewis E. Miserve, May Busshe, 28, 19.
Henry Delfers, Minnie Scheffler, 23, 24.
Walter A. Berle, Amelia M. Stubbs, 42, 28.
Samuel Geller, Minnie Cohen, 21, 21.
Frederick J. Biethe, Mary D. Mullins, 26, 25.
Patrick Flanagan, Elizabeth Carverry, 21, 18.
Harold L. Usher, Dorothy W. Kirk, 24, 21.
J. Miller Lozley, Mildred MacCampbell, 24, 20.
John J. Wenne, Edith Katz, 23, 20.
Hermann Krebs, Bertha Mutz, 24, 22.
John Ruchl, Beata Smith, 21, 25.
Raffaele Serpico, Cornela Scudicro, 22, 22.
Moe Burris, Annie Stock, 23, 19.
John Karels, Bertha Millet, 37, 35.
Charles Nathan, Sadie Tieger, 32, 29.
Michael J. Bouzas, Emma Tries, 30, 22.
Adolf Gartner, Genevieve Stern, 23, 20.
Lawrence Burke, Ellen Wightman, 24, 23.
Ray C. Eliea, Mildred P. Fraser, 29, 24.
Julius Liez, Minnie Siebert, 21, 21.
John Manning, Genevieve Daly, 28, 25.
Josef Moslanka, Bessie Szchesna, 22, 18.
Willis Easley, Sophoronia A. E. Collins, 60, 40.
Nels G. H. Larson, Marie J. Bowman, 22, 19.
Charles R. Greinke, Anna M. Franke, 23, 22.
August Gahler, Lina Geffers, 45, 47.
David W. Patton, Emma Geffers, 26, 25.
Boleslawas Kardelis, Agnieszka Makunaite, 23, 21.
Charles F. Edwards, Lily Gates, 32, 20.
John P. Murphy, Catherine Kohler, 24, 21.
Carl Hansen, Carrie Nielsen, 24, 22.
Joseph H. Eck, Katherine Witha, 22, 22.
Martin P. Christensen, Ella W. Knudson, 27, 26.
Joseph T. Michals, Mary E. Konfest, 22, 21.
Charles J. Bromley, Jennie F. Dorr, 25, 25.
Martin F. Rakow, Emma Albrecht, 27, 27.
John Dargis, Katharina Gailaite, 29, 28.
Charles A. Klein, Emma Wenzel, 23, 22.
Leon Farley, Reita, McAuliff, 21, 18.
Isaac Cohen, Jennie Lange, 58, 58.
Adolf Stuike, Rozalia Schultz, 28, 25.
Robert H. Peterson, Anna P. Steiner, 32, 24.
Charles E. McGhie, Mary Finley, 46, 40.
Paul J. Berg, Carrie A. Reebold, 23, 24.
Fred J. Sell, Goldie Brodman, 21, 24.
Mathias Raat, Elizabeth Feisette, 22, 20.
Ragner Larson, Walborg Swanson, 23, 23.
Thomas O. Jones, Ida Kertz, 38, 23.
Albert Fregin, Minnie Hudson, 25, 23.
Harry A. Reed, Ranney A. Burton, 29, 22.
John A. Merz, Christina D. Erickson, 29, 23.
Andrzy Plaski, Leokadia Kozmierska, 30, 28.
Peter Ruzgus, Beronika Gackson, 31, 28.
Fred C. Sinzel, Ida Christian, 25, 22.
Guiszeppi Guarno, Rose Charlands, 22, 19.
William T. Henderson, Isabel M. Pearson, 61, 37
Antonio Valentine, Ernestine di Cristofano, 25, 22
Wallace McCready, Lenore Horan, 26, 22.
William R. Nelson, Ella Dierks, 21, 19.
Leon Reinkus, Antonina Plenanskaites, 26, 25.
Jacob Kolin, Lillian Cohen, 21, 18.
Joseph F. Robinson, Sylvia Levenberg, 22, 20.
James J. Turner, Annie R. Witter, 41, 22.
Fredrick A. Harms, Elsie Albrecht, 21, 21.
Andrew Patlewicz, Franceszka Zenlara, 26, 22.
John A. Moyer, Josie Prettig, 50, 45.
William Look, Frances Payne, 25, 25.
DeWitt C. Hull, Marie E. Cummings, 42, 27.
William J. Cunningham, Alice E. Furlong, 25, 19.
Jakob Knojetk, Rosa Stopka, 23, 18.
Alfred D. Peterson, Ottilie Bostrom, 25, 23.
Saverino Schulo, Carmela Robina, 22, 18.
Jacob Weinberg, Theresa Friedenberg, 28, 24.
Christian M. Seversen, Anna Salvesen, 26, 24.
William H. L. Rieske, Clara A. Machel, 22, 20.
Alfred Gerber, Elizabeth Zabradnik, 21, 19.
Adam Ambrozkiewicz, Amelia Dement, 38, 23.
Paul Clussie Schlosser, Dorothy Dunbar, 21, 20.
Henry C. Mueller, Harriet E. Schroeder, 28, 21.
Edward Klima, Anna Hlavka, 25, 20.
Aaron T. R. Batterson, Minnie Lahorn, 38, 33.
Stephen Duna, Mary Kinsfeld, 26, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Juni 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90—91c; Nr. 3, roth, 88—90c; Nr. 2, hart, 90½—91½c; Nr. 3, hart, 88—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 92—95c.

Mais, Nr. 2, 53—53½c; Nr. 2, weiß, 53—53¼c; Nr. 2, gelb, 53—53½c; Nr. 3, 52¾—53¼c; Nr. 3, weiß, 52¾—53¼c; Nr. 3, gelb, 53¼—53¾c; Nr. 4, 51—51½c.

Hafer, Nr. 2, 34½c; Nr. 2, weiß, 35¾—36¼c; Nr. 3, 34¼c; Nr. 3, weiß, 35—35½c; Nr. 4, weiß, 34¾—35¼c; Standard, 35½—36c.

Roggen, Nr. 2, 93c; Nr. 3, 85—90c; Nr. 4, 75—85c.

Gerste, „Malting", 75—90c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 25—48c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; bestes Prairie, $17.00—$17.50; Nr. 1, $16.00—$16.50; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen, $6.50—$7.25.

Kleesamen, $18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.63

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.15.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.80—$5.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.95—$6.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.90—$6.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.00; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.30; „Native Ewes", $3.25—$4.00; „Fed Yearlings", $5.00—$6.00; „Native Lambs", $6.00—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.23
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.18
„Dairies", extra, das Pfund	0.20
Nr. 1, das Pfund	0.18
„Ladles", das Pfund	0.16½
Packwaare, das Pfund	0.15½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.11½—0.12
do. (Kisten eingeschlossen)	0.12 —0.12½
„Firsts", das Dutzend	0.13 —0.15
„Extras", das Dutzend	0.18
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11¼—0.12
„Young America", das Pfund	0.12¾
„Daisies", das Pfund	0.13
„Brick", das Pfund	0.10
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.11½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Broilers", das Pfund	0.22 —0.26
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	—0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Broilers", das Pfund	0.22 —0.26
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.06½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.75 —6.00
Zitronen, die Kiste	5.00 —6.50
Orangen, die Kiste	2.50 —3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50 —4.50
Ananas, die Kiste	1.90 —2.50
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.25 —1.75
Stachelbeeren, 24 Quarts	2.50
Blaubeeren, die Crate	7.00 —7.50
Kirschen, 24 Quarts	3.25
Rothe Himbeeren, 24 Pints	4.00
Spargel, die Kiste	1.00 —2.25
Kraut, die Kiste	3.00 —3.50
Gurken, das Dutzend	0.40 —0.70
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.00
Sellerie, die Kiste	1.50 —2.50
Grüne Erbsen, die Kiste	0.50 —1.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25
Kopfsalat, der Kübel	0.10 —0.25
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.18
Meerrettig, Dutzend Stangen	0 65
Rothe Rüben, die Kiste	0.50 —1.00
Mohrrüben, die Kiste	0.85
Rettige, das Hundert	0.50 —1.00
Spinat, die Kiste	0.05 —0.20
Tomaten, die Kiste	2.75 —4.00
Petersilie, das Faß	2.00 —5.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	1.25 —1.75
Rüben, die Kiste	0.50 —0.60
Süßkorn, das Faß	2.50 —3.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.50 —1.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.95 —2.00
Rothe Nierenbohnen	3.25 —3.65
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38 —0.49
do., neue, der Bushel	1.10 —1.15

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Haddon Ave., 144 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 48 bei 120, C. T. & T. Co., Trustee an Bernhard Loeff, $5250.
Halsted Str., 116 F. nördl. von North Ave., Ostfront, 24 bei 124, Augusta P. Burmeister an Lukasz Janidi, $2500.
Harding Ave., 90 F. südl. von 24. Str., Westfr., 30 bei 124, Julius Kinst an Josef Prochazka, $4625.
Homan Ave., 25 F. südl. von 30. Str., Westfr., 25 bei 125, Josef Hiram an Thomas Jurka, $3700.
Huron Str., 189 F. westl. von Lincoln, Nordfr., 48 bei 121, Edwin W. Girling an Giuseppe Gioscia and Michele Graziano, $4000.
Kedzie Ave., 93 F. nördl. von Douglas Boul., Westfr., 25 bei 125, Anna Goldblatt an Luiz Samkovitz, $2900.
Kedzie Ave., Nordwestecke Potomac, Ostfr., 50 bei 177, Robt. F. Goodman an Jno. F. Czerwinski, $4300.
Leavitt Str., 315 F. südl. von Potomac Avenue, Ostfr., 25 bei 124, Abraham Welensky an Louis Fredion, $12,875.
Lincoln Str., 260 F. südl. von Taylor, Ostfront, 25 bei 100, Louis Simons an Morris Letz — $8500.
Milwaukee Ave., 264 F. südöstlich von Wood Str., Südwestfr., 48 bei 100, Nachlaß von Jno. E. Dean an Hyman Rosen, $43,000.
Montana Str., Südwestecke Station, Nordostfr., 112 F. bis zur Alley, Jno. Ostrom an Peter Ohleen, $1300.
Monticello Ave., 166 F. nördl. von Chicago Ave., Ostfr., 25 bei 125, Lena Burma an Louis Levy, $4450.
19. Str., 169 F. östl. von Ashland Ave., Südfr., 25 bei 124, Maty Kristufek an Frank Hrubecky, $5650.
Noble Str., Nr. 1225 und 1229, Westfr., 50 bei 109, Barbara Niemczewski an Chas. Strzoda, $20,800.
North Ave., 72 F. westl. von Winchester, Südfr., 24 bei 80, Alice E. McGonegle an Richard Tennerstedt, $3000.
Paulina Str., 325 F. südlich von Taylor, Ostfr., Harry Lipsky an Loes Vanderman, $5000.
Iowa Str., 234 F. westl. von Leavitt, Südfront, 33 bei 124; Heinrich E. Daebecke an Andrew Moeller, $3,275.
Pleasant Pl., 236 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 100, Michael Nievczyk an Joanna Kuficika, $3275.
Rockwell Str., 139 F. südl. von Superior, Ostfr., 24.3 bei 67, Carmino Basile an Maria Lewis — $1500.
Sacramento Ave., 72 F. nördl. von 25. Straße, Ostfr., 24 bei 125, Herman A. Bonzinn an Adam Kowalski, $1975.
St. Louis Ave., 288 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 24 bei 124, Anna Rezab an Otto Haack, $2550.
Butler Str., 50 F. südl. v. 30., Westfront, 25 bei 125; Lizzie Rogan an John Foertsch, $4,500.
State Str., 74 F. nördl. v. 35., Ostfr., 48 bei 123; Mad C. R. Foulke und Gatte Wm. T. von Wayne County, Ind., an Caroline F. Wise, $22,500.
38. Str., 291 F. östl. v. California Ave., Nordfront, 37½ bei 125; Bridget McDermott an Sophie C. Isaacs, $1250.
Grand Blvd., 100 F. nördl. v. 43. Str., Westfront, 50 bei 150; Northern Trust Co. an Cyril G. Perry, $6000.
Indiana Ave., Nr. 5811, Westfront, 25 bei 161; Mary H. Schroefer an Louis Kalish, $700.
Langley Ave., 210 F. nördl. v. 48. Str., Ostfr., 16⅔ bei 124; Jennie Baker an Walter M. Liebman, $3000.
Platfance Ct., 21 F. östl. v. Washington Ave., Nordfr., 20 bei 100; Willard D. Norton an Margaret Bacon, $2,950.
Stephenson Ave., zw. 113. und 114. Str., Ostfront, 16 bei 124; Cecilia Pearson an Hilma Lundgren, $1,550.
50. Str., 25 F. östl. v. Throop, Südfr., 24 bei 125; Antonio Hill an Ludwick Rataffkiewicz, $2,600.
52. Str., 191 F. westl. v. Halsted, Südfr., 25 bei 120; F. A. Stone an Robt. L. L. Eldridge, $1500.
LaSalle Str., 144 F. südl. v. 44., Ostfront, 25 bei 124; Wm. H. Wolf an John F. Spuehler, $1400.
Loomis Str., 159 F. nördl. v. 56., Westfr., 25 bei 124; Sophia Johnson an Emma Thubin, $4000.
Paulina Str., 96 F. südl. v. 50., Westfront, 24 bei 122; Ludwig Buchert an Aug. und Margarete Gawlowski, $3,300.
Sangamon Str., 148 F. südl. v. 64., Ostfront 25 bei 125; Othello J. Ramshaw an John Holleran, $4000.
Wood Str., 203 F. nördl. v. 56., Ostfront, 60 bei 124; John Bain an Anna M. Hoaberg, $1500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Halsted Str., 300 F. südl. v. 19., Ostfront, 100 bei 125, u. a. Prop. im selben Block; Katherine A. Leadbeater an Edward J. Bouffard, $2000.
Longwood Ave., 350 F. nördl. v. 94. Str., Westfront, 50 bei 172; Alice E. Bates an Axel G. Johnson, $1250.
Longwood Ave., Südostecke 97. Str., Westfront, 298 bei 136; Samuel P. Parmly an Samuel E. Thomason, $8000.
115. Str., 31 F. östl. v. Stewart Ave., Südfr., 25 bei 125; Gerritt Boerma an Beau und Thomas Beerma, $1,350.
117. Str., Südostecke Wallace, Nordfront, 81 bei 136; Frank C. Regan an Albert Linke, $3,530.
Robey Str., 199 F. südl. v. 90., Ostfr., 50 bei 187; Anna E. Robie u. A. an Cyrus L. und Ethel H. Hooper, $1,100.
Wentworth Ave., 100 F. südl. v. 109. Str., Westfront, 31¼ bei 121; Cornelius Tanis an Jno. E. Becker, $2000.
Yale Ave., 258 F. nördl. v. 116. Str., Ostfront, 25 bei 125; Simon Dekker an Nicholas Goey, $1,100.
Campbell Ave., 125 F. südl. v. Hirsch Str., Ostfront, 25 bei 126; Rakel Jacobsen an Max J. Frankel, $2,200.
Cortez Str., 264 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfront, 36 bei 124; John F. Morris an Stephan Grucki, $8,500.
41. Ct., 381 F. südl. v. North Ave., Ostfront, 36 bei 125; Chas. W. Lundstrom an Dionis Haas, $7,600.
Maplewood Ave., 125 F. nördl. v. Hirsch Str., Westfront, 25 bei 126; Adolph F. Bergstadt an Bertha und Louis Kuttner, $8,800.
Milwaukee Ave., 1904, Nordostfront, 22 bei 100; Haemen Waitz an Maier und Rose Heimowitz, $7000.
Mozart Str., 75 F. südl. v. Augusta, Ostfront, 25 bei 125; Emilie Moland an Herman Gaid, $2300.
Lawndale Ave., 60 F. nördl. v. Potomac, Ostfr., 30 bei 124; Isabella C. Adams an Wladislaw L. Daeumer, $5,500.
Talman Ave., 190 F. südl. v. George Str., Westfront, 23 bei 125; Wm. A. Wolfgram an Herman Stein, $2,500.
Iowa Str., 140 F. östl. v. Pine Ave., Südfr., 34 bei 125; Joseph A. Shaw an Max A. Haid, $2,850.
Lowell Ct., 266 F. südl. v. Polk Str., Ostfront, 24 bei 125; Harry Besoot und Meyer Lety an Mandel und Louis Rush, $13,500.
Polk Str., 125 F. östl. v. Morgan, Nordfront, 25 bei 100; Geo. Trompos an Wm. Trompes, $2,600.
Adams Str., 220 F. westl. v. Aberdeen, Südfr., 30 bei 183; Geo. W. Beyers an Phillipina Beyers, $10,000.
Jackson Str., 198 F. östl. v. Sacramento Ave., Südfr., 24 bei 121; Geo. W. Beyers an Phillipina Beyers, $1600.
Millard Ave., 316 F. nördl. v. Harrison Str., Westfront, 25 bei 118; Egen J. Wallace an Evadna E. Jones, $1100.
Miller Str., 168 F. nördl. v. Gurley, Ostfront, 24 bei 102; Bridget Collis an Jno. J. Mahoney, $3000.
Sibley Str., 116 F. südl. v. Gilpin Pl., Ostfront, 23 bei 100; Petronille Julien an Freiday Mandel, $5,500.
Liberty Str., 205 F. östl. v. Halsted, Nordfront, 25 bei 73; Joseph Raftelowitz an Leon Klein, $3000.
Maplewood Ave., 180 F. südl. v. Humboldt Blv., Ostfront, 50 bei 125; Annie J. Pearson an Albin Schnell, $3,200.
Troy Str., 150 F. nördl. v. 19., Ostfront, 25 bei 123; Herman Ruthenberg an Jno. Stolecki, $6,500.
W. 20. Str., Nr. 787, Südfront, 24 bei 125; Arthur Tiede u. A. an Fredk. Borchert, $3,150.
21. Str., 315 F. östl. v. Marshall Blvd., Nordfront, 25 bei 125; Josefa Zachata an Josef Stanpy u. A., $2,075.
Washington Blvd., 125 F. östl. v. S. 42. Ave., Südfr., 25 bei 180; Jos. A. Goers an Wm. Cahill, $7,250.
Washburne Ave., 224 F. westl. v. Center, Südfr., 25 bei 124; Samuel Goldberg an Harris Singer, $13,450.
Washtenaw Ave., 175 F. südl. v. 19. Str., Ostfront, 25 bei 125; Alois Kolsky an Michael Kaczmarczyk, $2000.
Western Ave., 255 F. südl. v. Humboldt Blvd., Ostfr., 25 bei 125; Karol Bielat an Gustav Bollmann, $3000.
Wilcox Ave., 20 F. westl. v. S. 42. Ave., Nordfront, 25 bei 121; Malcolm McPhail an Mich. O'Meara, $6,500.
Morton Park, Lot 43, Block 1; Stanley B. Deudney an Carl A. Carlson, $5000.
Riverside Acres, L. 14 und 34; Elizabeth Lipe an Paul Rashorn, $1000.
Summit Argo, 1. Add., L. 37, Bl. 22; Ira M. Cobe an Edward Hope, $1100.
Ward Str., 230 F. nördl. von Webster Ave., Westfront, 24 bei 124; Jno. Labadda an Jno. Grochowalski, $5000.
Willow Str., 80 F. östl. von Halsted Str., Südfront, 32 bei 99; Louise Goebel u. And. an Jacob P. Kappler, $6100.
Lincoln Str., 150 F. südl. von 37., Ostfront, 25 bei 125; Wm. Katzberg an Edwd. Katzberg, $2000.
So. Park Ave., 112 F. nördl. von 34. Str., Westfront, 29 bei 164; Mamie E. Chollacomb an Lucy E. Rockwood, $7500.
Calumet Ave., 232 F. südl. von 60. Str., Westfront, 28 bei 167; Arba N. Waterman an Henry C. Morris, $3007.
7125—27 Ellis Ave., Westfront, 50 bei 125; Chauncey W. Martyn an Jonas C. Oleson und Chester G. Oleson, So. Haven, Mich., $13,000.
S. 51. Ave., Nordwestecke West End Ave., Ostfront, 71 bei 125 u. a. Eigenthum; William M. Derby jr. an William H. Barry, $5500.
S. 51. Ave., Südwestecke Park, Ostfront, 25 bei 125; Fred C. Kurtz an Albert L. Cummings, $3000.
N. 51. Ave., Nordostecke Huron, Westfront, 50 bei 125; Candido Rosi an O. Peter Sorensen, $4200.
S. 50. Ave., Südwestecke Lexington Str., Ostfront, 19½ bei 78; Elizabeth M. Straube an Jacob Stoleron, $4500.
Greenwood Ave., 200 F. südl. von 54. Str., Westfront, 25 bei 164, Anna Mahoney u. A. an Mary Leiendecker, $1500.
Jackson Ave., 237 F. nördl. von 65. Str., Ostfr., 48 bei 120, Jennie M. Lien an Nathan L. Blackman, $20,000.
Luella Ave., 216 F. südl. von 93. Str., Ostfr., 50 bei 125, Clendon C. Morrison an Thomas E. Finn, $2500.
May Str., 182 F. nördl. v. 52., Ostfr., 24 bei 124; Alma J. Lovett an Harry Brown, $2000.
May Str., 141 F. südl. v. 61., Westfr., 25 bei 124; Wm. J. Russell an Celestia J. Ecklund, $1000.
Marshfield Ave., 205 F. südl. v. 62. Str., Ostfr., 25 bei 124; Charles R. Wakeley an Nora McIntyre, $2,500.
Morgan Str., 275 F. nördl. v. 62., Ostfr., 25 bei 124; Jenny Lind an Peter Knuppen, $3,500.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

128 114. Place, 2-stöck. Frame-Residenz, Petro Jensen, $4000.
3244—46 Washington Blvd., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, M. Mitchell, $12,000.
6433 S. Ravenswood Park, 3-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Uno Mfg. Co., $15,000.
5405 Congreß Str., 2-stöck. Frame-Residenz, John Dickens, $2500.
5966 W. Chicago Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, C. Komstock, $5000.
4556 Rockwell Str., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, J. Wagner, $2000.
2239—37, 2223 N. 43. Ave., drei 1-stöck. Konkret-Cottages, William Zuetell, jede $1800.
2205 bis 2213 Lowell Ave., 1½-stöck. Frame-Cottages, William Zuetell, $8000.
3759 Costello Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Mr. Schwells, $1000.
4523 California Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Anton Ruthy, $1000.
4500 S. Rockwell Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, F. Frankowski, $1000.
12210 Parnell Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, Josef Tromkowski, $1800.
4719 Shields Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Christ Goldschmidt, $1600.
5208 Eddy Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, George Chiel, $1500.
5137 Eddy Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, George Held, $1500.
5054 Eddy Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, George Held, $1500.
5209 Eddy Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, George Held, $1500.
1544 N. State Str., 4-stöck. Backstein-Residenz, William Deakeuse, $5000.
4331—33 und 4329—22 Henderson Str., vier 1½-stöck. Frame-Residenzen, Wm. Bond, jede, $2000.
5351 Robey Str., 1-stöck. Backstein-Cottage, Charles Radle, $1500.
7220 Aberdeen Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, E. Van Dellen, $3000.
2128 N. 51. Court, 2-stöck. Frame Flatgebäude, Stefan Pawlowski, $2500.
1221—23 W. 71. Place, 1½-stöck. Frame-Cottages, William Kuhman, $4400.
11149—51 Michigan Ave., 2-stöck. Konkret Ladengebäude, Lee Colbert, $50,000.
10824 State Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, Simon Huisinga, $2200.
6412 Minerva Ave., 3-stöck. Backstein-Residenz, G. Walsh, $14,000.
6809 Hermitage Ave., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, Louis Rega, $2500.
4852 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Z. Urbanowicz, $2000.
12051 Michigan Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, Taninga Bros., $1300.
53 W. 108. Place, 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, Garret Keesen, $1400.
4007—09—11 Grace Str., drei 2-stöck. Frame-Residenzen, Oscar Euecson, $5000.
2824 Lawndale Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz, Joe Kroc, $3000.
2549 S. Hamlin Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, James Holec, $4000.
4252 N. Robey Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Kennien, $4300.
1128 S. Albany Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Alex. Levy, $13,000.
1700—18 Clybourn Ave., 1-stöck. Backstein Wagen-Remise, Chicago Railways Co., $15,000.
7522 Murphy Ave., 2-stöck. Konkret Flatgebäude, G. Manken, $2500.
2424—26 Lawndale Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Wohnhäuser, C. Thoreson, $5500.
1000—16 N. Halsted Str., 4-stöck. Backstein Lagerhaus, H. A. Selle & Co., $30,000.
2630 W. Huron Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Saraphine Parraro, $3000.
1800 Allport Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Barbara Lorenz, $1400.
5715 S. Robey Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, C. Olson, $2000.
4720 Maplewood Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, Frau Brady, $1600.
7121—28 S. May Str., 2-stöck. Frame-Residenz, L. Maurer, $1800.
2427 W. Madison Str., 2-stöck. Backstein Ladengebäude, H. Michaels, $1400.

TAUSIG FURNITURE CO.

NORTH AVENUE und LARRABEE STR. ═2 Läden═ LINCOLN AVENUE und IRVING PARK BLVD.

Sämmtliche Waaren mit einfachen Ziffern markirt. — Die liberalsten Bedingungen: Kontos werden strikt vertraut gehalten. — Keine Zahlungen verlangt wenn krank oder außer Arbeit.

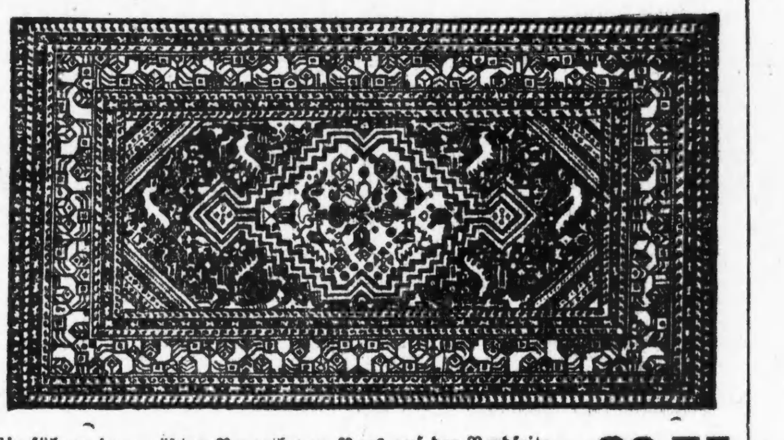
Seht unser schönes Sortiment Parlor-Möbel

Wir fabriziren und garantiren jedes einzelne Stück

Dieses massive Bett, glatte Chills — in allen Größen — für diese Woche zu nur.............. **$6.75**

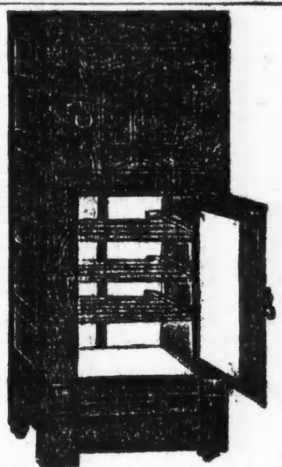
Dieser starke zusammenlegbare Go-Cart, One Motion-Falte, diese Woche zu nur............ **$3.98**

Dieser massiv eichene, 6 Fuß Ausziehtisch, prachtvoll handpolirt, große Klauenfüße, diese Woche nur.. **$8.75**



Wir führen den größten Vorrath von Rugs auf der Nordseite — 9 bei 12 Brussell Rugs, aufwärts von............ **$8.75**

(Ein Bissell oder National Teppichfeger frei mit jedem Rug.)



Berühmter Mohawk Eisschrank, massives Eichen, emaillirt, Holzkohle-Füllung. Eiskammer, die auf Wunsch ausgehoben werden kann —diese Woche für nur. **$9.75**

Dieser berühmte Kindel One Motion Davenport, der einzige praktische Davenport, der je konstruirt wurde. Das brauchbarste wie auch das schönste Stück Möbel für irgend ein Heim — besichtigt dieselben zuerst Preise aufwärts von.......... **$28.00**

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

6539—41 Bosworth Ave., 2-stöck. Stukko Flatgebäude, A. Meyers, $6200.
4927 Christiana Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, Charles Wagner, $2200.
11350 Calumet Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, P. Gleason, $2500.
6015 W. Monroe Str., 2-stöck. Frame-Residenz, Ernest Gleason, $2500.
4040 N. Central Park Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, William Walker, $2200.
122 W. 12. Str., 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus, A. Anderson, $3500.
11354 Calumet Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, Teninger Bros., $1800.
6377—79 Sheridan Road, 2-stöck. Tile-Residenz, John Meyers, $25,000.
11417 Calumet Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, P. Bist, $1800.
7406 Green Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, W. Tomke, $1000.
2021 W. 47. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Dvorak, $5000.
2019 W. 51. Court, 2-stöck. Frame Flatgebäude, Stanley Wisnewski, $3100.
24 Park Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, John Hileman, $4500.
9843 Avenue H, 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. Lund, $3000.
9343 Howard Ct., 1½stöckiges Framegebäude, J. Goldman, $1900.
15—17 W. 67. Str., einstöckiges Brickgebäude, Daniel Duffy, $4800.
1401—1403 W. 67. Str., zweistöckiges Brickgebäude, F. Ortell, $4500.
1043 Hayes Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. Petorn, $11,000.
3600 Ashland Ave., einstöckiger Brick-Anbau, C. Seifert, $1100.
4310—4312 Michigan Ave., 1- und 2stöck. Brickgebäude, D. Burnham, $12,000.

Anekdotisches von Hume.

Von David Hume, dem berühmten englischen Philosophen und Geschichtsschreiber, der vor zweihundert Jahren, am 26. April 1711, in Edinburg das Licht der Welt erblickte, werden einige hübsche Anekdoten erzählt. Als er noch unberühmt und als Mitglied der Universität Edinburg sich in ziemlich beschränkter Lage befand, wurde ihm zu seiner nicht geringen Freude eine Stelle mit 40 Pfund jährlichem Einkommen verliehen. Eben war ihm die Bestallung eingehändigt worden, da erschien sein Freund Blasklok, ein fast erblindeter, armer Dichter, der ihm sein und seiner Familie Noth klagte. Und Hume war von seines Freundes Unglück so gerührt, daß er ihm sofort die eben erhaltene Stelle abtrat, ihm die auf dem Tische liegende Bestallung reichte und mit ihm fortging, um die Aenderung der Bestallung in die Wege zu leiten. — Später lebte Hume in sehr behaglichen Verhältnissen; denn seine Geschichte von England, die ihm das für die damalige Zeit kolossale Honorar von 2800 Pfund eintrug, machte ihn zu einem unabhängigen Manne, und als man ihn bestürmte, dies Werk bis auf die letzte Zeit fortzusetzen, sagte er: „Das Anerbieten ist verführerisch; ich habe aber vier Gründe, weshalb ich nicht mehr schreibe: ich bin zu alt, zu dick, zu träge und zu reich!" — Lady Wallace war als Mädchen sehr hübsch und sehr aufgeweckt und hatte eine Menge Verehrer. Eines Tages nun fragte sie Hume, den sie in einer Gesellschaft traf, um Rath. „Ich weiß mich vor der Menge meiner Anbeter nicht mehr zu retten. Rathen Sie mir, was soll ich thun?" — „Sagen Sie ihnen doch," rieth Hume, „Sie wären noch nicht zu den Jahren des Verstandes gekommen!" Als Hume später mit derselben Lady Wallace, der er sehr zugethan war, eines Tages über den Firth von Kinghorn nach Leith fuhr, setzte ein heftiger Sturm alles in Todesschrecken. Die Lady suchte Trost bei ihrem weisen Freunde, der mit großer Kaltblütigkeit halb im Ernst, halb im Scherz versicherte, es wäre sehr wahrscheinlich, daß sie eine Speise der Fische würden. „Und wen, lieber Freund, fragte die Lady angstvoll, „werden sie zuerst verzehren?" — „Die Gefräßigen," meinte Hume, „werden unstreitig über mich herfallen, die Leckermäuler werden sich an Ihre Herrlichkeit machen!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter für Saloon. 1232 Belmont Ave.

Verlangt: Zwei Lunchmen, müssen kochen verstehen und Empfehlungen haben. Coffey's, 6258 Halsted Straße. frsason

Verlangt: Starker junger Mann im Milch-Depot, fertig zum arbeiten. 2924 Wisner Ave. nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann für Stall- und Gartenarbeit, Sommerresort. Zimmer 505, 179 Washington Straße.

Verlangt: Bäcker, älterer Mann für Rolls und Brot. 5927 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit; $7 und Board. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Steinhauer, um mehrere Dutzend Buchstaben in Marmor einzuhauen. 1839 S. Fairfield Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten an Cakes, etwas Erfahrung. 55. und Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann in Stuhlfabrik, im Packraum zu arbeiten. Anzufragen: 1025 W. Erie Straße.

Verlangt: Selbstständiger Cakebäcker, leichte Tagarbeit; Lohn $12 und Board die Woche. Zu schreiben an: Jos. Kramer, West Chicago, Du Page Co., Jll.

Verlangt: Erster Klasse Brot-, Rolls- und Cakebäcker. 1535 West 69. Str.

Verlangt: Möbelschreiner und Arbeiter an Holzarbeitmaschinen; Nichtunion; Stadtarbeit. 708 Dearborn Straße.

Verlangt: Ein Schneider für Aenderungen und Bügeln. 503 S. Dearborn Str.

Verlangt: Tüchtiger Nachtporter; nur ein erfahrener braucht vorzusprechen; guter Lohn. The Bergboff, State und Adams Str.

Verlangt: Ein älterer, nüchterner, ehrlicher Mann, um Abends im Saloon zu helfen und sich sonst nützlich zu machen; $16 den Monat und Board. C. Nissen, Desplaines, Jll. frsa

Verlangt: Porter in Saloon. 3535 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Junger Mann als Engineer-Gehilfe. $80 monatlich. Adr.: T. 861 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der auch als Bushelman arbeiten kann. Beständige Arbeit. Hosen $2.50. K. Mueller & Sons, 5443 Halsted Str. frsason

Verlangt: Lediger Butcher. 2254 S. California Ave., nahe 21. Str. frsa

Verlangt: Ein Bartender, der willens ist, Porterarbeit zu besorgen. 4201 Armitage Ave.

Verlangt: Stetiger Barbier. 2238 35. Str.

Verlangt: Stetiger nüchterner Mann für Barn- und Porterarbeit. Saloon. 61 Ct. und 12. Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter, der auch Bartenden kann. Deutscher von nächster Nachbarschaft bevorzugt. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 3435 Fullerton Ave.

Verlangt: Painters und Paperhangers. 1221 Mautene Court, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, 16 bis 18 Jahre.— 3445 N. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier für stetige Aushilfe für Samstag und Sonntag. 303 West 43. Str.

Verlangt: Erfahrener Porter, muß gut am Mittagtisch aufwarten können. 1599 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Holzarbeiter an Wagen. — Seelon Bros., 2652 Elsten Ave.

Verlangt: Holzschnitzer. Anzufragen: 248 South Water Str., Ecke Franklin.

Verlangt: Junge, am Milchwagen zu helfen. 1020 Süd Robey Straße.

Verlangt: Porter, der sein Geschäft versteht und gute Empfehlungen hat, und auch hinter der Bar mit aushelfen kann, $9 bis $12 die Woche und Board. Anzufragen Freitag und Samstag, 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bäcker, Konditor oder Helfer an Cakes. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Junger Mann, um am Lunchcounter aufzuwarten. Nachzufragen: Stewards Office, Hotel Kaiserhof, 326 Clark Str.

Verlangt: Stetige Arbeit für Agenten, in allen Sprachen. Zimmer 408 — 160 N. Fifth Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Luftbremsen - Inspektoren, Boilermacher und Boilermacher-Helfer, Messinggießer und Helfer, Frachtwagenhauer, Wagen-Repairer, Röhrenleger u. Röhrenleger-Helfer, Monteure, Round House Maschinisten, Maschinisten-Helfer, Boiler Makers, Boiler Makers-Helfer; — Nicht-Union; außerhalb der Stadt; guter Lohn; Reise; Kost und Logis so lange die Arbeit währt. Nachzufr.: 517 Federal Str. 1jnX*

Verlangt: Männer auf Farm. 809 Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Bäcker, Bäckerei anzufangen. Gute Lage. 413 N. 48. Ave. Tel.: West 104. do—son

Verlangt: Junger Mann für Wurstfabrik, um Orders zu füllen und kochen. Nur solcher, der in Retail-Market gearbeitet hat, wird angenommen; Empfehlungen verlangt. Adr.: O. K. 3 Abendpost. dofr

Verlangt: 2 gute Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Str., nahe Root Str. dofr

Verlangt: Ein Mann, der Pressen versteht; muß im Reinigungszimmer oder bei irgend welcher anderer Arbeit in Färberei helfen. Wegen näherer Auskunft schreibe man an Knebl, Ludington, Mich. dofr

Verlangt: Blacksmithgehilfen und Finishers an Wagen. 39. Str. und Parnell Ave. dofr

Verlangt: Männer und Knaben über 16 Jahre für leichte Gartenarbeit. Jeden Abend ausbezahlt. Nachzufragen vor 7 Uhr Morgens. L. A. Budlong & Co., Lincoln und Foster Ave. dofrsa

Verlangt: Barbier; muß sein Geschäft verstehen; beständige Arbeit. 2511 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Junge Männer, die sich als Vogelmenschen ausbilden wollen; wirkliche Flüge Abends vorgenommen. United Aeroplane & Aviation Co., 730—734 W. Monroe Str. 1jn2wX

Verlangt: Ein junger Mann, 17—20 Jahre alt, der Luft hat auf einer Milchfarm, 10 Meilen von Chicago. Muß reinlich und zuverlässig sein. Guter Lohn für die rechte Person. Georg Matthews, Tel. No. Lombard 374 — R. D. 2, Elmhurst, Jll. 27mai1wX

Verlangt: 100 Mädchen für Fabrik; $6 bis $9 die Woche. 809 Milwaukee Ave. 27mai1w

Verlangt: Mann für Farmarbeit in Wisconsin, 70 Meilen von Chicago; muß melken können; stetiger Platz. Nachzufragen: Ecke Lincoln, Lawrence und Western Ave., Chas. Kopp. frsa

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch und Lunchcounter aufwarten kann. J. F. O'Connell, 50 E. South Water Str.

Verlangt: Barbiere, 100 Plätze frei, $14 bis $20; Abends $12, Samstag $6 und aufwärts. Krampe Agency, 127 S. LaSalle Str., Zimmer 1.

Verlangt: Nacht-Porter. 627 Madison Str.

Verlangt. Ein zuverlässiger, nüchterner Chauffeur für kleines Automobil. Nachzufragen: 58 Ost Lake Str.

Verlangt: Glas Dekorateure; dauernde Arbeit. 1045 W. Randolph Str. 1jul wX

Verlangt: Zwei Barbiere; stetige Arbeit; gute Stelle für einen, der slawisch spricht; mit oder ohne Board. 2335 Wentworth Ave. dofrsa

Verlangt: Fleischhauer für Restauration, mit Erfahrung, der zugleich auch Tranchiren versteht. Anfragen: Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str. dofr

Verlangt: Schneider, Bushelman für Reparaturen und Pressen. 128 Nord Fifth Ave. dofr

Verlangt: Lediger Mann, über 50 Jahre alt vorgezogen, Pferd zu besorgen und Buggy zu waschen; muß Erfahrung haben; leichte Arbeit; gutes Zimmer, Board, Wäsche und Lohn. Nachzufragen 3148 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Zwei gute Butchers, müssen verstehen Fleisch zu pökeln. Arnold Bros., 660 W. Randolph Straße.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes. 6031 Honore Straße.

Verlangt: Geweckter junger Mann mit etwas Maschinenshop-Erfahrung; guter Platz und rasches Emporarbeiten für fleißigen, stetigen Mann. Reynolds Electric, 631 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, nach Indiana. Nachzufragen Sonntag bei Meeteren, 113 Str. und Michigan Ave., Südseite. Frisch eingewanderter bevorzugt.

Verlangt: Porter, welcher am Tisch aufwarten kann; Lohn $11.00. Gries & Zink, 568 Washington Boulevard.

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit; guter Lohn; bezahle $15—$18 die Woche. Schreibt an Jakob Schmelz, 110 Plummer Ave., Hammond, Ind. frsa

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „Queen of the Moulin Rouge."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
Colonial. — „Madame Sherry."
College. — „The City."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare für Farmen, Stalleute, Porters, Lunchmen, Farmarbeiter, Fuhrleute. Patternmakers. Centr. Empl., 201—184 Washington Str.

Verlangt: Mann und Frau, auch mit einem kleinen Kinde, als Aufseher über eine Wohnung, nahe Lincoln Park: freie Wohnung und geringer Lohn; die weniger nöthige Arbeit, sowie Grasschneiden und Begießen kann leicht vor oder nach gewöhnlichen Arbeitsstunden gethan werden. Nachzufragen bei Mr. Starr, Wieboldt's Store, 1279 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiger Mann und Frau für allgemeine Hausarbeit in Kenilworth. Anzufragen: Chas. Ware, 159 W. Michigan Str. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheiratheter Schreiner und Painter sucht Stelle als Janitor in großem Haus. E. H., 1136 W. 17. Str.

Gesucht: Maurer sucht stetige Arbeit in einer Fabrik. T. H., 1136 W. 17. Str.

Gesucht: Lunchmann, kann gut kochen, sucht Stelle in Saloon. 1954 Sheffield Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junger, zuverlässiger, nüchterner Bartender wünscht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: U. 610 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein 19jähriger Junge sucht Stelle, das Bäckergeschäft zu erlernen. 1942 N. Central Park Ave., nahe Armitage Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Fuhrmann oder Hausmann, versteht etwas vom Automobil. Lenzinger, 1633 Mohawk Str. frsaso

Gesucht: Junger Bartender wünscht Stellung, spricht deutsch und englisch. Killian, 1633 Mohawk Straße. frsa

Gesucht: Verheiratheter Bartender, zugleich Porter, sucht Stellung, ist nüchtern und zuverlässig, spricht deutsch, polnisch, englisch; scheut keine Arbeit. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Bäcker, einige Monate im Land, wünscht in Bäckerei zu arbeiten, Stadt oder Land. Adr.: U. 611, Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit. K. Valtink, 159 West Kinzie Str.

Gesucht: Demjenigen $5, welcher intelligentem jungen Mann irgend eine stetige Arbeit verschafft. Adr.: U. 609, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht stetige Arbeit. John Flissar, 2137 Bissell Str. frsa

Gesucht: Junger Mann, gelernter Carpenter, in allen Arbeiten gut vertraut, sucht irgendwelche Arbeit. A. H., 1515 Larrabee Str.

Gesucht: Guter Bäcker, erste Hand, verheiratheter Mann, sucht stetige Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen Samstag, Sonntag und Montag. 4806 Honore Str.

Gesucht: Ein guter Schuhmacher sucht Stellung zur Aushilfe. 1665 Dayton Str., 2. Flat. Mr. Wonrak.

Gesucht: Deutscher Huf- und Wagenschmied sucht Stellung auf dem Lande. Frank Mayer, 4331 S. Halsted Str. frsaso

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor-Gehilfe; hat gute Erfahrung. Nachzufragen 7 Uhr Abends. A. Christ Haupt, 3158 N. Clark Str.

Gesucht: Erfahrener Stallmann wünscht Stellung. 1811 Fremont Str.

Gesucht: Junge mit Bäckerei-Erfahrung sucht Arbeit. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Ein Mann, gut im Umgang mit Pferden und Fahren, sucht Stelle als Stallmann. Hermann, 1634 Mohawk Str.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot, Rolls und Bisquits sucht stetigen Platz. G. Wendel, 3428 Bosworth Avenue. frsa

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch und ungarisch, will das Pressen an Hosen erlernen, will einige Wochen umsonst arbeiten. Neu, 820 W. 14 Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutsch-ungarischer Mann sucht irgendwelche Arbeit. 5607 Evanston Avenue. 'Phone: Edgewater 5022.

Gesucht: Junger Painter sucht stetige Arbeit. Carl Chovan, 2303 Burling Str. frsason

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht Stellung. 1122 Wrightwood Ave. Tel.: Lincoln 2868.

Gesucht: Deutsch, russisch und polnisch sprechender ehrlicher junger Mann (Kaufmann), 14 Tage im Lande, sucht Beschäftigung. H. Besocke, 1726 Burling Straße.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Wiener Mechaniker und Maschinenbauer sucht Posten mit bescheidenen Ansprüchen. Adr.: U. 601 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Butcher und Wurstmacher, versteht alle Arbeit, sucht Stelle. Adr.: U. 604 Abdpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht stetigen Platz als Helfer an Brot und Cakes. Näheres an Adr.: U. 606 Abendpost. frsason

Gesucht: Erster Klasse Koch wünscht Stelle. 'Phone North 5933.

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger sucht Arbeit, auch im Kontrakt. Adr.: U. 608 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann (verheirathet) sucht Janitor-Stelle oder Wagen zu waschen, Stallarbeit oder dergleichen. Stephan L., 733 W. 17. Straße. midofr

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Gesucht: Bäcker-Vormann, auch an Cakes, sucht Stellung, Stadt oder Land. Clufs, 502 Wisconsin Str. dofr

Gesucht: Junger Bäcker sucht Posten als zweite Hand an Brot und Bisquits, hilft auch an Cakes. J. Bürger, 3012 S. Lowe Ave. dofr

Gesucht: Wagenpainter wünscht stetige Arbeit. 1434 Washburne Ave., hinten. dofr

Gesucht: Ein Schreiner sucht Arbeit als Carpenter oder Cabinetmaker. 1718 Dayton Str., hinten. dofr

Gesucht: Porzellan-Blumenmaler wünscht Hausarbeit. 711 Diversey Ave., hinten. dofr

Gesucht: Deutsch-ungarischer Butcher sucht stetige Arbeit, kann auch Store tenden. 459 Blackhawk Str. dofr

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, sucht Stellung, macht auch Porterarbeit. Adr.: M. 567 Abendpost. dofr

Gesucht: Erster Klasse Maschinenschlosser sucht Stelle an der Bank oder Maschinen, 16-jährige Erfahrung. Deutsch, 2425 Polk Str. dofr

Gesucht: Brotbäcker sucht leichtere Stelle, um selbstständig zu arbeiten. Adr.: H. 75 Abendpost. dofr

Gesucht: Erfahrener, nüchterner Mann sucht Stelle als Bartender oder Geschäftsführer, geht auch aufs Land. Adr.: M. 564 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender gesetzten Alters, der sein Geschäft gründlich versteht, sucht kurze Stunden Arbeit. Lohn dementsprechend. „Loop" Kenntnisse. Beste Referenzen. Adr.: W. H., 2422 Sheffield Ave., 1. Flat. dofrmo

Gesucht: Stellung als Bäcker; gute Empfehlungen. Adr.: H. 76 Abendpost. dofr

Gesucht: Wagenschmied oder Finisher sucht Arbeit. 3911 Drummond Str., Indiana Harbor, Ind. dofrsa

Gesucht: Ein jüngerer Sattler und Wagenriemer sucht Stellung. 626 W. 21. Str. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, für leichte stetige Arbeit $5 per Woche im Anfang. Nachzufragen: 53 Ost Illinois Str., 1½ Block östlich von State Str. 2jn,1w

Verlangt: Drygoods-Verkäuferinnen, sowie Extra-Verkäuferinnen für Samstag Abend. C. Loehr, 704 S. 40. Ave.

Verlangt: Ladenmädchen in Bäckerei, das englisch und polnisch sprechen kann. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu helfen. — 1044 N. California Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um mitzuhelfen in Home-Bäckerei. 228 Ost 58. Str. dofr

Verlangt: Finishers und Skirt Makers. 177 N. State Straße, Zimmer 207. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Office- und andere Laden-Stellungen; Erfahrung nicht nothwendig; vorzügliche Gelegenheit, eine gute Geschäfts-Erziehung zu erhalten, wenn nett, willig und ehrgeizig.
Liberaler Lohn. Fertig zur Arbeit nachzufragen.
Employment-Office: 5. Floor, um 8 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Rothschild & Company,
State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.
8maiX*

Verlangt: Eine Frau für Delikatessen-Geschäft; dieselbe muß mit allem vollständig bewandert sein. Adr.: U. 612 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Bedienung des Telephons von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Lohn $5.50 die Woche. Adr.: K. 377, Abendpost. dofr

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 1930 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 2027 Bissell Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; beständiger Platz. 2116 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5318 Michigan Ave. Telephon 2916 Drexel. frsa

Verlangt: Flinke Köchin für kleinen Lunchroom. — 506 Wells Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes norddeutsches Mädchen. Guter Lohn. Muß für den Sommer auf's Land gehen, etwas von Musik und Nähen verstehen und wenn nöthig auch bei zweiter Arbeit mithelfen mit elfjährigem Mädchen. Nachzufragen: 6333 Kenmore Ave. N. Edgewater, nahe Devon Ave., oder telephonirt: Edgewater 3699.

Verlangt: Waschfrau. 2200 W. Division Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen. $6 per Woche. Nachzufragen: 4522 N. Winchester Ave., Ravenswood, Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit in kleiner Familie. 5733 Wentworth Ave., Flat 1.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinigen. 2 Tage die Woche; in Privatfamilie; $1.50 per Tag. 1003N. State Str., Ecke Oak.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 bis 18 Jahre, für leichte Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. — 5619 S. Ashland Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 5240 South Park Ave., 3. Apt., Phone Drexel 7533.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 125 Ost 49. Str. frsa

Verlangt: Frau, in Küche zu arbeiten. American Delikatessen Co., 1250 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Zweite Köchin und Küchenmädchen in deutschem Restaurant. 3804 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Ehepaar mit Kind. Amerikanisches Mädchen vorgezogen. Einfaches Kochen, mit oder ohne Wäsche. Guter Lohn. Referenzen verlangt. 472 N. Kenilworth Ave., Oak Park. Tel. Oak Park 1571.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Haus von 8 Zimmern in schönster Gegend Chicagos. 5960 Kenmore Ave. frsa

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. 231 North Ave., Restaurant.

Verlangt: Tüchtiges Küchenmädchen für Restaurant. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 2737 W. Madison Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 853 Wellington Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6 per Woche. 2384 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, auf Baby aufzupassen. Store, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon, 1706 Cleveland Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2858 Sheffield Ave. Anzufragen im Store.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2628 Division Str.

Verlangt: Haushälterin von 40 bis 50 Jahren, Katholikin bevorzugt. 4014 Butler Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Henninger, 2627 Best Ave., nahe Lincoln und Wrightwood Ave.

Verlangt: Wäscherin, Deutsche, die englisch sprechen kann; nur Person, die gute Arbeit macht, wolle vorsprechen. W. H. Schurmann, 4159 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz; stetige Beschäftigung. Sofort anzufragen, 1214 S. Kedzie Ave. Mrs. H. Wittenberg. frsaso

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; gutes Heim. 1709 N. Kimball Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; Familie von 3 Erwachsenen; 6 Zimmer Flat; Hausreinigen besorgt. 4848 Sheridan Road, 3. Flat. dofr

Verlangt: Eine österreich-ungarische Köchin in Restaurant. 1121 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5.00. 4212 W. Monroe Str. 1jn1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bezahle höchsten Lohn für durchaus erfahrenes Mädchen. Deutsches bevorzugt. 1158 Farwell Ave., 2. Apartment. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eigenes Zimmer 2715 Logan Blvd. midofr

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. 1628 Orrington Ave., Evanston, Ill. mi—sa

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. 1628 Orrington Ave., Evanston, Ill. dofrsason

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit. 2300 Seminary Ave., 2. Flat, vorne. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Unger, 5327 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas kochen können. 3 in Familie. 2018 W. Division Str. dofr

Northwestern Female Employment Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedenerlei Stellungen in der Stadt, Vorstädte und für Sommerresorts. Feine Plätze und beste Löhne. Kommt heute: 441 West Lake Str. (Ecke Canal), oben. 29maimomifr1m

Verlangt: Erfahrene Köchin und zweites Mädchen. Amerikanische Familie. 1232 LaSalle Ave. mifr

Verlangt: Bei Ehepaar, Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; gutes Heim. 1315 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Eine Köchin und ein zweites Mädchen in der Küche; guter Lohn, Kost und Logis. Adr.: Fred. Hahne, 868 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill. Friedhof Waldheim gegenüber. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Ward, 520 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, erwachsene Personen. $6. 1243 Columbia Ave. Nehmt Evanston-Hochbahn, steigt ab an Hayes Ave.-Station und geht 3 Blocks nördlich an Sheridan Road, dann ½ Block westlich. Tel.: 5081 Rogers Park. M. Klot. dofrsason

Verlangt: Erfahrene Köchin. 635 Wrightwood Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1215 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; gutes Heim. 2446 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Brown, 2616 N. Clark Str., III. dofr

Verlangt: Mädchen, etwa 19 Jahre, für allgemeine Hausarbeit in Familie von 5 Erwachsenen. Kein Waschen; guter Lohn. Mädchen, das daheim schlafen kann, wird vorgezogen. Nachzufragen 664 Wellington Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen. 435 Ost 48. Str., nahe Grand Boulevard. do—son

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2555 Milwaukee Ave. 29mailwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3520 S Halsted Str. 31mai,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2726 Fifth Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; 6-Zimmer Flat. G. Frankel, 5343 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau zur Pflege einer Wöchnerin. 2009 Elston Ave., 2. Flat. G. Berglechner.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und Kochen bei älterem Paar; guter Lohn. Nachzufragen: 4836 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen: 129 West Indiana Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für kleines Flat zu besorgen. 147 Leavitt Str. nahe Lake Str.

Verlangt: Frau, um Store zu scheuern; dauernde Stelle; Stunden von 7 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags; keine Sonntagarbeit; muß ihre Arbeit gut machen. Nachzufragen Montag Morgen um 8 Uhr fertig zum arbeiten bei
A. R. Stumer, 28 S. State Str.

Verlangt: Junge Frau als Köchin und Haushälterin; muß zu Hause schlafen. Zahnarzt, 1245 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau, um Wäsche zu Hause zu waschen und zu bügeln. Mrs. Goldsmith, 1015 School Str.

Verlangt: Reinliches und zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen, waschen und bügeln können. Nachzufragen im Store, 2500 Division Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 714 Ashland Blvd. frsa

Verlangt: Fünf Waschfrauen und fünf Büglerinnen. Sogleich vorzusprechen: Hand Laundry, 1722 Ashland Ave., Evanston.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. 5477 Jefferson Ave., 2. Apt. Nehmt Cottage Grove-55. Str. Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 2 Leuten. Bitte vorzusprechen um 8 Uhr heute Abend, 815 Wilson Ave. Tel.: Edgewater 1789.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Kochen; Lohn $5. 3100 N. Leavitt Str., nahe Belmont Ave. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Fleißige deutsche Waschfrau sucht Plätze. 2350 Lincoln Ave., Top Flat. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Stellen zum Waschen und Bügeln. F. H., 1136 W. 17. Str.

Gesucht: Gute Businesslunch-Köchin sucht Stelle, auch Hausarbeit, von 8 bis 2 Uhr. Adr.: L. K. 680, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Bitte vorzusprechen, 452 N. Lincoln Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; wünscht guten Platz und gutes Heim. Bitte selbst vorzusprechen. 4821 Laflin Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen; nimmt auch Wäsche ins Haus. 1153 Grand Avenue, Hinterhaus.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht guten Platz für Hausarbeit. 1639 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3 Monate im Lande. 1358 W. Ohio Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Aeltere englische Frau sucht leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 2606 Ogden Ave. Phone Lawndale 2585.

Gesucht: Ungarisch-deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kleine Familie. 1740 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag. 1907 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Ordentliche Frau sucht Arbeit, von 8 bis 5 Uhr. Geht auch in Saloon. Adr.: O. K. 691 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Nimmt auch Wäsche in's Haus. 1625 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche, bejahrte, zuverlässige Frau sucht Platz auf kleine Kinder aufzupassen. Frau Timers, c. o. Flemming, 1748 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und Bügeln drei Tage die Woche. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben, 1457 Webster Ave., 2. Floor. L. T. K.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montag. 2335 Perry Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 2471 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche nach Hause zu nehmen, geht auch aus waschen und schruppen. 1614 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 1531 Sedgwick Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Business-Lunch zu kochen. Mrs. Schmidt, 120 N. Ada Str. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht stetige Arbeit. John Elissar, 2137 Bissell Str. dofr

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen, 18 und 20 Jahre, suchen Stellung für Hausarbeit. — 1220 Nelson Str., Flat 1. dofr

Gesucht: Erster Klasse Köchin, Wittfrau, sucht hier oder in feinem Sommerresort Platz zum kochen bei gutem Lohn. Adr.: M. 565 Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor, wo Wohnung frei ist und etwas Lohn bezahlt wird. 1819 Larrabee Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 16mailmX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randoph 3075.
27maiX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
148 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr.
1fb*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
1jl*X

Zu verkaufen: Tomaten-, Sellerie- und Gemüsepflanzen. 3012 N. Sacramento, oder 1725 N. Campbell Ave., Treibhaus.

Zu verkaufen: Icebox für Delikatessenstore, billig. 5617 Justine Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weiße Seidenpudel, billig. Anzufragen: 844 Clay Str., nahe Dayton, unten.

Zu verkaufen: Ein guter Haushund (Bull), 18 onate alt. 3032 S. Canal Str., unten, hinten. frsa

Zu verkaufen: Frischmelkende Ziege mit Zicklein. 1424 Garfield Court. Schwartz. frsa

Zu verkaufen: Junge weiße Spitzhunde. 922 Fullerton Ave.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3maiSmX

Zu verkaufen: Guter Ablieferungswagen. 456 Garfield Ave. dofr

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$5000 in baar für ein $10,000 Waarenlager bezahlten wir einem Fabrikanten, der sich in finanziellen Schwierigkeiten befand und unbedingt baares Geld haben mußte.

Das Lager besteht aus 500 Eisen- und Messingbetten, 250 Dressers, Chiffoniers, Sideboards, Buffets, einer ganzen Waggonladung von Davenports, Couches, Parlor-Suits und anderen Haushaltungsgegenständen, und da wir weniger als den Herstellungspreis zahlten, sind wir in der angenehmen Lage, unseren Kunden gute Möbel zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen zu verkaufen. Wenn Sie ein Heim gründen oder dasselbe durch einige Stücke ergänzen wollen, sollten Sie diese außergewöhnliche Gelegenheit, ein Viertel bis zur Hälfte an ihren Möbel-Einkäufen zu sparen, nicht versäumen. Beachten Sie nachfolgende Preise und urtheilen Sie selbst.

Alle Waaren sind in einfachen Ziffern markirt und vollste Zufriedenheit für Alle garantirt. Waaren werden überall, auch außerhalb der Stadt, abgeliefert.

	werth	für
Gute starke Küchentische	$1.75	$ .98
Gute starke Stühle mit hoher Lehne	1.00	.49
6 Fuß Ausziehtische	8.75	4.75
Starke Eisenbetten	2.75	.98
Starke Sprungfeder	3.00	1.48
Gute Cotton Top Matratzen	3.50	1.98
Feder Kopfkissen	1.00	.48
Eisenbetten, sehr stark, mit Messing-Stange und Messing-Spindel	6.50	3.75
Eichenholz-Dresser	11.00	6.75
Eichenholz-Chiffoniers	8.50	4.75
Eichenholz Sideboard	22.00	13.50
9×12 Brussel Teppiche	16.50	9.75
Fenstergardinen, per Paar	2.00	.98

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.
Potschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. 12mai*X

Zu verkaufen: Einrichtung (mit Wohnung) für 6 Zimmer, und feines Piano. Woerner, 5488 Ellis Ave., 2. Flat, Abends.

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu; $100 Parlor-Set für $35; $40 Rugs für $18; $40 Nähmaschine $10; Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 Nord Robey Str., nahe Wicker Park. 31mai,1wX

Zwei Oefen und Möbel billig zu verkaufen. 1218 Sedgwick Str., 2. Stock, hinten. momifr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort mein prachtvolles $600 Piano wegen Verlassens der Stadt für $150 verkaufen. Dr. Montas, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Straße. 3julwX

$45 kaufen $300 Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 1julwX

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 31mai,1wX

$125 kaufen reiches Mahagoni Bradford, N. Y., Upright Piano, 3 Monate gebraucht; 10 Jahre Garantie. 733 Milwaukee Ave., Fl. 1. 29mailwX

Nur $15 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 20ja*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Tausche mein Woods Electric Runabout für Gasolin Car oder Baar. 1555 Wells Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Saloon zu kaufen gesucht. Gebe Michigan Farm in Zahlung. Zu erfragen: Saloon, 1232 Belmont Avenue.

Zwei Saloons zu verkaufen, $500 nöthig. Näheres Saloon. 1232 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, Grocery, frischer Waarenvorrath; ebenfalls leerer Store zu vermiethen für Meat-Market; deutsche Siedelung. Verkaufe entweder Grocery allein oder mit Eigenthum. Eigenthümer geht auf die Farm. J. Schukek, 1458 W. Chicago Ave., Ecke Holt Str., City. frsaso

8 Zimmer Boarding- und Roominghaus sofort wegen Krankheit billig zu verkaufen; gute Lease; große Yard mit Hühnern, alles in guter Ordnung. Nachzufragen bei Wm. Niemeier, Saloon, Elston Ave. und Clybourn Place. frsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Grocery- und Delikatessen-Laden. 1829 Dayton Str. frsason

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle, gutes Geschäft; Bargain; muß sofort verkaufen; Eigenthümer verläßt die Stadt. 611 East 37. Str.

Zu verkaufen: Gut möblirtes 18 Zimmer Roominghaus, laufendes Wasser, Dampfheizung, alles sehr rein, nur erster Klasse; Reingewinn über $100 monatlich. 1839 Indiana Ave. frsason

Zu verkaufen: Gute Zeitungsroute, offizielle, gute Nachbarschaft. E. Siede, 5426 S. Wood Str. frsa

Zu verkaufen: Grocery mit Meatmarket, Pferd und Wagen, gute Kundschaft. Nachzufragen bei Mr. Delaney, bei Steele Wedeles Co. 2julwX

$195 kaufen feinen Delikatessen- und leichten Grocerystore, werth $500; gutes Auskommen garantirt; letzter Eigenthümer 3 Jahre am Platze; 3 Zimmer mit Store; billige Miethe. 2535 West Fullerton Avenue.

$400 kaufen „Pneumatic Cleaning Business", wegen Abreise; werth das Doppelte; täglicher Verdienst $30. 3800 Fullerton Ave. 2jn,1wX

Habe zu verkaufen: 17 Saloons mit und ohne Lizens, von $450 bis $5500; 8 Groceries, 9 Delikatessenladen, 4 Bäckereien, 4 Fleischerläden, 3 Zigarrenläden, von $275 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain-Verkauf! Saloon, gute Lage, große Wohnung, billige Miethe, wenn sofort genommen zu ⅓ des Werthes. Seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit großer Halle; Wocheneinnahme $300; 2 Cash Register; wenn sofort genommen, $825, werth doppelt, 5 Jahre eigene Lease. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Hotel und Saloon, 16 Zimmer, alle besetzt, 7 Acker Land, 100 Hühner, 10 Schweine, 2 Kühe, Miethe $60, Sommereinnahme $40, im Winter $30; großer Waarenvorrath; wenn sofort genommen $3000. Seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, mein gutgehendes Geschäft. Verlasse Chicago. 1900 Dayton Str. frsaso

Zu verkaufen: Tailorshop, guter Platz. 2955 Belmont Ave. frsaso

Verkaufe 7 Zimmer Flat, billig, Miethe $22.50; Alles hell; verlasse Stadt. 742 LaSalle Ave., 3. Fl.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Südseite. Anzufragen: 859 Willow Str.

Delikatessen und Grocery, billig; 5 helle Wohnzimmer; Miethe $25. 1287 Clybourn Ave.

$1400 kaufen 42 Zimmer Roominghouse; leichte Abzahlungen. Eggert, 956 W. Adams Str., Ecke Morgan. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Saloon und Restaurant in „Loop". Gute Gelegenheit für deutschen Mann und Frau. Adr.: K. 316, Abendpost. mifrson

Grocery- und Delikatessen-Geschäft wird verkauft zum Inventur-Werth; Agenten brauchen nicht vorzusprechen. Eigenthümer verkauft es selber. 500 Cast Straße, Ecke Illinois Str. 31mai—18jn,mifrsason

Zu verkaufen: Bäckerei, Grocerystore, etablirtes Geschäft; Wohnzimmer; billige Miethe; wegen Todesfall. 1152 Jackson Blvd. dofrsa

Bäckerei zu verkaufen, nur Store-Trade. 1402 Harrison Str. 1jnlwX

Zu verkaufen: Feiner deutscher Eck-Saloon, 70 Faß Bier im Monat, billig, wegen Europareise. — Adr.: G. 730 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Gutgehendes Butchergeschäft, Eigenthümer ist kein Butcher. Nachzufragen 1045 Bill Avenue. midofr

Zu verkaufen: Boardinghaus auf monatliche Abzahlung; wenig Geld nothwendig; gute Gelegenheit. 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. midofr

Verkaufe meinen Saloon mit eigener Lizens, Lease, Fixtures und Waarenvorrath. Billige Rente. Adr.: K. 318 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon, unabhängig von der Brauerei, nahe den Western Electric Works gelegen, Reingewinn $200 monatlich. Preis $700. — Näheres durch die Michigan Realty Co., 164 Washington Str. midofr

Bäcker, Achtung! — Etablirtes Geschäft, $150 Profit monatlich, an einer prominenten Ecke auf der Südseite gelegen. Preis $650. Näheres durch die Michigan Realty Co., 164 Washington Straße. midofr

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner oder Partnerin für Saloon, $300 nöthig. Zu erfragen: Saloon, 1232 Belmont Ave.

Verlangt: Erster Klasse Koch oder Bäcker mit $2000 als Theilhaber in gutzahlendem Restaurant. Nachzufragen 920 Broadway, Gary, Ind. frsason

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche kleines Haus zu miethen, etwas Land angrenzend. Saloon, 1232 Belmont Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, modern, schön hell, heißes Wasser, in 1165 Sedgwick Str., $20; ein 4 Zimmer Flat $11.00. 2jnlwX

Zu vermiethen: 6 große, helle Zimmer mit Bad. 1845 Orchard Str.

Zu vermiethen oder frei für Janitor-Arbeit an Ehepaar ohne Kinder. 4 Zimmer hinten. S. Sobel, 2007 W. Division Str.

Zu vermiethen: 3 schöne Zimmer. $8. 3258 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Zweistöckiger Stall. 2635 Racine Avenue. frsaso

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer im 2. Stock, Ofenheizung, Bad, elektrisches Licht und Gas, nahe Ravenswood Station, an Southport, Ecke Waveland Ave.

Zu vermiethen, hübsche 6-Zimmer-Wohnung an kleine Familie. Bad, Gas, elektrisches Licht, $15. 2. Floor. 3749 Perry Str., nahe Grace.

Zu vermiethen: Eine gute Grocery-Stelle für fleißige Leute, fünf Wohnzimmer und Bad dahinter. 1727 Larrabee Str. frsason

Zu vermiethen: Mehrere erster Klasse Eck-Saloons zu günstigen Bedingungen für verantwortliche und erfahrene Leute. Nachzufragen: Peter Hand Brwg. Co., Sheffield und North Ave., zwischen 8 und 12 Vormittags. frsamo

Zu vermiethen: Schöne helle 6 Zimmer-Wohnung mit großer Porch, billig zu vermiethen. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermiethen: Kleiner Store. 1230 Clybourn Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat, 4 Zimmer Flat und 5 Zimmer Flat. 1230 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Elegantes 6 Zimmer Eck-Flat, 1369 Sedgwick Str., $17. Nolan & Sebastian, 105 N. Clark Str., Ecke Washington Str. dofr

Zu vermiethen: Store, 7102 Wentworth Ave., gute Lage für Delikatessengeschäft und Bäckerei. do—son

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmern, $18. 3729 N. Ashland Ave. dofr

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmern und Basement; 4 Jahre etablirt als Grocerystore. 1743 Cleveland Avenue. 30mailwX

Zu vermiethen: Helle freundliche Wohnung von 4 Zimmern an kleine Familie. 4335 N. Ashland Ave. di—fr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige Oesterreicher, Board oder Room. 1423 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirte Wohnung für zwei Personen. 1208 La Salle Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer, 2 Betten, $4; auch einfaches Zimmer, $1.75. 1962 Lincoln Ave. frsaso

Zu vermiethen: Kleines separates Frontzimmer. 2049 Lincoln Avenue.

Möblirte Zimmer gegenüber Lincoln Park, $1 bis $1.50. 1762 Wells Str., 3. Flat. Slater.

Möblirtes Zimmer für zwei Herren. 1405 Milwaukee Ave., 3. Flat. Slater.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an anständigen Herrn. 2050 Dayton Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Ein helles Zimmer bei einer Wittwe. Frau M. Lattar, 3228 Lincoln Ave.

Boarders verlangt; sauberer, guter Tisch. 1378 Milwaukee Avenue.

Roomers oder Boarders verlangt. 1406 Mohawk Straße.

Zu vermiethen: Einfaches Zimmer, mit oder ohne Board, bei Oesterreichern. 2020 Orchard Str., nahe Center Str.

Deutsche Familie sucht Roomer und Boarder. 901 North Ave. frsa

Zu vermiethen: Zimmer mit Board, auch passend für Zwei. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. 2237 N. Halsted Str., 3. Floor, vorne.

Zu vermiethen: Großes, helles Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten an ein oder zwei Personen, bei alleinstehender Dame. 1716 Wells Str., nahe Lincoln Park, Flat 2.

Helle, reine Schlafzimmer, $1.75, mit oder ohne Frühstück, Zimmer zum Haushalten, $3.50. 2112 Bissell Straße.

Boarder verlangt. 310 Starr Str. nahe North Ave. und Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Freundliches, luftiges Frontzimmer. 902 Wolfram nahe Diversey und Halsted Str. Telephon: Graceland 2343.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. mifrson

Zwei große Zimmer, passend für Zwei, mit oder ohne Board, abzugeben. 936 Greenwood Terrace. 1julwX

Zu vermiethen: Zimmer mit guter Kost an jungen Herrn. 1812 N. Clark Str., gegenüber Lincoln Park. midofrsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für Haushaltung oder Schlafzimmer. 120 W. Erie Str. 30mailwX

Zu vermiethen: Saubere Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Str. 27mailwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alleinstehende Frau sucht möblirtes Zimmer für $1.00 die Woche, Nordseite. Adr.: K. 370 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar, keine Kinder, sucht freundliche, bequeme Wohnung in guter Nachbarschaft, Nordwestseite bevorzugt. Offerten an Store, 1759 Augusta Straße.

Zu miethen gesucht: 3 oder 4 Wohnzimmer mit Badezimmer, nahe Western Electric oder Metropolitan Hochbahn. 1114 S. Troy Str., Parker. dofr

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Besserer Handwerker, in den 30er Jahren, wünscht die Bekanntschaft einer Dame oder Wittwe im selben Alter, zwecks Heirath; etwas Vermögen erwünscht. Adr.: U. 607 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren u. Damen bekanntl. am Besten, Schnellstens. Billigsten gelehrt in Chicagos Erster u. Aeltester Schule, Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofrmo

Lernt das Barbiergeschäft—Beste Fazilitäten, Experten-Instruktionen; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abends-Klassen; Stellungen immer offen; können etwas Geld verdienen während der Lehrzeit; schreibt wegen freiem Katalog. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 23mailmX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting,
Advokat und Rechtsanwalt,
127 N. Dearborn Straße.
Spezialität:
Grundeigenthum und Nachlaß-Sachen.
Nordseite-Office:
Zimmer 8, Kemper-Gebäude,
757 North Avenue, Ecke Halsted Straße.
Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr.
1mai,momifrson,1m

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jv*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sommer-Boarders gewünscht. Milch, Eier, alle Sorten Obst am Platze, wundervolle Gegend; billige Preise. Mrs. W. Kaufmann, Valparaiso, Ind., an Nickel Plate Depot. frsamo

Meinen geehrten Patienten zur Nachricht, daß ich meine Office jetzt nach meinem Hause 229 W. 60. Place, Englewood, verlegt habe.
Zahnarzt Dr. Julius Dittmann.
'Phone: Normal 4710. 3nfrsondilm

Carpenterarbeit, Painting und Reparaturen zu mäßigen Preisen. 902 Wolfram Str. Tel.: Graceland 2343.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Alte Nr. 2609 N. Halsted Str., neue Nr. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 5mai,frsondi*

Painting und Decorating (Innen und Außen) wird gut und billig ausgeführt von W. Zal, 943 N. Robey Straße. momifr

N. Friedlander, Collection Agency,
54 W. Randolph Straße. Etablirt 1898.
3mai,e.o.d.*

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Geschwüre, Hautkrankheiten etc., welches allen geholfen hat, die es versuchten, nur mir allein bekannt. Wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: G. 780 Abendpost. 29mailwX

Verlangt: Junge Damen, um Kursus einer graduirenden Nurse zu unternehmen, Bücher, Uniform etc. geliefert, ebenfalls monatlicher Lohn. Um Auskunft adressirt. Dr. A. W. Gregg, 3807 Washington Boulevard. 29mailwX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf erste, zweite und dritte Hypothek. Adr.: H. 73 Abendpost. 1jnlwX

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave.
11ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25apX*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain! 2 Flat, 4 Zimmer Brickhaus mit 2 Flat 4 Zimmer Framehaus dahinter, nahe Fullerton Hochbahnstation, $4200; gutes 3 Flat Brickhaus, Webster Ave., Miethe $600 jährlich, $5200; 3 Flat Brickhaus nahe Hochbahn, $4400. Bausch, 824 Center Str.

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., dreistöckiges Framegebäude, drei Flats; Miethe $32, $3300.
1217 Pleasant Str., zweistöckiges Frame, zwei Flats; Miethe $23; $2300.00. 2jnlwX
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str.

Center Str. Geschäftsecke, nahe Hochbahnstation, Store und 5 Flats, $17,000; würde tauschen für kleineres Eigenthum. Beachtet, zwei andere sehr anziehende preiswerthe Ecken. Bausch, 824 Center Str.

Neues 3-Flat, modern, anziehendes Heim mit gutem Einkommen, $8700, nahe Diversey Blvd. Neues 2-Flat, Bargain, nahe Ravenswood Hochbahn, $6200. Lausch, 824 Center Str.

Zu verkaufen: Billig, Zwei Eck-Lots mit modernem 2½stöckigen Haus, sowie großem Stall; feiner Platz für Teamster oder Milchmann. Nachzufragen im zweiten Flat, Roscoe Str., Ecke Claremont., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Melrose Str., nahe Perry Str., feines Framegebäude, in 4—4 großen Zimmer Wohnungen, 4 Toilets und eines mit Bad, Basement und Attic, Miethe $550. Preis $3950.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen durch Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.—Bequem zur Hochbahn, an Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. Car—fan neues Framegebäude auf Brick-Basement, mit Zement-Boden, in 2 hellen Wohnungen, mit modernster Badeeinrichtung. Preis $4250.

Verkaufe gutes zweistöckiges Haus, Store u. Flat; bringt $65 Miethe den Monat; Preis $4950; gut für irgend ein Geschäft. J. A. Frey, 2828 Lincoln Ave.

Beste Offerte kauft ein 2 Flat Framehaus, Brick-Basement, modern, an Loomis und 59. Str. Preis nur $3500, oder wieviel? Frey, 2828 Lincooln Ave. frson

Schreibt Euer Eigenthum bei uns zum Verkauf ein. Annehmbare Preise sichern stets den schnellsten Erfolg. Geo J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schönes Geschäftseigenthum, Nordseite, Alley Ecke, Steinbasement, Zementboden, schöner Store, mit Wohnung, oben 7 Zimmer; gute Lage für irgend ein Geschäft, muß von hier fort, verkaufe billig mit kleiner Anzahlung, Rest kann mit der Miethe, die das Haus bringt, bezahlt werden, beim Monat oder Jahr; keine Agenten. Adr.: U. 605 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 1874 Howe Str., zweistöckiges 5-Zimmer Flat Brickgebäude. — 1872 Howe Str., 2-stöckiges Framegebäude, 7 Zimmer Flats, 2 Lots. Nachzufragen: Martin Engel, 1834 Larrabee Str. frson

Zu verkaufen: Bargain! 322 Sigel Str., nahe Sedgwick Str., 4 Flat Framegebäude, Miethe $480 jährlich, für $3300. Nolan & Sebastian, 105 N. Clark Str., Ecke Washington. dofrsa

Zu verkaufen: 2124 Warner Ave., nahe Lincoln Ave., 2-stöckiges Gebäude mit hohem Brickbasement und Attic. Helle, große Zimmer, durchweg Hartholz; sehr preiswerth zu $4250.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

——Bargain——
3-stöckiges Backsteingebäude, Steinfront, an Sheffield Ave., nahe Addison Str., 3 moderne 6 Zimmer Flats, Haus in bestem Zustande; Miethe $924. Wegen anderem Geschäfte verschleudert Besitzer für $7500.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

—Spezielle Bargains!—
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, neu, moderne Einrichtungen, ein Block von Car, gut vermiethet, $3800: $700 Baar, $20 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain, 2-Flat-Gebäude mit Steinfront, 5 und 6 Zimmer, offene Plumbing und Birkenholzbekleidung in jedem Flat, $4300. $1000 baar, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolles 2-stöck. Frame, 9 Zimmer-Residenz, Steinbasement, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, Lot 50 bei 165, Preis $8000. Bargain. Seid sicher und seht dieses an.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Bargain: Um einen Nachlaß zu regeln, seht Euch 440 Sigel Str. an und macht Offerte, 2 Flat Frame an Sigel Str., 4—4—2 Zimmer und 2 Flat Frame an Connor Str., 4 und 3 Zimmer, Miethe $480, über 13 Proz. von Eurem Geld, $3500.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Bargain — prachtvolles modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Colonial Brick Porch, Heißwasserheizung, durchweg gut gebaut, eiserne Balken durch das ganze Gebäude, 12-zöll. Mauer bis zum Top, 30 Fuß Lot. Preis $8200. Das Gebäude allein ist diesen Preis werth ohne Lot, Cornelia, nahe Southport Ave. „L" Station.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Dayton Str. nahe Center, zweistöck. Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats; modern; Preis nur $4250, werth $5000.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Grace Str., $900. mo—fr
Zelosky, Byron und Leavitt Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Str., $850. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Zu verkaufen—Nur zwei übrig.
$200 Anzahlung, Rest monatlich,
kaufen eine unserer neuen Brick-Cottages an Noble Ave., zwischen California und Francisco Ave, und nur 1½ Blocks südlich von Belmont und Elston Ave. Diese Häuser stehen auf großen Lots,
jede 30 bei 125 Fuß,
mit 9 Fuß Raum zwischen den Gebäuden, wodurch genügend Licht und frische Luft gesichert wird. Das Holzwerk ist Eichenholz, durchweg Hartholz-Fußböden, Console, Sideboard, Medizinschrank, Plate Rail, paneled Diningroom, elektrisches Licht, Gas, prachtvolle Verzierungen etc. Feines 7 Fuß Zement-Basement mit inneren und äußeren Treppen. Großer Dachboden mit Raum für Zimmereinrichtung. In allerbester Lage. Straße mit Bricks gepflastert und alle anderen Verbesserungen darin. Keine Spezial-Assessments. Beste Fahrverbindung, 3 Straßenbahnlinien: California-Kedzie, Elston und Belmont Ave., außerdem die C. & N. W. Bahn (Avondale Station), nur 5 Minuten entfernt. Täglich, auch Sonntags, zur Besichtigung offen. Sprecht mit dem Agenten am Platze.
Ward T. Huston, 115 S. LaSalle Str. frsa

——½ Acre Lotten——
——in West Irving Park——
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annoncen fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigenthums. Geld hat immer seinen Zinswerth — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.

Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre-Lotten. Es ist das billigste Eigenthum in Chicago. — Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Straße, Ecke Randolph Straße. somomifr

Gelegenheit für Arbeiter. Nur $500 Baar-Anzahlung kaufen 5038 Dakin Str., ein Block südlich von Irving Park Blvd. Neue zweistöckige Brickhäuser, große Colonial Brickporches, Zementstufen; 5 und 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Finish; Combination Gas- und elektrische Licht-Fixtures; elegante Furnaces; Zementfloor im Basement; Laundry Tubs; Lot 33x125. Viel Sonnenschein, Licht u. Luft. Preis nur $5500. Leichte Bedingungen. John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. frsa

Zu verkaufen: Elegante neue 4, 5 und 6 Zimmer Cottages, Drake Ave. nahe Montrose, Brickbasements breite Lotten, Zementfloors, Gas und elektrisches Licht, Erkerfenster, nahe Montrose Blvd. u. Northwestern Hochbahn. Diese Cottages müssen sofort und billig verkauft werden; kleine Baaranzahlung, Rest leichte, monatliche Abzahlungen wie Miethe; nur noch 4 übrig. Kommt Sonntag und unterzieht sie genauer Prüfung, ehe Ihr anderswo kauft.
Friedrich Walter, 2722 Fletcher Straße. mofrsason

——Ganz neue Cottage——
mit ¼ Acre Land, an 64. Ave., nahe Addison Ave., 65 Fuß über dem Seespiegel, innerhalb der Stadtgrenzen; Cottage hat Steinfundament, 5 Zimmer, Closet, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, Bäume und Sträucher. Preis $2250. Bedingungen: $100 Baar, Rest $10 per Monat. Nehmt Irving Park Blvd. Car bis 64. Ave. Branch-Office offen von 9—5
Oliver L. Watson, 167 Washington Str. frsa

Günstiger Gelegenheitskauf! Zweistöckiges Gebäude an Maplewood Ave., nahe Logan Blvd., 2 moderne 4 Zimmer Flats, hohes Basement und Attic; schöner Garten mit Kirschbäumen, Gemüsebeeten etc.; Miethe $432; Besitzer will die Stadt verlassen und verschleudert für $3200. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 726 N. Drake Ave. nahe 3500 W. Chicago Ave., Brick-Cottage, alle Straßen-Verbesserungen besorgt und bezahlt, $1600.00. 2jnlwX
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Irving Park Bargain! $2950 kaufen modernes 7 Zimmer Konkrethaus, Asphaltstraße, nahe Milwaukee Ave. Cars. $300 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen! Bargains in großer Auswahl! Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikte, 2 Flat Gebäude, Frame-Cottages und Konkretehäuser auf großen und kleinen Lotten. Leichte Anzahlung; Rest monatlich wie Miethe. Kommt gleich und habt die erste Auswahl.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Diversey Ave. Bargain!
$3100 kaufen zweistöckiges und Basement Framehaus; 2 Flats, 27 Fuß Lot. $300 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Mozart Str. Bargain! $2950 kaufen 2 Häuser, 3 Flats, in gutem Zustande, nahe California und Milwaukee Ave. Cars und Hochbahnstation. $300 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Avondale Bargain!
$2650 kaufen 3 Flat Framehaus in bestem Zustande, nahe Belmont Ave. Cars. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage mit Basement, Lot 50×125, in Jefferson Park; Preis $1700. — Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Moffat Str. nahe Western Ave. und Metropolitan „L", zwei moderne 5 Zimmer Flats, vermiethet für $372 jährlich. Sehr billig für $3000.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neues zweistöck. und Basement Brick-Gebäude, breite Lot, billig. 5167 Bloomingdale Ave. dofrsa

Bargain! Kleines 2 Flat Gebäude, $2800, Brick- und Stein-Fundament. Sehr leichte Abzahlungen. Nur 5 Jahre alt. Eigenthümer geht nach dem Westen. W. J. und C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 17mai,X*

Westseite.

——Haltet an!——Seht!——Lest!——
$500 und Rest wie Miethe kaufen 5 Zimmer Cottage, Brickfundament, hohes Zementbasement, Wasserheizung, großer Stall, gut für Garage, Straßen gepflastert; Preis nur $2850. — Dieses Haus ist Nr. 5052 West Ontario Str. nahe 51. Ave. Geht und seht es; täglich und Sonntags offen. Ontario Straße ist 4 Blocks nördlich von Lake Str. Hochbahn. Um Einzelheiten schreibt an T. F. Albrecht, 841 Unity Bldg., 127 N. Dearborn Str.

Vorstädte.

Zweistöckiges 11-Zimmer Haus, mit Butchershop, alle Verbesserungen drin, mit Schlachthaus und Wurstküche, und viele andere Gebäude, 20 Meilen von Chicago, großer Platz, ist billig zu verkaufen. Preis $9000. Adr.: E. 448 Abendpost. 20maisadofr1m

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Frame-Cottage. 841 Thomas Ave., Forest Park. Keine Agenten. 27mailwX

Farmländereien.

$300 Anzahlung kaufen hübsche 40 Acres Indiana Farm, gute Gebäude, Obstgarten, Kuh, Farmgeräthe. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str. frsaso

Elberta, deutsche Kolonie,
Baldwin County, Ala.,
im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko.
Prachtvolles Klima gesunde, hohe Lage, äußerst ertragfähiger Boden, 2 bis 3 reiche Ernten per Jahr; kühl im Sommer, warm im Winter; 800 Familien bezeugen es.
Exkursionen finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Zimmer 4, Kemper-Gebäude, North Ave. und Halsted Straße.
5mai*X

Dreihundertzwanzig Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude; fünfzig Acres unter Pflug, gutes Timber, nahe Eisenbahn und Sägemühle. $15.00 per Acre. Bedingungen. Wood, Zim. 6, 502 North Ave. 12mai*X

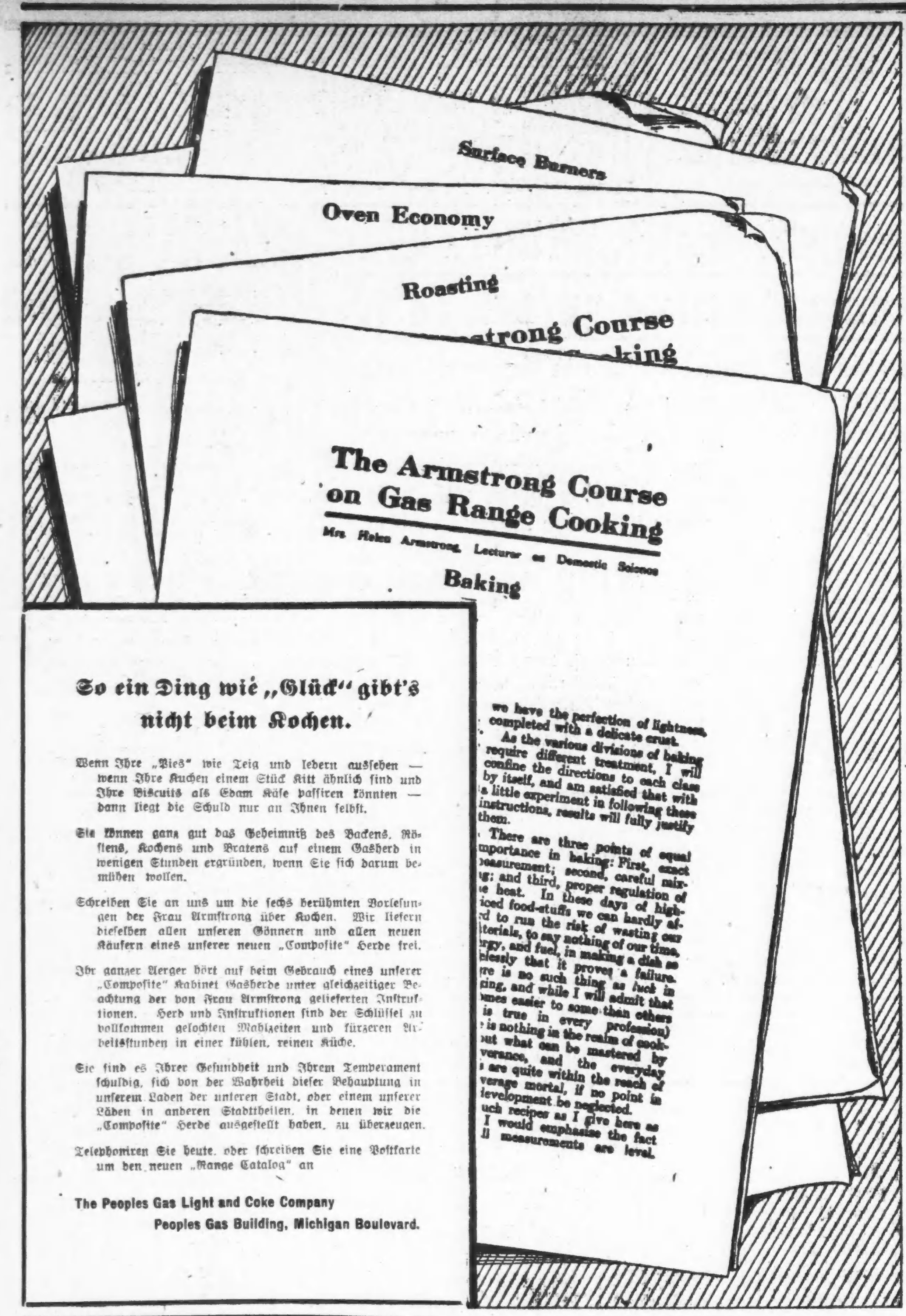
Verschiedenes.

Zu verkaufen: Billig, Country-Platz, 7 Zimmer Haus, 8 Lotten, Pferde- und Hühnerstall. 35 Fruchtbäume. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1137 Greenwood Terrace, nahe Racine Ave.

Wirklich sehr billig! Halber Acre Land, nur $255, innerhalb Chicago; $25 Baar und $10 monatlich. Nachzufragen beim Eigenthümer Kaiser, 6815 Irving Park Blvd. jn2—29sondido

Zu kaufen gesucht: Ein neues, modernes 3-stöckiges Brickhaus an der Nordseite oder Nordwestseite, von $8000—$10,000, $4000 Anzahlung. Briefe sind einzusenden bis 6. Juni unter Adr.: M. 598 Abdpost. dofr

Zu verkaufen: Haus mit Bäckerei, alles nach Vorschrift. Adr.: O. 170 Abendpost. dofrsa



Wiener Maienfahrt.

Von Joseph Aug. Lux.

Im Frühjahr stehen meine alten Schmerzen auf: der Rheumatismus und der Wandertrieb. Der Wandertrieb führt mich dahin, wo der junge Wein blüht, was dem bohrenden Wurm in meinen singenden Knochen am wenigsten behagt, zurück zu den Rebenhügeln meiner Wiener Heimath, wo der holde Rausch schläft.

Der „Genius loci" ließ mich das nicht vergessen, er lief mir nach in die Fremde wie ein treues Hündchen, zupfte mich am Rock, hielt mich am Arm zurück und erzählte mir die alten, unsterblichen Geschichten, die erfüllt sind von Rührung und Jugendeselei ... Unsterbliche Geschichten aus den fürstlichen Barockgärten, wo entlang den steinernen Liebesgöttinnen mit lächelnden Brüsten und Waden, und längs der geschnittenen grünen Hecken die Säuglinge spazieren getragen werden von Ammen, deren lächelnde Waden jene der Musen und Grazien beschämen. Geschichten aus zugigen Thorwegen und halb ländlichen Gassen mit verwitterten Mauern, vom mirakelhaften Licht der Liebe verklärt, die hier gewartet hatte mit einem Herzen voll Jubel und Zärtlichkeit, voll bitterböser Worte und Thränen, wie es immer der alte Inhalt der jungen Liebe ist.

Mein Freund aus Ampermoching, Chef-Redakteur des Generalanzeigers von Ampermoching, will die Sache aus eigener Erfahrung kennen lernen. Er hat viel vom „süßen Mädel" gehört, von der verrucht holden Verführung, die dort an allen Ecken und Enden lauert. Als tugendstrenger Familienvater nimmt er drei Tage Urlaub, um persönlich zu prüfen, ob das Sittenverderbniß wirklich so weit gediehen ist, wie es die schweinischen Wiener Witzblätter darstellen, die er mit wissenschaftlichem Interesse studirt hat. Er will die Stadt in- und auswendig binnen zwei Tagen kennen, allerdings mit Hilfe meiner fünfunddreißigjährigen Erfahrung. Ich finde das nicht unverschämt. „Sie sind mein Mann," sage ich zu dem Freund aus Ampermoching; „laßt uns zusammen reisen!"

Gut denn.

Die erste Erfahrung, die Sie machen, ist natürlich eine Enttäuschung, wie bei allen Sachen, die über den grünen Klee gelobt werden. Sie werden die Perlen nicht auf den ersten Blick herausfinden, und allein schon gar nicht. Sie sehen zuerst eine Stadt mit furchtbar vielen neuen Häusern und behaupten, Sie hätten solchen Mist anderswo auch schon gesehen. Meinetwegen!

Man soll über eine Stadt, die man zum ersten Male betritt, nicht eher schimpfen, als bis man gegessen und getrunken hat. Nicht die Museen, wo Gähnen und Langeweile ist, bestimmen den Kulturgrad einer Stadt, sondern das gute Essen und Trinken. Von hier aus ergibt sich alles Andere von selbst. Die Speisekarte allerdings bereitet Ihnen einige Verlegenheit. Ich verstehe jedes Wort. Sie vermissen den schlechten Menüfraß zu 1.50 Mk., denselben denaturirten billigen Flaschenwein mit pompösen Aufschriften, dasselbe schale Hotelfrühstück zu 1.25 Mk., bestehend aus einer Riesenkanne abfarbigen Thees, einem dürftigen Scheibchen Butter und einem Löffel voll Kartoffelhonig, wie Sie es nebst annähernd den gleichen Zimmerpreisen überall in dem wohlorganisirten Deutschland finden können. Hier ist alles anders. Sie werden als „Herr von" angeredet, als „Euer Gnaden" werden Sie im Fiaker gefahren, Sie speisen wie ein Fürst, trinken wie ein junger Gott, bezahlen wie ein Handwerksbursch und geben Trinkgelder wie ein Krösus. „Noblesse oblige"! Sie ärgern sich darüber, aber es hilft nichts. Bei uns müssen Sie Kavalier sein. Kavalier mit Gänsefüßchen. Aber Sie werden zugeben, daß die Portionen groß waren, die Güte vortrefflich, die Preise billig. Ich weiß, was Sie ärgert. Die vielen Unterscheidungen. Man kennt sich nicht aus. Schon beim Tischgebäck beginnt es. Brötchen genügt nicht. Sie haben die Wahl zwischen Baunzerl, Weinbeerweckerl, Strizerl, Girafferl, Kipferl, Bosniaken, Prager Spitz und vor Allem das delikate Salzstangerl. Und dann die Berathungen mit dem sachkundigen Kellner, dem Sie sich anvertrauen können wie einem Beichtvater, und der schon beim ersten Gang, beim Rindfleisch, Ihr Gewissen erforscht: Weißes oder schwarzes Scherzel, einen Kavalier- oder einen Kruspelspitz, oder sonst ein erlesenes Stück, mager, fett oder unterspickt? Sie kennen sich in dem ungeschriebnen Lexikon natürlich nicht aus, Sie sind hilflos wie ein Waisenknabe, Sie würden bei der vollen Schüssel verhungern oder schleunigst abreisen, wenn ich nicht dabei wäre. Selbst bei einer so einfachen Sache wie Kaffee können Sie nicht das Rechte bekommen, wenn Sie nicht unterscheiden: einen Schwarzen, einen Kapuziner, einen Berliner, eine kleine oder große Melange, mit oder ohne Haut, mit oder ohne Schlagobers.

Sie sind mit Recht wüthend und fragen, warum kein Wort davon im Baedeker steht? Warum? Wir sind eben im Lande der Individualitäten.

Sie sind noch immer nicht zufrieden. Sie wollen heute noch was mitmachen? Den verfluchten Kerl spielen? Was wird die verehrte Frau Gattin dazu sagen? Ach, die ist ja so weit! Richtig, die ist ja so weit. Ha, ha, ha! Habe nie so gelacht. Es ist nach Mitternacht, wir haben bekanntlich kein Nachtleben in Wien. So gehen wir ins Maxim, ins Moulin Rouge, oder ins Casino de Paris ... Die weitfliegenden Röcke einer Tänzerin streifen Ihre Nase, der Windhauch des Tanzes umkost Sie wie der Athem aus attischen Gärten, Sie sind ganz eingewickelt in Ihre Traumseligkeit. Leichte Reize. Natürlich wollen Sie jetzt erst recht nicht heim. Sie wollen Ihre Freiheit genießen. Adieu, Philisterthum! Zwei Uhr Nachts. Ich bin Ihr Schutzgeist. Ich werde Sie wo anders hinführen, wenn Sie es durchaus wünschen.

Mein Freund wünscht es, befiehlt es. Er will den Freudenbecher auf einmal leeren. Irgendwo höre ich Grinzinger Geigen. Eine Fidel weint, eine Gitarre schluchzt, grunzt, zirpt, Natursänger tremoliren. Ein holdes Mädchen trägt mit klassischer Anmuth ein Blumenkörbchen. Die klassische Schöne neigt sich über den Freund aus Ampermoching und steckt ihm ein Sträußlein ins Knopfloch. Sie wird ein fürstliches Trinkgeld dafür empfangen. Es ist wie im Paradies. Sie fühlen Ihre Jugend wiederkehren, Sie werden wieder zum Kind, Sie weinen und wissen nicht warum. Dann lachen Sie und wissen ebensowenig warum. Dann versuchen Sie zu singen, obzwar Sie keine Stimme haben, Sie schnalzen mit den Fingern den Takt dazu, und dann beginnen Sie gar zu jodeln.

Um vier Uhr früh werden Sie hinausgeschmissen. Ein Fiaker bringt Sie in das Hotel zurück, Sie wollen ihm den Preis einer Drosche bezahlen. Ein Glück für Sie, daß es nicht am Ende auch Prügel abgesetzt hat. Sie kriechen die Treppe auf allen Vieren hinauf. Dabei rechnen Sie, wieviel Droschken Sie für dasselbe Geld hätten haben können. Sie rechnen, rechnen, rechnen, und kommen nicht zu Ende. Das Bett verwandelt sich in eine Droschke, ein gespenstischer Gaul fährt Sie treppauf, treppab, hopp, hopp, bum, bum, daß bei jedem Stoß schier der Kopf entzwei geht. Au, thut das weh! Krach, jetzt hat die Droschke umgeschmissen. Sie liegen neben dem Bett am Fußboden. Mühsam steigen Sie wieder ein, Sie hätten nie geglaubt, daß man so hoch klettern muß, um eine Droschke zu besteigen. Der Kutscher schnalzt mit der Peitsche, — nein, Sie selber sind es, Sie schnalzen mit den Fingern. Ihr Bett tanzt wüst im Kreise herum auf einem Bein, mit drei Beinen in der Luft, hopsa! Ach dieser Schlucken! Fast wie in der seligen Studentenzeit. So übel ist Ihnen noch nie gewesen. Wär's nur schon vorüber!

Am andern Mittag sonnt sich mein Freund, der Chefredakteur des General-Anzeigers von Ampermoching, als Rekonvaleszent im Café, mit einem Gesicht wie eine eingeschlagene Gaslaterne. In der rechten Hand hält er zitternd das dritte Schälchen schwarzen Kaffee, in der linken das Eisenbahnkursbuch.

„Es ist doch ein fauler Zauber," murmelt er. Es verlangt ihn nach seinen Lieben, nach der, wenn auch nicht mit Anmuth, so doch mit Tugend gegürteten Gattin, nach einem geruhsamen Leben, nach der schmählich betrogenen Ehrbarkeit. Er fühlt sich plötzlich moralisch gehoben, und beschließt, ein Buch zu schreiben über Sodoms Ende, als Warnung für alle sittsamen Jungfrauen und Jünglinge.

Abreisen? Pfui über Euch! Der Urlaub ist noch nicht zu Ende. Sie müssen ja erst die Stadt kennen lernen. Mit den Museen will ich Sie verschonen, weil ich ein Mensch bin und ein Herz habe. Aber die moderne Gallerie müssen Sie sehen. Die Meister des Wiener Bodens, Waldmüller, Makart, Klimt.

Sie schneiden eine Grimasse. Sie wollen nicht?

Nur keinen Kunstgenuß heute!

Aber wer sagt Ihnen? Ich meine nicht die Bilder, sondern die Modelle, die lebendige Gallerie, die uns Ecke der Kärntnerstraße und schließlich in allen Theilen der Stadt entgegenläuft, die schönen Frauen und Mädchen, die man gesehen haben muß, um jene Meister zu verstehen, und um noch vieles Andere zu verstehen ....

Sie haben diese Frauenschönheit noch nicht bemerkt? Sie sind talentlos, lieber Freund, absolut talentlos!

Wir fahren ins Weingelände hinaus, auf den Kahlenberg, um von dort den alten Steffel zu begrüßen. Unterwegs begegnet uns eine kornblümeleinblauäugige, goldblondumwogte Schöne. Das Mädchen schreitet mit stolzer Anmuth durch die träumenden Gassen. Nicht frech sein, bitte! Da geht die Minne, da geht das Lied, da geht die holde Fee Erinnerung. Ich habe einmal das Lied gekannt. Allein den Reim, den Reim habe ich vergessen. Nun kenne ich ein anderes Lied, einen andern Reim, der schallt mir im Grünen aus einem rebenübersponnenen Hof entgegen, wo Abends Kerzen in den Zweigen hängen und leicht die Gläser klirren. Das ist der goldlockige oder dunkeläugige Wein. Freilich, lieber Freund aus Ampermoching, nicht wüst gesoffen wie ein Vieh, sondern mit weiser Lebenskunst geschlürft, in kleinen Zügen, o köstliche Blume! Junges Blut und alter Wein! Von beiden treugeblieben ist mir nur dieser, der freundliche Rausch, der Tröster meiner Seele, der grüngoldene Schützer meiner Muse. Dem Wurm in meinem Schultergelenk behagt es nicht, aber meiner Seele behagt es, und ich bin immer mehr für die Seele gewesen. Ein unverbesserlicher Sünder. Gott sei es lächelnd geklagt, aber der liebe Gott ist gnädiger als alle Moralisten und winkt da draußen mit dem Reisigbuschen schon von ferne: Komm, trinken wir noch ein Viertel!

Das ist die Stimme des „Genius Loci"; die mir über Länder und Meere nachfolgt. Freund aus Ampermoching, Sie stehen auf klassischem Boden! Hier haben Beethoven und Schubert gelebt und gelitten; die wußten, warum sie trotzdem dageblieben sind. Die Stimme des „Genius Loci" war auch ihre Stimme. Und ich, ich selbst habe auf diesem gesegneten Fleck Erde gelebt und gelitten, und habe nicht gewußt, wie glücklich ich gewesen bin. Das waren meine seligen Wiener Bummeltage!

„Ja, warum sind Sie denn nicht dageblieben, wenn's Ihnen so gut gefällt?" sagte mein geistreicher Freund aus Ampermoching.

Weil ich höflicher Natur bin, antwortete ich bloß: „Das geht Sie einen Schmarrn an." Und dann: „Wissen Sie denn nicht, daß die Dinge niemals so schön sind, als wenn man recht weit weg von ihnen ist?"

Gerührt fiel mir der Freund um den Hals: „Sie haben recht! Nie habe ich mich so nach Ampermoching gesehnt, als eben jetzt! Laßt uns reisen!"

Alles schon dagewesen.

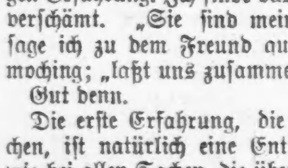
Ueber Verfälschungen von Nahrungs- und Genußmitteln klagt man nicht nur in der Gegenwart; derartige betrügerische Manipulationen lassen sich vielmehr weit ins Mittelalter verfolgen. So sah sich z. B. Kaiser Wilhelm III. im Jahre 1475 benöthigt, mit Edikten gegen die Weinfälscher vorzugehen. In einem Bittgesuch, das die Einwohner der französischen Stadt Ambert 1481 an die Behörden richteten, finden wir folgende bewegliche Klage: „Die armen Leute, die auf die Märkte einkaufen gehen, werden immer wieder durch die Bauern hintergangen, die schlechte Lebensmittel, wie alte und faule Eier, saure oder verwässerte Milch, Butter, in die man Rüben oder Steine hineingethan hat, zum Verkauf bringen." Klingt das nicht wie ein Ausschnitt aus einer heutigen Zeitung? Man wird triumphirend auf die ungeheuren Fortschritte hinweisen, die gerade die neueste Zeit uns auf dem Gebiet der Chemie bescheert hat. Die Wissenschaft gibt uns auf dem Gebiet der Chemie Untersuchungsmethoden an die Hand, um die Schliche und Praktiken der Fälscher aufzudecken, uns vor ihren Angriffen auf unseren Geldbeutel und auf unsere Gesundheit zu schützen. Ach, dieselbe Wissenschaft schärft auch jenen gewissenlosen Leuten die Waffen! Der Richter erhebt drohend und warnend den Finger. Das deutsche Reichsgesetz, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln usw., vom 14. Mai 1879, sieht recht harte Freiheits-, Geld- und Ehrenstrafen gegen solche Schädiger der Menschheit vor. Und doch — welche Milde im Vergleich zu früheren Jahrhunderten! Die französische Regierung erließ zum Beispiel auf die oben mitgetheilte Petition folgende Strafandrohungen: „Jeder Person, die verwässerte Milch verkauft, soll ein Trichter in den Schlund gesteckt und durch diesen so viel Milch eingegossen werden, wie sie ohne Lebensgefahr vertragen kann. — Jeder, der mit Rüben, Steinen usw. beschwerte Butter verkauft, soll öffentlich an einen Pfahl gebunden werden. Man packt ihm dann die Butter auf den Kopf und lasse ihn so lange von der Sonne bescheinen, bis sie herunterfließt. Die Hunde mögen sie ablecken, und der Pöbel mag nach Belieben seinen Spott mit ihm treiben. Bei schlechtem Wetter setze man solche Leute in einen öffentlichen und für alle zugänglichen Raum des Gefängnisses einem starken Feuer aus. — Jeder, der faule Eier verkauft, wird an den Pranger gestellt. — Die faulen Eier aber gebe man Kindern in die Hand, auf daß sie damit nach dem Uebelthäter werfen und den Vorübergehenden so ein Vergnügen bereiten." — Es liegt ein erfrischender Zug von Humor in diesen Strafen, der sich erfreulich von unserer trockenen Justizpflege aufhebt.

Englischer Humor.

Tochter (entzückt): „Du hast ja gesagt, Vater?" — Vater (seufzend): „Ich mußte doch. Der Mann bat um Deine Hand, wie ein Räuber fordert: „Geld oder Leben!" Dabei gebärdete er sich wie ein Tiger, so daß ich wirklich Angst hatte." — Tochter: „Nicht möglich! Als er mich gestern fragte, ob ich ihn liebe, zitterte er so, daß ich aus Furcht, er würde ohnmächtig werden, ja sagte!" — — Er: „Der größte Fehler von Gobleigh ist, daß er so viel spricht." — Sie: „Merkwürdig, wenn er sich mit mir unterhält, sagt er kaum ein Wort!" — Er: „Oh, er ist viel zu sehr Gentleman, um zu unterbrechen!" — — Mr. Chipps: „Die Aerzte haben wieder eine neue Krankheit entdeckt." — Mrs. Chipps: „Immer suchen sie neue Krankheiten und können nicht einmal meinen alten Rheumatismus heilen." — — Ein Vater, der nicht weiß, was er mit seinem Sohn anfangen soll, wendet sich an einen weisen Mann. Dieser gibt ihm folgenden Rath: „Führen Sie Ihren Sohn in ein Zimmer, wo auf einem Tisch ein theologisches Werk, ein Apfel und ein Wechsel liegen. Wenn Ihr Sohn in dem Buche liest, sobald Sie wieder in das Zimmer kommen, so lassen Sie ihn Pfarrer werden, wenn er den Apfel ißt, eignet er sich zum Farmer, und wenn er den Wechsel einsteckt, dann soll er Bankier werden." Der Vater dankt dem Weisen für seinen Rath und geht. Am nächsten Tage kommt er wieder. „Unser schöner Plan ist gescheitert!" jammerte er. „Ich weiß nicht, was nun aus meinem Sohn werden soll." — „Haben Sie gethan, wie ich Ihnen rieth?" — „Ja, und denken Sie sich, als ich ins Zimmer komme, sitzt der Junge auf dem Buch, hat den angebissenen Apfel in der Hand und den Wechsel in der Tasche." — „Großartig!" ruft der Weise. „Der Junge ist der geborene Rechtsanwalt!" — — Ein Reisender verlangt in der Nacht wüthend nach dem Geschäftsführer des Hotels: „Sie haben mir das schlechteste Bett gegeben, das Sie besitzen. Ich habe noch kein Auge geschlossen bis jetzt. Wenn Sie mir morgen kein anderes Bett geben, suche ich mir ein anderes Logis." — „Die Betten sind alle gleich", meint der Geschäftsführer höflich. — „Wenn es so ist, so geben Sie mir das Bett von meinem Nachbar. Der schnarcht so laut, der kann doch unmöglich auch ein solches Bett haben." — „O doch, genau dasselbe, der Herr war schon öfters hier, der schläft immer auf der Diele!"

Bäume ohne Blätter.

Innerhalb des weiten Bereichs der Pflanzenwelt gibt es, wie jeder weiß, auch zahlreiche Gewächse, die weder Blumen noch Blätter hervorbringen. Durchaus ungewöhnlich aber sind die blätterlosen Pflanzen, die im Westen der Insel Madagaskar innerhalb sehr trockener Gebiete die ganze Landschaft beherrschen. Diese Zone erstreckt sich fast durch die ganze Länge der großen Insel, ist aber in ihrem südlichen Theil besonders ausgeprägt. Die dort wachsenden Bäume gewähren einen höchst merkwürdigen Anblick, da sie nur aus einem dickbauchigen Stamm und einigen gleichfalls eigenthümlichen aufgeschwollenen Zweigen bestehen und jedes Laubschmucks entbehren, an dessen Stelle sich höchstens zahlreiche Dornen vorfinden. Selbstverständlich sind es die ungewöhnlichen klimatischen Verhältnisse, die zur Entwicklung dieser einzigartigen Vegetation geführt haben. Wegen der Seltenheit des Regens sind die Pflanzen darauf angewiesen, die ihnen gelegentlich zukommende Feuchtigkeit aufzuspeichern und möglichst lange festzuhalten. Infolgedessen haben sie Stamm und Zweige als Wasserbehälter entwickelt und allen übrigen Organen entsagt. Die genauere Erforschung, die von den Franzosen in Madagaskar eingeleitet worden ist, hat sich auch diesen Pflanzen zugewandt und bisher etwa 20 verschiedene Arten kennen gelehrt. Was die Reisenden in Madagaskar davon heimgebracht haben, ist nunmehr von den beiden Botanikern Jumelle und De La Bathie untersucht worden. Nach den Ergebnissen, die sie der Pariser Akademie der Wissenschaften mitgetheilt haben, ist es gelungen, sechs verschiedene Gattungen unter diesen blätterlosen Pflanzen zu unterscheiden. Sie gehören sämmtlich zu der Familie der Asklepiadeen und innerhalb dieser wieder zu der Gruppe des Hundswürgers oder Schwalbenwurz (Conanchum), der in Südeuropa heimisch ist. In Madagaskar sind diese Gewächse als Schlingpflanzen entwickelt, und nur eins von ihnen bildet selbständige kleine Gesträuche. Der Blüthen entbehren sie übrigens nicht, und manche von ihnen treiben sogar solche von sehr starkem und angenehmem Geruch, der dem einer Rose gleicht.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einseitiges; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory

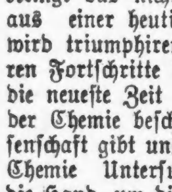
801—803 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

momidofr

→ "606" ←

Absolute Heilung für Blutvergiftung.



Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago das „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc. Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.

"606" MEDICAL LABORATORY

Clark u. Randolph Str. (S.O.Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.

1mat,1m

Sparkontos sollten in dieser Bank an oder vor dem 6. Juni eröffnet werden, um 3% Zinsen per Jahr vom 1. Juni an zu erhalten.

$1.00 genügt, ein Sparkonto zu eröffnen.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

129 S. Clark Straße, Grund-Floor, zwischen Adams und Monroe Straße.

Kapital $3,000,000

Das Stammkapital dieser Bank gehört den Aktien-Inhabern der Continental und Commercial National Bank von Chicago.

Kapital, Ueberschuß und unvertheilte Profite $30,000,000.

mifrmon

Großer Verkauf von Lotten in GARY ANNEX, IND.

ein paar Minuten von den folgenden Anlagen entfernt, wo Tausende von Leuten beschäftigt sind:

United State Steel Co., American Bridge Co., American Sheet and Tin Plate Co., Gary Screw and Bolt Works, Universal Portland Cement Co., sowie von dem großen Geschäfts-Mittelpunkt von Gary.

Um unseren prachtvollen Stadttheil „Gary Annex" zu annonziren, haben wir beschlossen, Lotten für $65 und aufwärts zu verkaufen, sowie Lotten am Broadway zu $100 und aufw.

Leichte Abzahlungen oder 5 Prozent ab für Baar.

Kommt und verdient Geld, wie Tausende von Andern es in Gary gethan haben.

Freie Exkursion nach Gary Annex

Sonntag, 4. Juni 1911, 10:30 Uhr Vormittags.

Regen oder Sonnenschein, über die Grand Trunk Eisenbahn, vom Polk und Dearborn Str.-Bahnhof aus. Unser Exkursionszug hält an den folgenden Stationen: 47. Str. und Stewart Ave., Halsted und 49. Str., Chicago Lawn, 63. Str. und Central Park Ave., Blue Island, Harvey und Griffith, wo Passagiere für „Gary Annex, Ind.", aufgenommen werden. An den Stationen oder auf dem Zuge seht nach unseren Agenten mit weißen Kappen und Badges, die mit „Gary Annex" markirt sind.

Musik und Unterhaltung frei.

The Gary Annex Realty Co.

801-3-5-7-9 W. Madison Str. - - Chicago, Ill.

Mid-City Bank-Gebäude, Zimmer 205.

frsa

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

mifrson

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

difrson

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Geldsendungen

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,

84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

17fbfr,son,di

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE

Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.

Die Kürzeste Ozeanfahrt Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".

Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Ill.

sav,6months

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ,

Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.

mi3X

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $55.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen

Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 6. und 20. Juni und am 4. und 18. Juli.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

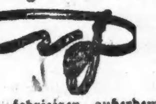
Westliche General-Agenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.

4ok,sonmomifr

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer; Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag, 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVoli's Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Alte Nummer 441 S. State Str.

5okeod

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

in10,di,do,fr,son

Geschnittene Blumen

Dearborn und Adams Straße - Seite

Blumenstücke für Begräbnisse, $1.00 und aufwärts. — Kostenfrei nach allen Theilen der Stadt abgeliefert.

Speziell für Samstag — Wir haben 500 Dutzend ausgewählter Peonies von allen Farben, solange sie vorhalten, das Dutzend, **50c**
Blumen nach allen Theilen der Stadt abgeliefert.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Gartenschaukeln und Bambus Veranda-Rouleaux

$1.79 Bambus Porch-Rouleaux —Größe 8×8 Fuß, inwendig grün, breite Slats — in diesem Verkauf zu **1.25**
$2.69 Bambus Porch-Rouleaux —Größe 8×8 Fuß—breite weiße Outside Slats — zu **1.98**
$1.25 Bambus Porch-Rouleaux 6×8 Fuß, grün oder weiß, speziell zu **98c**

$5.95 Peerleß Lawn Schaukel, schön angestrichen und lackirt, durchweg gebolzt, Sitz für 4 Personen, speziell zu **4.39**

Second Floor

Wir geben Euch morgen eine weitere Gelegenheit, diese „Miller, Watt & Company's“ feine $20, $25 und $28 Männer-Anzüge zu kaufen für 12.75

Second Floor

Die vergangenen zwei Wochen waren Zeugen des größten Geschäftes in Männer-Kleidern in der Geschichte von **The Fair.** Und kein Wunder! Nie zuvor haben wir solch riesige Werthe gegeben. Kluge Männer konnten nicht widerstehen, diese $20, $25 und $28 Anzüge zu kaufen, die wir offeriren zu **12.75.** Bei der Neuarrangirung dieses großen Lagers von Miller, Watt & Co. (Franklin und Jackson, Chicago), finden wir noch immer 847 Anzüge übrig, genügend von jeder Größe von 34 bis 42 Brustmaß und jedem Muster, um Euch eine große Auswahl zu erlauben. Dies sind Anzüge die, wenn auf dem regulären Weg verkauft, Euch $20, $25 und $28 kosten würden, Ihr könnt sie aber morgen in The Fair kaufen zu nur **12.75.**

Schmiedet das Eisen solange es heiß ist

Deshalb kommt lieber am Samstag hierher und kauft Euch einen von diesen Anzügen, wenn Ihr Euch dieses große gelderspare nde Ereigniß zunutze machen wollt. Jeder Anzug in der Partie trägt die Marke von Miller, Watt & Co., was bedeutet, daß bezüglich Mode, Qualität und Dauerhaftigkeit der Anzug zu dem Preis nicht übertroffen werden kann. Unser Verkauf derselben zu einem lächerlich geringen Preis verringert die Qualität aber nicht im Geringsten. Ihr seid derselben Zufriedenheit beim Tragen derselben sicher, als ob Ihr den vollen Preis dafür bezahlt hättet. Bedenkt, daß dieses $20.00, $25.00 und $28.00 Anzüge sind, morgen zu **12.75**

Jeder Anzug ist dieser Saison Erzeugniß

Da sind graue, braune, gestreifte, karrirte; thatsächlich Alles, was populär ist. Jeder Anzug ist nach den Moden dieser Saison zugeschnitten. Es ist nichts daran auszusetzen, als der Preis (und der kommt fast den Herstellungskosten gleich). Wir wünschen hervorzuheben, daß dies nicht eine „Händler-Partie“ ist, die wir offeriren, sondern es ist das ganze Ueberschuß-Lager eines der besten Kleiderfabrikanten des Landes. Es befinden sich alle Größen für Männer und junge Männer darunter, von **34** bis **42** Brustmaß. Die regulären Werthe betragen $20.00, $25.00 und $28.00, aber der Preis, den Ihr uns morgen dafür bezahlt ist **12.75**

Automobile Dusters und Office-Röcken haben wir unsere besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Wir führen das größte Sortiment, das man sehen will, zu populären Preisen. Die Preise für Dusters betragen **$10, 7.50, $6.50, $6, $5, 3.95, 2.95** und **1.95**
Office-Röcke für **$10, 7.50, 6.50, $5, 3.95, 2.95, 1.95,** **95c**

Gestreifte Worsted-Beinkleider für Männer, 800 Paar Männer-Hosen, die gemacht wurden, um für ein Drittel mehr verkauft zu werden, in nett gestreiften Worsteds und allen Größen von 30 bis 50 Taillenmaß; eine Eigenschaft derselben ist, daß sie von mittelschwerem Stoff gemacht sind. Auswahl von irgend einem Paar, zu **3.00**

Knickerbocker-Anzüge für Knaben, in fancy Cheviots und Cashmeres, alle neuen Frühjahr-Stoffe und Moden. Von den besten Fabrikanten von Knaben-Kleidungsstücken gemacht, zwei Paar von vollständig gefütterten Knickers mit den meisten dieser Anzüge, auch „Hercules“ Anzüge mit einem Paar von vollständig gefütterten Knickers. Diese selben Werthe kosten in anderen Läden ein Drittel mehr. Eine große Auswahl von Mustern in doppelknöpfigen Anzügen von 8 bis 18 Jahre und Norfolks von 6 bis 12 Jahre, garantirt, vollständige Zufriedenheit zu gewähren, oder es wird ein neuer Anzug unentgeltlich verabfolgt, **4.85**

Alle neuen Moden in Geweben und Farben in Knickerbocker-Anzügen für Knaben, ein jeder Anzug ist handgeschneidert von den besten Fabrikanten. Größen für Knaben von 6 bis 18 Jahre, Preise betragen **6.50, 8.50, $10** und **12.50.** Eine Partie ist vorhanden mit zwei Paar vollständig gefütterten Knickers, **7.50**

Männer: Spart Geld an kühlem Unterzeug und Hemden

Outing Hemden, weichem Kragen und Manschetten, Creamfarbig, grau, Tan etcs. auch ein großes Sortiment von feinen gebügelten egligee Hemden, helle oder dunkle Muster, befestigte Manschetten, Coat Facon. Außergewöhnlicher Werth für **55c**

$1.00 Negligee-Hemden, neue Sommer-Muster, befestigte Manschetten, Passe Facon, Coat Hemd, voll geschnitten, hübsch besetzt und gut gemacht, — morgen für nur **85c**

Outing-Hemden — mit weichen Kragen und mit festen Manschetten, solide Farben, weit u. bequem zugeschnitten, **79c**

Seidene u. Leinen weicheHemden, schöne Muster, gebügelt. Halsband, sehr nett und hübsch, Stück zu **3.50**

Outing-Hemden, mit einem weichen militärischen Kragen, mit französischen Manschetten, $2 Werthe, für **1.50**

Franz. Flanell-Hemden, überall für $3.50 verkauft, neue nette Streifen mit separaten Kragen und doppelten französischen Manschetten, dazu passend, vorzügliches Outing Hemd, für **2.50**

Seidene Hemden, feine Qualität chinesische Seide, hübsche Streifen und Muster — mit separatem militärischem Kragen und dazu passenden französischen Manschetten gemacht, für **5.00**

Unterzeug, $1.50 Lisle Union Suits, kurze u. lange Aermel, nKie- od. Knöchellänge Drawers, alle Gr. Kleidungsstück, für nur **1.19**

Unterzeug, 1.00 u. 1.25 Balbriggan Union Suits, kurze oder lange Aermel, Knie- od. Knöchel Drawers, morgen — das Kleidungsstück, **79c**

Unterzeug, „attached“ ärmellose Hemden u. Knielange Drawers, in Crepe und mercerized Tuch, morgen das Kleidungsstück, **45c**

Speziell — $3.00 Nulife Brace für 2.00

$5.00 bis $8 echte Panama Hüte zu 3.65

Speziell für Samstag — 75 Dutzend echte Ecuadorian Panama-Hüte. Diese Hüte sind der Ausschuß des zuverlässigsten Fabrikats von importirten Panama-Hüten — handgewebt, hübsch weiß gebleicht, mit so geringfügigen Fehlern, daß wir nicht einsehen können, warum manche davon als Ausschuß bezeichnet werden. Jede wünschenswerthe Facon ist in diesen Hüten einbegriffen — Optimo-, Telescope-, Sunken Crown- und Racquet-Facon, in allen Größen und jedem Umfang. Um sich die beste Auswahl zu sichern, rathen wir, frühzeitig herzukommen. Panama-Hüte, die bis zu 10.00 werth sind. Zum Verkauf am Samstag Morgen zu **3.65**

100 Dutzend echte Japanische Panama-Hüte in der populären Telescope-Form, feines Gewebe und gute klare Farbe, sehr leicht und im Ganzen ein guter, haltbarer Hut, eine echte $3.50 Qualität Hut, markirt für den morgigen speziellen Verkauf, das Stück zum Preise von nur **1.95**

Strohhüte, 98c bis $4

In unserer Partie von Strohhüten ist Alles zu finden, was für die Saison korrekt ist. Neue und elegante Facons aus Milan, Patent Milan, Belgischen und Chinesischen Split Braids, Mackinaw, Shinkee und niedrige Krone, Sennits mit breitem Rand, Jacht-, Polo- und Touristen-Formen, in allen Größen, jeder Hut ein Geldersparer zu diesem Preise, **$4** herab bis **98c**

Euer Outing-Hut oder Kappe ist hier — größte Auswahl von Auto, Motorcycle, Jacht, Golf, Outing und Reisehüten oder Kappen. In allen Stoffen zu haben; Fur Felt, Tuch, Leder, Duck, Khaki, importirte Gebardine und Roseberry, wetterfeste Stoffe und Seide, in jeder denkbaren Form und zu ungewöhnlich niedrigen Preisen, von **25c** bis zu **3.45**

Eine Bargain-Gelegenheit für den Raucher

Tom Davis, Perfectos, Kombinations-Einlage, speziell morgen, Kiste mit 50 Stück, für **65c**

Emperor Charles, Bismarck - Größe, reiner Havana, eine gute Zigarre für den besonders genauen Raucher, 5 für **30c**; Kiste mit 25 für **1.50**

El Sirrah Londres, 10c Größe, reiner Havana von der besseren Qualität, speziell für Samstag, 5 für **35c**; Kiste mit 100 für **6.75**

Hall Marks, gemacht von Eugene Vallens & Co., strikt bei Hand gemacht und gefüllt mit sehr feinem Havana Tabak; um mit dieser Partie Samstag aufzuräumen, speziell 15c Straight Perfecto **10c** das Stück, Kiste (25 Stück), morgen zu **2.25**
2 f. 25c Hall Marks 8c Stück—Kiste (50) **3.75**
10c Coronas, 7c Stück—Kiste von 50, **3.35**

John Morton hochfeine Zigarren, Seed und Havana Filler, Sumatra Deckblatt, langer Filler, 8 für **25c**; Kiste mit 50 für **1.48**

Speziell—Pfeifen.

Briers, in Etuis, gebogene gerade Bernsteinspitzen, manche sind mit Gold verziert, zu **85c**
Briers, großes Sortiment, gerade und gebogene, Dutzend **$1**; Stück **10c**

Speziell—Rauch- und Kau-Tabak.

Tuxedo, 4 Tins für	25c
Velvet, 5 Tins für	28c
Lucky Strike, 4 Tins für	26c
Union Shop, 10 Packete für	25c
Horse Shoe, Pfund	37c
Kismet, Plug für	12c
5c Packet Velvet, 10 Packete für	25c

Speziell—Zigarren.

Cremos, 8 für **25c**; Kiste (50)	1.40
Hannan Little Havanas, 3 für **5c**; Kiste (100) für	1.15
Owis, 7 für **25c**; Kiste (50) für	1.35
James G. Blaine, 10 für **25c**; Kiste (50) für	1.15
True Yankee, 10 für **25c**; Kiste (50) für	90c
Don Ciro, 10 für **25c**; Kiste (50) für	1.10
John Burns, 8 für **25c**; Kiste (50) für	1.50
Henry George, 7 für **25c**; Kiste (50) für	1.35
Poke Club House, 9 für **25c**; Kiste (50) für	1.20

Grocery & Market

Butter — Munger's feinste Creamery — das Pfund zu **25c**

Mehl — ¼-Faß-Sack x x x x Minnesota Superlative, **1.30**

Brot—TheFair's Homemade, 8 Laibe für	10c
Frisch gebackene Ginger-Snaps, Pfund für	7c
Frisch gebackene Fig Bars, Pfd.,	10c
Kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, Pfund,	27c
Fancy Wisconsin Rahmkäse, Pfd.,	15c
Fancy Roquefort Käse, Pfund,	37c
Fancy Oel-Sardinen, 22 Fische in Büchse, für	14c
Fancy fette Häringe, Büchse,	14c
Bestes Virgin Olivenöl, regul. 79c Flasche für	69c
Fancy große Bulk Queen Oliven, per Quart,	39c
Fancy Weißklee-Honig, Section,	15c

Fleisch für das Sonntags-Dinner

Fall dressed Lamb, ganzes hinteres Viertel, Pfd.,	14c
Fancy kleine Pork Loins, Pfd.,	12c
Milch-fed Veal, Schulter oder Brust, per Pfund,	11c
Native Pot Roast, feine Stücke, Pfd.,	9c
Native Rib Roast, 6. u. 7. Rippe, per Pfund,	12½c
Native Rib Roast, gerollt, keine Knochen oder Abfall, Pfd.	18c
Hamburger Steak, frisch gemacht, 3 Pfd. für	25c
Home-made Thüringer-Wurst, das Pfund zu	14c
Home - made Wurstfleisch, Pfd.	10c
Frische dressed Hühner, Pfd.,	15c

„Chicago Special“ Männer-Schuhe, 2.50

Wo findet Ihr mehr Facon, Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit in einem Schuh zu dem Preise als in der Partie von „Chicago Special“ Schuhen und Oxfords für Männer der „Fair“? Sie sind „recht“ in Facon und Herstellung und zu Preisen für Alle passend. Samstag das Paar, **2.50**

Weiße Canvas Outing Schuhe und Oxfords f. Männer, weiß u. farbig, Canvas Uppers und eLdersohlen. Vorzüglich für Outing- und Ferien - Gebrauch, das Paar für $1.50 und $1

$2.00 Elk Sohle Outing Knaben-Schuhe, braune und grüne Uppers und Elk Sohlen. Tragen sich besser als irgend welche anderen Schuhe. Dies sind große Bargains, das Paar, 1.39

Kenwoods, die modernsten Schuhe für Männer, $5

Knab. Schuhe u. Oxfords, **$2.** Unser bester Werth in Sommer-Schuhen und Oxfords für Knaben in dieser Partie zu $2 vertreten. Auf hübschen Mannish Leisten gemacht, die gut passen, nett aussehen und bequem sind. Die Materialien sind die besten zu dem Preise. — Patent- und mattes Leder, Paar, **2.00**

Tan Pumps, Oxfords und Schuhe für Mädchen, wth. v. $1.85 bis $2.50, Ueberschußlager eines Fabrikanten v. feinenKinderschuhen, billig von uns gekauft. Nur für Samstag offewir sie in Größen von 11½—2, Paar, **1.49**; 8½—11, Paar, **1.39**

Two Strap weiße Canvas Pumps für Mädchen — in neuen Sommerleisten. Dies ist ein eleganter Slipper von außergewöhnlichem Werth. Gröcken 11½ bis 2, das Paar zu **$1.25**; Größen 8½ bis 11 morgen das Paar für nur **$1**

$3 Pumps für Damen, $2.50. Ein außergewöhnlicher Werth in zeitgemäßem Schuhzeug wird in dieser Partie von Straßen-Pumps für Damen offerirt, in Tans, Velvets, seidenem und weißem Duck — speziell, Paar für **2.50**

Fliederblüthe.

„Kinder gleicher Art, aber wie verschieden!“ Wer dächte das nicht im Stillen, wenn er jetzt den blühenden Flieder in Gärten und an Hecken bewundert und sich der künstlich getriebenen Syringen erinnert, die während der Wintermonate in Blumenhandlungen zu schauen waren! Denn obwohl es erstaunlich, wie die Kunst der Gärtner es verstanden hatte, dem Strauche durch künstliche Mittel reichlich wohlgestaltete Blüten zu entlocken, so sind diese doch jetzt, da der Gärtner aller Gärtner, der Lenz, dem Flieder draußen in Vollkraft zu blühen geheißen, nur noch als verpäpelte, schwächliche und blasse Kinder Floras in unserem Gedächtniß. Mit Fug und Recht kann man den blühenden Flieder als ein Manifest des Frühlings bezeichnen, daß er nunmehr seine Herrschaft wieder endgiltig in den Landen angetreten habe. Wer danach trachtete, ihn während dreier Monate erblühen zu sehen, und deshalb eine Reise durch Europa nicht scheuen würde, dem böte sich dazu in den Monaten April, Mai und Juni Gelegenheit. Die seit einer Reihe von Jahren vermerkten Blüthezeiten des Flieders und daraus berechneten Durchschnittsdaten für sein Erblühen ergeben nämlich dies für Coimbra mit dem 22. März, Frankfurt a. M. 28. April, Wien 30. April, Brüssel 1. Mai, Hermannstadt 3. Mai, Gießen 7. Mai, Karlskrona in Schweden 1. Juni, Janakkala in Finnland 13. Juni. In hochgelegenen Dörfern der österreichischen Alpenländer aber steht er noch Ende Juni und Anfang Juli in voller Blüte.

Falls nicht ein widriger Zufall es verhindert, zeigt er sich da, wo er einmal Fuß gefaßt hat, durch schnelles Wachsthum dankbar. Da sendet er von allen Seiten junge Triebe aus dem Erdreich, die nach kurzer Zeit zu Sträuchern erstarken. Einige Arten sind im Lenz derart mit Blüthen bedeckt, daß das Laubwerk unter ihnen fast verschwindet und die violetten Blütentrauben das Gezweig zu Boden ziehen.

Der gewöhnliche violettblaue Flieder wächst in Ungarn, im nördlichen Balkangebiet und im Orient wild und bildet in den Gegenden der unteren Donau einen Theil des Buschwaldes. Der türkische dagegen, der etwas größere, rundlich gestaltete, ins Röthliche spielende Blüthenblätter zeigt, wurde im Jahre 1566 unter Ferdinand I., von Angerius Ghislain de Busbek, Gesandten beim Sultan Soliman II., nach Wien gebracht, von wo er seinen Weg nach Brabant und Flandern nahm. Ungefähr ein Jahrhundert später kamen dann der ihm ähnliche persische Flieder und der graziöse chinesische, dessen leis violett angehauchte rosafarbene Blüthen in schier verschwendrischer Fülle den Strauch bedeckten, nach Europa. Der für den Bedarf für die Winterzeit in den Gärtnereien getriebene aber ist meist der sogenannte Rouen-Flieder, eine Kreuzung des gewöhnlichen mit dem persischen. Auch gefüllte Arten zu erzielen gelang der gärtnerischen Kunst. Sie haben zwar den Vorzug, länger als die einfachen zu blühen, allein ihnen ergeht es wie zum Beispiel den gefüllten Cinerarien und Hyazinthen: der Blumenfreund findet die einfachen Arten doch schöner.

Den früher in Deutschland üblichen Namen des Flieders „Lilac“ hört man jetzt nur noch in Tirol und am Rhein. In den österreichischen Alpenländern heißt er außerdem „Türkischer Holler“, „Raßnagablüh“ und „Spanisch Bluest“. Der Name „Lilac“, von dem auch „Lila“, die Fliederfarbe, abgeleitet, deutet auf Persien und hat sich im englischen, italienischen und spanischen „Lilac“, d. h. die Bezeichnung für die Fliederblüthe, erhalten, hingegen im Portugiesischen sich in „Lila“ und im Französischen in „Lilas“ gewandelt. Sonderbar hingegen klingen die Namen, die er in etlichen Theilen Deutschlands trägt und die zum Theil wohl von seinem botanischen Namen „Syringa“ abgeleitet sind. So werden seine Blüthen zuweilen in Thüringen „Zerentschen“ genannt, in Niederdeutschland „Zitrenen“, in Flensburg „Sirchen“, in den Ostseeprovinzen „Zirenien“ und in Ländern mit einer Bevölkerung von allemanischer Abstammung „Zirinken“. In Sachsen aber nennt man ihn da und dort „Kuffdemad“ und in einigen Dörfern Norddeutschlands merkwürdigerweise „Jelängerjelieber“, ein Name, der sonst dem Geisblatt gegeben.

Sein süßlicher, weichlicher Duft, dem jedoch die Damenwelt namentlich als Parfüm gewogen ist, hat es vielleicht verschuldet, daß Dichter ihn höchst selten besungen haben. Auch keine hohe Persönlichkeit hat ihn zu ihrer Lieblingsblume erwählt. Nur von der unglücklichen Kaiserin Elisabeth von Oesterreich ist bekannt, daß sie sich gern mit Fliederblüthen schmückte und eine Zeitlang Gewänder von deren Farbe trug.

Die Kinderwelt jedoch ergötzt sich mit ihm. Geschäftig stecken die Kleinen, solange die pyramidenförmigen Blüthensträuße an den Sträuchern zu schauen sind, die unten röhrenförmig gestalteten Kronen der Einzelblüthen ineinander und bilden so Kränze, die sorgsam in Büchern plattgepreßt und dann getrocknet werden. Wessen Fliederkränzlein beim Trocknen die violette Farbe behält, von dem glaubt das kleine Volk, er bekäme zu Michaeli ein besonders gutes Schulzeugniß. Die Dorfschöne aber wähnt, ein Fliederzweig wisse zukünftige Dinge. Damit er ihr nun verrathe, ob sie den Herzallerliebsten bald zum Manne bekomme, bricht sie am Barbaratage (4. Dezember) einen Fliederzweig und stellt ihn in einer mit lauwarmem Wasser gefüllten Flasche an einem vor Zug und Kälte geschützten Platz ins Zimmer. Oft unter Tage wird sein Wasser, damit es nicht frostele, erneuert und ihm ein künstlicher Regen zutheil. Wenn er bis zum Weihnachtstage Blättlein und Blüthenknospen getrieben, dann jauchzt das Herz des Mägdeleins; denn nun sieht es bereits im Geiste, den Ehering an seinem Finger prangen. Zu anderen Zwecken verwendet der Bauersmann, der einen Hof und Weib und Kinder sein eigen nennt, die Blüthen des bläulich-violetten Flieders. Einen Strauß davon, aufs Dach gestellt, hält er geeignet, den Blitz fernzuhalten. Auch bricht er wohl drei Tage vor Pfingsten mit der mit einem weißen Tuche verdeckten Rechten vor Sonnenaufgang dreimal drei Fliederblüthen, trocknet sie, so schnell es angeht, in der Sonne oder auf dem Küchenherde und räuchert mit ihnen am Sonnabend Abend, sobald die Kirchenglocken das Pfingstfest einzuläuten beginnen, alle Räume des Hauses aus, im Glauben, so förderhin allen Ratten und Mäusen den Aufenthalt auf dem Hofe gründlich zu verleiden.

Daß blühender Flieder im Winter ein schönes Stück Geld bringt, weiß jedermann ebensogut wie daß die im Frühling zum Verkauf gelangenden Blüthen schnell Abnehmer finden, und genau so wie bei uns ist es auch in anderen großen Städten. So wird zum Beispiel Paris im Frühling mit ganzen Wagenladungen der duftenden Zweige überschwemmt. Meist kommen sie nach dort aus dem auf einer kleinen Hochebene des Seine-et-Oise-Departements gelegenen Oertchen Frette, das ungefähr 500 Einwohner zählt und dessen Haupteinnahme aus dem Verkaufe der Fliederblüthen erzielt wird.

— Nach dem Besuch. — Sie: „Ich habe von Meyers einen schlechten Eindruck mitgenommen—und Du?“—Er: „Zwei sehr gute silberne Theelöffel.“

25c Knaben-Blusen in f'cy Mustern, Calicos und gestreifte Chambrays, Größen 6 b. 15 Jahre, speziell zu **17c**

25c hell- und dunkelgrüne Fenster - Rouleaux, — automatische Rollen, speziell zu **19c**

50c gute Qualität Federkissen, bezogen mit blau und weiß gestreiftem Ticking, speziell zu **39c**

6 Rollen gutes Toilettenpapier für **10c**

Wir feiern unseren 23. Jubiläumstag,

indem wir die folgenden wunderbaren Bargains bieten:

Eine große Partie von Strohhüten und Lawn-Bonnets für Kinder, mit Band-Rosetten, werth b. zu $1.00, nur **25c**

Baby - Schuhe mit weichen Sohlen, in hellen und dunklen Farben, nur **10c**

Großer Verkauf von Kleiderstoffen und Seide

75c einfache und fancy gestreifte Suitings, 39 Z. breit, hell- u. dunkelfarbig. Yard nur **58c**

Feine mercerized Foulards — prachtvolle reiche neue Entwürfe und Schattirungen; speziell, die Yard **25c**

250 Stücke von feinem Batist — in all den neuesten Entwürfen der Saison, sehr spez., Yd. **15c**

Importirte Khartoum Tissues — in fancy Streifen, Karrirungen und Plaids — Yard für nur **25c**

Seltene Werthe in fertigen Kleidern.

Kleider für Kinder—von Gingham und Percales gemacht; Größen 2 bis 14; speziell **65c**

Waists für Damen, farbiger, weißer oder schwarzer Lawn, auch Matrosen-Waists, mit blauem Kragen; 90c Werth, für **65c**

Helle Lawn Dressing Sacques, hübschen Mustern,, mit festen oder losen Gürteln; regulär 58c; für **39c**

Hübsche Korset-Schützer, m. Stickerei und Spitzen garnirt, gut 39c werth; Samstag **25c**

Juniorkleider, von schlichtem lohfarbigem od. blauem Leinen, mit Shepherd Checks oder Matrosen-Kragen **2.45**

Weiße Unterröcke für Damen, — Flounce mit Spitzen-Einsatz und Edge garnirt oder breiter, bestickter Flounce **98c**

Sommer-Unterzeug u. Strümpfe, sehr billig.

89c fancy farbige BalbrigganUnterhemden und doppelsitzige Unterhosen für Männer — in allen Größen **23c**

15c Elastic Swiß geripptelUnterhemden für Damen; taped Hals, reine weiche und seidene Appretur, Größen 4 bis 6, nur **10c**

12½c schlichtschwarze Strümpfe für Damen; in allen Größen; gesäumter Obertheil; doppelte Fersen und Zehen, für nur **9c**

Ein Sack von 50 sortirten Marbles und ein Onyx Agate, frei mit jedem Paar von 1X2 gerippten echtschwarzen Knabenstrümpfen zu **15c**

Haushaltungs-waaren.

Galvanisirte Waschzuber mit Wringer-Vorrichtung zu	39c
10 Qrt. galvanis. Eimer zu nur	9c
Große Sorte Waschbretter	19c
8 Qrt. galvanis. Gießkannen zu	29c
2 - Brenner nickelplattirte Gas-Plates	$1.19
Drahtthüren, 5 Panel-Facon, aufwärts von	69c

Farben.

Knoop's beste Hausfarbe — Gallone	$1.10
Sopolin Draht-Screen Emaille	10c
Beste Bettemaille, Büchse	10c
Varnish Stains,— alle Farben	9c
Knoop's beste Fußbodenfarbe — per Pint	32c
Florene, idealer Fußboden-Firniß, zu	25c

Groceries.

Garden City süße Pickles, 15c-Jar	10c
20c Union Square Lemon Cling Pfirsiche zu	16c
Tepee Marke Birnen — die 15c-Größe, 3 für	25c
3 Büchsen Sky Farm Zucker-Corn für	25c
Foulds Macaroni und Spaghetti, drei 5c-Packete für	12c
3 Packete Mothers Oats mit einem freien Packet Uneeda Biscuits für	25c
Fancy Kopfreis, 3 Pfund	20c
Handgepflückte Navy-Bohnen — 5 Pfund	19c
Soda, 8 Pfund für	5c
10 Stücke Swifts Pride Seife	29c
5 Stücke Lenox oder Amber-Seife für	19c
5 Packete Swifts Pride Waschpulver für	10c
5c-Flaschen Ammonia, zwei für	5c

Schuhe.

Ein oder zwei StrapLackleder Slippers für Mädchen u. Kinder, alle Größen **98c**

Oxfords oder Strap Slippers für Damen, Gunmetal oder Lackleder, alle Größen, für **$1.98**

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Leinen.

Weiße Damast Tischtücher — volle 2 Yards lang, 75c werth, nur **49c**

Huck-Handtücher, Leinen appretirt, gesäumt und rother Border, Größe 18 bei 36; nur **7½c**